

HILFE – MEIN GLAUBEN IST MIR ABHANDENGEKOMMEN!



Abb. 1: Das Entwicklungsmodell Spiral Dynamics (karlhosang.de) / Nadia Bolz-Weber (www.goodreads.com) / Rachel Held Evans (www.washingtonpost.com) / Thorsten Hebel (www.cvents.eu).

Eine literarische Untersuchung
von N. Bolz-Weber, R. Held Evans, T. Hebel
anhand der 9 Stufen von *Spiral Dynamics*,
um Perspektiven in Glaubenskrisen zu vermitteln.

Claudia Steiner

Bachelor of Arts in Sozialmanagement
Fachmentor: Jütte, Stephan (Dr.)
Studienleiter: Philipp Erne
167 246 Zeichen
Mai 2022



ABSTRACT

In dieser Arbeit wurde anhand des Modells Spiral Dynamics der Frage nachgegangen, welche Faktoren dazu beitragen, dass Menschen ihren Glauben hinterfragen und was in ihrer Situation helfen kann, die Veränderung des Gottesbildes, der Hermeneutik, der Spiritualität und der daraus hervorgehenden Wertesysteme nachzuvollziehen. Spiral Dynamics ist ein psychologisches Modell und beschreibt die Entwicklung von Menschen, Organisationen und Gesellschaften. Es ist ein Werkzeug, mit dem es gelingt, Verständnis für verschiedene Weltansichten, Werte und Stufen der Sinnfindung zu gewinnen. Zurzeit ist Spiral Dynamics in acht bekannte Stufen unterteilt. Durch Marion Küstenmacher et al. wurde dieses Thema für Kirche und Spiritualität nutzbar gemacht. Exemplarisch habe ich dazu die Theologinnen Nadia Bolz-Weber, Rachel Held Evans und den Theologen Torsten Hebel untersucht, die ihren ursprünglichen Glauben hinterfragt haben und in ihrer autobiographischen Literatur beschreiben, wie sich ihr Glauben weiterentwickelt hat. Anhand der genannten Literatur untersuchte ich die Gründe für die Glaubenshinterfragung und was für sie hilfreich war, beim Prozess eine neue Stufe zu erreichen. Dabei lag mein Fokus auf ihrem Gottesbild, ihrer Hermeneutik und ihrer Spiritualität, und wie sich diese mit den daraus hervorgehenden Werten verändert haben.

INHALTSVERZEICHNIS

ABSTRACT	II
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	V
1. EINLEITUNG	1
1.1 MEINE GLAUBENSENTWICKLUNG UND GLAUBENSKRISEN	1
1.2 THEMA UND FRAGESTELLUNG	1
1.3 VORGEHEN UND BEGRÜNDUNG	3
1.4 ZIELSETZUNG UND EINGRENZUNG	3
2. EINFÜHRUNG 'SPIRAL DYNAMIC'	4
2.1 WO DAS SYSTEM HERKOMMT	4
2.2 VON ^W MEMES, STUFEN UND BEWUSSTSEINSEBENEN	4
2.3 ^W MEME IM WANDEL	6
2.3.1 Die sechs Bedingungen für den ^W Meme-Wandel	6
2.3.2 Die fünf Transformationsphasen von Alpha bis neu Alpha.....	7
2.3.3 Die sieben Varianten der Veränderung	9
2.3.4 Ich – Wir Pendel	9
2.4 DIE ACHT DEFINIERTEN ^W MEME	10
2.4.1 Beige (ich): Überleben – das instinktive ^W Mem	10
2.4.2 Purpur (wir): Ahnengeister – das Clan ^W Mem.....	10
2.4.3 Rot (ich): Machtvolle Götter – das egozentrische ^W Mem	11
2.4.4 Blau (wir): Die Kraft der Wahrheit – das sinnbetonende ^W Mem	11
2.4.5 Orange (ich): Erfolgsstreben – das strategische- ^W Mem.....	12
2.4.6 Grün (wir): Menschliche Beziehungen – das relativistische ^W Mem.....	14
2.4.7 Gelb (ich): Flex-Flow – das systemische ^W Mem	15
2.4.8 Türkis (wir): Globale Perspektive – das holistische ^W Mem.....	16
2.5 KRITIK.....	17
3. NADIA BOLZ-WEBER	19
3.1 GESCHICHTE	19
3.2 GLAUBENSENTWICKLUNG UND AUSWIRKUNGEN	20
3.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen.....	20
3.2.2 Gottesbild	21
3.2.3 Hermeneutik.....	23
3.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	24
3.2.5 Verschiedene Stimmen zu Nadia Bolz Weber	26
3.2.6 Spiraldynamisches Fazit	27
4. RACHEL HELD EVANS	29
4.1 GESCHICHTE	29
4.2 GLAUBENSENTWICKLUNGEN UND AUSWIRKUNGEN.....	30

4.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen.....	30
4.2.2 Gottesbild	33
4.2.3 Hermeneutik.....	34
4.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	36
4.2.5 Verschiedene Stimmen zu Rachel Held Evans.....	38
4.2.6 Spiraldynamisches Fazit	40
5. TORSTEN HEBEL	42
5.1 GESCHICHTE	42
5.2 GLAUBENSENTWICKLUNGEN UND AUSWIRKUNGEN.....	45
5.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen.....	45
5.2.2 Gottesbild	46
5.2.3 Hermeneutik.....	48
5.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	49
5.2.5 Verschiedene Stimmen zu Torsten Hebel	51
5.2.6 Spiraldynamisches Fazit	52
6. GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE	54
6.1 GRÜNDE, SCHWIERIGKEITEN UND HILFEN	54
6.2 GOTTESBILD	55
6.3 HERMENEUTIK	57
6.4 SPIRITUALITÄT UND DIE DARAUS HERVORGEHENDEN WERTE.....	58
6.5 FAZIT.....	60
7. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK	62
7.1 SPIRAL DYNAMICS ALS MODELL, DAS ZU VERSTEHEN HILFT.....	62
7.2 GEMEINSAM UNTERWEGS	63
8. LITERATURVERZEICHNIS	65
9. ANHÄNGE.....	69
9.1 ANHANG A – LITERATURTABELLE NADIA BOLZ-WEBER	69
9.1.1 Gottesbild	69
9.1.2 Hermeneutik.....	76
9.1.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	80
9.2 ANHANG B – LITERATURTABELLE RACHEL HELD EVANS	99
9.2.1 Gottesbild	99
9.2.2 Hermeneutik.....	104
9.2.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	112
9.3 ANHANG C – LITERATURTABELLE TORSTEN HEBEL	133
9.3.1 Gottesbild	133
9.3.2 Hermeneutik.....	141
9.3.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte	145

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Das Entwicklungsmodell Spiral Dynamics (karlhosang.de) / Nadia Bolz-Weber (www.goodreads.com) / Rachel Held Evans (www.washingtonpost.com) / Thorsten Hebel (www.cvents.eu).....	i
Abb. 2: Ein ^W Mem ist ein organisierendes Prinzip, welches inhaltlich aufgeladenen Meme anzieht (Beck & Cowan 2020:51).....	4
Abb. 3: Die Spirale der ^W Mem-"DNA" (Beck & Cowan 2020:78).	5
Abb. 4: ^W Mem-Zusammensetzungen – innermenschliche Systeme (Beck & Cowan 2020:100).	5
Abb. 5: Verbindungen der fünf Transformationsphasen von Spiral Dynamics mit dem Modell der "Phasen der Entwicklung nach Lewin/Satir".	7
Abb. 6: Spiral-Dynamics-Prozessvisualisierung (visualisierungs-fuchs.de).....	9

1. EINLEITUNG

1.1 Meine Glaubensentwicklung und Glaubenskrisen

Glauben ist etwas das sich entwickelt, ein Kind glaubt anders als ein Erwachsener. Dies war schon Paulus bewusst, denn in 1 Kor 13,11 schreibt er: "Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt." Gemäss Bruderek (2015:118) kann niemand sagen, sein Glaube würde sich nicht weiterentwickeln, sein Gottvertrauen bleibe für immer so wie es jetzt gerade sei. Denn der Glaube entwickelt sich durch Beziehungen, Begegnungen, Fragen, Reisen, u.a. Mein Glaube hat sich durch verschiedene Situationen neu orientiert. Ich vergleiche ihn gerne mit einem Bild: Auf der Reise des Lebens ist jeder Mensch mit einem Leiterwagen, unterwegs, wobei der Leiterwagen für den Glauben steht. Zwischendurch wird die Reise unterbrochen und innegehalten und alles was im Leiterwagen ist, wird ausgekippt. Jedes Teil wird anschliessend in die Hand genommen und geprüft, sowie es in 1 Thess 5,21 steht und das Gute wird behalten. Teile, die der Prüfung nicht standhalten, werden entsorgt, die anderen wieder aufgeladen. Wenn in diesem Stadium keine konstruierenden Impulse gefunden werden, kann es bis zur Dekonversion kommen (Jäggi 2021b). Ein grösserer Dekonstruktionsprozess wurde bei mir durch die Katechetik-Ausbildung ausgelöst. Jahre später findet dieser Prozess erneut durch das Theologiestudium am IGW statt. Ich habe unbequeme Fragen zugelassen und manche Glaubensinhalte genauer betrachtet. Aufkommende Zweifel kann ich mit vielen Freunden und Bekannten nicht besprechen, da dies für sie gleichbedeutend mit dem *Anfang des Abfalls* ist. Diese Zeiten des Hinterfragens, des Zweifelns, der Neuorientierung waren und sind herausfordernd. Manchmal hätte ich mir professionelle Hilfe gewünscht, die mir während der Neuorientierung beisteht. Gemäss Bachmann (2015:26ff.) können Zweifel etwas Gutes sein. Sie setzen Prozesse in Gang, denn Zweifel rauben der Welt ihre Selbstverständlichkeit und können dadurch neue Horizonte eröffnen.

1.2 Thema und Fragestellung

Dekonstruktion ist ein Thema, welches in den letzten Jahren immer mehr in den Medien anzutreffen ist. Die Aussage, dass der Glaube dekonstruiert wird, ist eine Bezeichnung aus der Sicht der Betroffenen (Jäggi 2021b). Aus religionspsychologischer Perspektive spreche man von Emanzipation und Entwicklung. Emanzipationsprozesse ergeben sich vorwiegend bei einschneidenden Erlebnissen, wie z.B. einer schweren Krankheit eines geliebten Menschen, einem Umzug oder die pandemiebedingte Situation der letzten Jahre. Ein anderer möglicher Grund

kann sein, dass die eigenen moralischen Werte nicht mehr mit der Moral der Gemeinde korrelieren. Der Besuch einer Bibelschule oder eines Theologiestudiums kann ebenfalls einen solchen Prozess auslösen.

Jäggi (2021a) bezieht sich in seinem Blog auf eine religionswissenschaftliche empirische Studie¹. Diese geht davon aus, dass die religiöse Gruppierung der Exevangelikalen Bewegung in den USA eine der am schnellsten wachsenden sei. Faix, Hofmann und Künkler (2015a:7), die Autoren des Buches *Warum ich nicht mehr glaube* waren ursprünglich selbst vom Thema betroffen. Sie kannten Personen aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, die sich von der Kirche, bzw. der Gemeinde verabschiedet hatten. Im deutschsprachigen Gebiet sammeln sich viele dieser zweifelnden Christen um die Podcasts *Worthaus*, *Hossatalk*, *Reflab* u.a. Auch auf Instagram finden sich Gruppen wie z.B. *Glaubensweite* und *Fundamentalfrei*. Durch das Studium am IGW bin ich auf Nadia Bolz-Weber, Rachel Held Evans und Torsten Hebel, aufmerksam geworden: Theologinnen und Theologen, bei denen dieses Phänomen exemplarisch beobachtet werden kann. Anhand von Bolz-Weber, Held Evans und Hebel werde ich der Frage nachgehen, wie es dazu kommt, dass Menschen beginnen, ihren Glauben zu hinterfragen und was ihnen in ihrer Situation helfen kann, die Veränderung ihres Gottesbildes, der Hermeneutik, der Spiritualität und der daraus hervorgehenden Wertesysteme zu vollziehen. Diese Analyse werde ich anhand des Modells von *Spiral Dynamics* vornehmen. Ich werde eruieren, was sie zum Hinterfragen ihres Glaubens gebracht und was ihnen beim Emanzipationsprozess geholfen hat.

Ken Wilber entwickelt in seinem Buch *Integrale Psychologie* (2001) erstmals ein Modell, welches die Arbeit von über hundert Entwicklungspsychologen, auf der ganzen Welt und von der Antike, bis in die Neuzeit einschliesst. Während meiner Recherchen bin ich weiteren Modellen begegnet. Das Modell von James Fowler fragt in all seinen Stufen danach, *wie* sich Menschen im Verlauf ihres Lebens bemühen, das eigene Leben zu erkennen, zu werten und mit Sinn zu füllen (wp.religionspaedagogikzh.ch "Religiöse Entwicklungstheorien"). Anders beschreiben die Glaubensstufen von Fritz Oser und Paul Gmünder, die sich verändernde religiöse Urteilsbildung im Verlauf des Lebens (ebd.). Obwohl die Stufen von Fowler und Oser und Gmünder wichtige Teilaspekte beleuchten, habe ich mich für *Spiral Dynamics* entschieden. *Spiral Dyna-*

¹ Exevangelical: Why Millenials and Generation Z are leaving the constraints of white evangelicalism a dissertation submittes to the faculty of Portland Seminary in candidacy for the degree of Doctor of Ministry by Colleen Batchelder Portland Oregon February 2020 / <https://digitalcommons.georgefox.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1369&context=dmin>

mic ist ein Werkzeug, um Entwicklungsstrukturen von Individuen, Organisationen und Gesellschaften zu analysieren. Erst in der Auseinandersetzung mit dem Modell von Spiral Dynamics verstand ich, weshalb verschiedene Christen zwar von Gott sprechen, ihr Gottesbild jedoch so unterschiedlich ist, dass ich mich zuweilen fragte, ob sie an denselben Gott glauben.

1.3 Vorgehen und Begründung

Um meine Forschungsfrage zu beantworten, werde ich literarisch arbeiten. Als Untersuchungsgegenstand dienen mir die autobiographischen Bücher der genannten Theologinnen und Theologen. Im Kapitel 2 dieser Arbeit werde ich auf das Modell Spiral Dynamics eingehen, welches derzeit auf acht bekannten Bewusstseinssebenen basiert.

In Kapitel 3, 4 und 5 werden jeweils die Theologinnen Bolz-Weber und Held Evans sowie der Theologe Hebel nach demselben Muster untersucht. Ich erstelle für jeden Theologen und jede Theologin eine Literaturtabelle, in der ich die Zitate den einzelnen Stufen zuordne. In diesen Kapiteln werde ich auf die autobiographische Literatur eingehen. Dabei werde ich einen kurzen geschichtlichen Überblick über deren Leben geben, die Auslöser ihrer Glaubensentwicklung eruieren und analysieren, was ihnen bei ihren Entwicklungen geholfen hat und was hinderlich und schwierig war. Anschliessend untersuche ich die autobiographische Literatur nach Veränderungen des Gottesbildes, der Hermeneutik und der Spiritualität mit den daraus hervorgehenden Werten. Im Anschluss gebe ich verschiedenen kritischen Stimmen Dritter das Wort und ziehe zum Abschluss des jeweiligen Kapitels ein spiraldynamisches Fazit.

In Kapitel 6 werden die Untersuchungen von Bolz-Weber, Held Evans und Hebel miteinander verglichen, inwiefern ihre Entwicklungen und Bedürfnisse kohärent sind und sie einander gleichen oder sich unterscheiden.

1.4 Zielsetzung und Eingrenzung

Da Übergänge von einer Bewusstseinssebene zur nächsten, Herausforderungen mit sich bringen und auf Unverständnis stossen können, soll diese Arbeit Christen, die in einem Emanzipationsprozess sind, eine Hilfestellung bieten, um Erlebtes zu reflektieren, zu verarbeiten und hoffnungsvoll vorwärtszublicken. Wünschenswert wäre weiter, dass Freikirchliche Gemeinden und ihre Mitglieder auf das Thema aufmerksam und dadurch sensibilisiert werden, Mut zu fassen, Zweifel und kritische Fragen zuzulassen, sowie im Gespräch mit den Zweifelnden zu bleiben.

Da meine Englischkenntnisse für eine Literararbeit ungenügend sind, werde ich mich auf deutsche Literatur und Quellen verlassen. Dies ist vor allem wichtig in Bezug auf Nadia Bolz-Weber und Rachel Held Evans, die beide aus einem englischsprachigen Kontext stammen.

2. EINFÜHRUNG 'SPIRAL DYNAMIC'

2.1 Wo das System herkommt

Das Modell Spiral Dynamics beschreibt die Entwicklung von Organisationen, Gesellschaften und Individuen (Beck & Cowan 2020:48). Es basiert auf den Forschungen von Clare W. Graves, einem amerikanischen Professor der Psychologie (:45). Sein Ziel war, das Biologische, Psychologische und Soziologische Wissen über die menschliche Natur miteinander zu verbinden (:46). Durch diese Verbindung wollte er die Mauern dieser einzelnen Wissenschaften voneinander trennen. Dazu befragte er in den Jahren von 1952 bis 1959, mit einer von ihm entwickelten psychometrischen Methode, Studenten aus allen Kulturkreisen. Er bemerkte, dass sich Wertsysteme und Grundüberzeugungen in aufeinander aufbauende Gruppen zusammenfassen lassen (Küstenmacher et al. 2020:13-14). Spiral Dynamics ist gemäss Wilber (2020:62) ein Werkzeug, mit dem es gelingt, Verständnis für verschiedene Weltansichten, Werte und Stufen von Sinnfindung zu gewinnen.

2.2 Von ^wMemes, Stufen und Bewusstseinssebenen

Dem Modell Spiral Dynamics liegen bisher acht differenzierte Bewusstseinssebenen zu Grunde und ist gegen oben offen. Beck & Cowan (2020:50) bezeichnen diese Bewusstseinssebenen als Werte-Meme (^wMeme). Das Buch *Gott 9.0* spricht von vertikalen Stufen (Küstenmacher et al. 2020:17). Da Stufen eine Assoziation von höher, weiter und besser hervorrufen, spricht Haberer (2021:23), Mitautor von *Gott 9.0*, mittlerweile von Bewusstseinsräumen. Räume können nebeneinander liegen und es ist möglich von einem Raum in den nächsten zu wechseln. Trotzdem werde ich in dieser Arbeit den Ausdruck ^wMem verwenden, da die Forschung von Graves und seinen Schülern Beck & Cowan dem Modell von Spiral Dynamics zugrunde liegt.

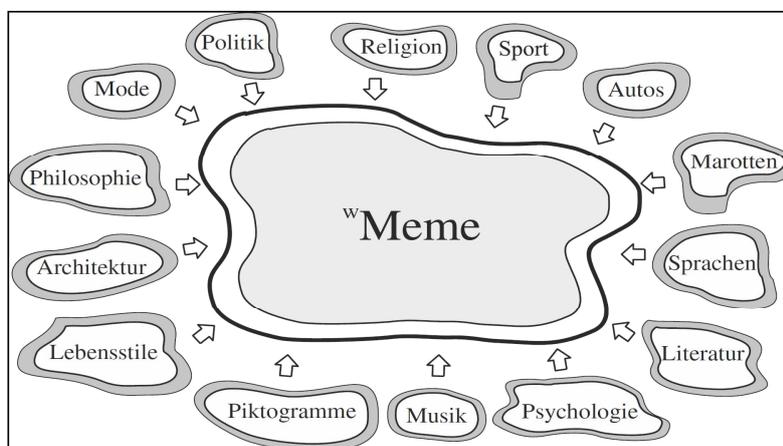


Abb. 2: Ein ^wMem ist ein organisierendes Prinzip, welches inhaltlich aufgeladenen Meme anzieht (Beck & Cowan 2020:51).

Gemäss Richard Dawkins sind Meme sich replizierende Informationsmuster und mit den Genen in unserer DNA vergleichbar (Beck & Cowan 2020:49f.). Nach Csikszentmihalyi entstehen Meme, "wenn das menschliche Nervensystem auf eine Erfahrung reagiert" (:51). Man geht davon

aus, dass Meme sich gegenseitig anziehen und sich ähnlich verhalten wie physikalische Teilchen. In der Spiral Dynamik nimmt man zusätzlich ein wellenartiges Meta-Mem an. Dieses Meta-Mem wird als ^WMem bezeichnet und ist ein organisierendes Prinzip, welches wie ein Magnetfeld inhaltlich aufgeladene kleine Meme anzieht (Beck & Cowan 2020:51).

Wie der Name *Spiral Dynamics* sagt, kann man sich die ^WMeme spiralförmig angeordnet vorstellen. Die Entwicklung ist nichts Starres, sondern findet organisch und fließend statt, weshalb die Entwicklungslinien von vielen Forschern als Entwicklungsströme und die Ebenen als Wellen bezeichnet werden (Wil-

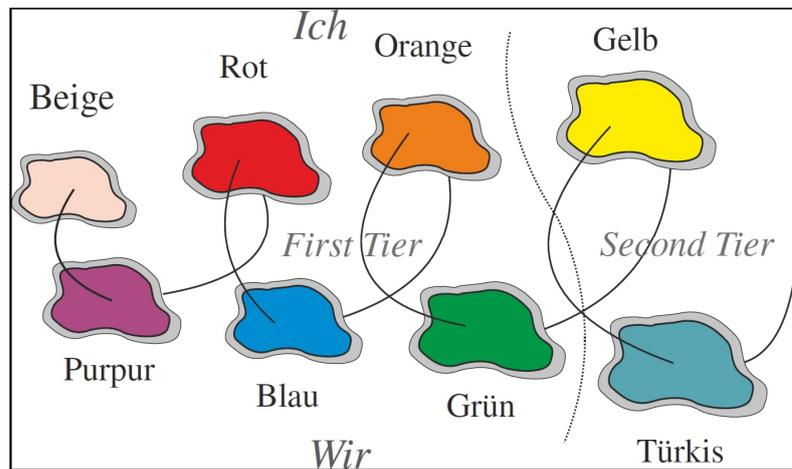


Abb. 3: Die Spirale der ^WMem-"DNA" (Beck & Cowan 2020:78).

ber 2020:94). Die Spirale öffnet sich nach oben und jede Bewusstseinssebene gewinnt an Weite.

^WMeme sind weder gut noch schlecht. Jedes ist wichtig und keines kann übersprungen werden (Beck & Cowan 2020:66f.). Dasselbe ^WMem kann bei den einen Menschen wohlgeordneten Sinn ins Leben bringen und andere an ethnischen Terrorismus fesseln. Einmal angeeignete

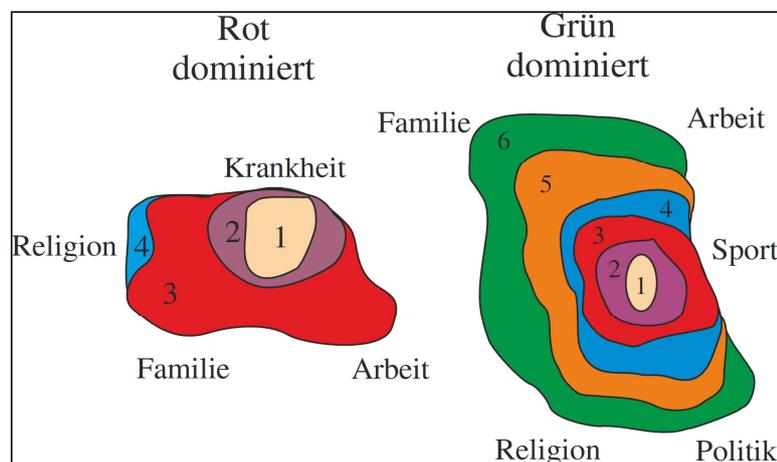


Abb. 4: ^WMem-Zusammensetzungen – innermenschliche Systeme (Beck & Cowan 2020:100).

^WMeme verschwinden nicht, wenn ein neues erscheint. Im Gegenteil sie bauen aufeinander auf und verhalten sich wie die Wachstumsringe eines Baumes, wobei das jüngste ^WMeme alle anderen umarmt (Haberer 2021:23). Würden die älteren Jahresringe eines Baumes wegfaulen, wäre der Baum nicht

mehr stabil. Wenn das bestehende ^WMem keine befriedigenden Antworten und Problemlösungen auf die aktuellen Lebensbedingungen und die betreffende Umwelt mehr geben kann oder wenn sich die Lebensbedingungen völlig verändern, kann sich das Denken und Verhalten ändern und ein neues ^WMem wird aktiviert, um neue Lösungen zu suchen (Beck & Cowan 2020:114). Früh angeeignete ^WMeme sind tiefer in der Psyche verankert als jüngere. Eine neue

^WMem Stufe kann sich nur etablieren, wenn die zugrunde liegenden verlässlich funktionieren (Küstenmacher et al. 2020:34-35).

Beck und Cowan (2020:100f.) haben den einzelnen ^WMeme zur Vereinfachung Farben zugeordnet. Die Grafik in Abbildung 3 zeigt beispielhaft einen zwiebelartigen Schnitt quer durch die Spirale, bei dem die ^WMem-Zusammensetzung von zwei verschiedenen Personen ersichtlich wird. Eine dieser Personen hat ihren Schwerpunkt auf dem roten ^WMem, lebt und denkt in der Religion allerdings blau. Das ^WMem der anderen Person ist dagegen mehrheitlich grün.

Es kann sein, dass eine Person beim Sport das rote ^WMem aktiviert, ihren Glauben auf dem blauen ^WMem lebt, während sie in ihrem Berufsleben auf dem orangenen ^WMem funktioniert und in Partnerschaft, Familie und Freundeskreis das grüne ^WMem Standard ist.

Die ^WMeme werden in zwei Ordnungsstufen aufgeteilt. Die ersten sechs ^WMeme sind ^WMem der ersten Ordnung. Ab dem siebten ^WMem beginnt die zweite Ordnung. Beck & Cowan (2020:436) sprechen von *First Tier* und *Second Tier*. Der Übergang vom sechsten zum siebten ^WMem wird als ein bedeutender Sprung bezeichnet. Die ^WMeme im First Tier sind Antworten auf Mangelbedürfnisse und somit Bewusstseinsstufen des Überlebens (Küstenmacher et al. 2020:166; Beck & Cowan 2020:436ff.). In den ^WMeme des Second Tier wiederholen sich die Grundfragen bzw. grundlegenden Lebensbedingungen der ersten sechs ^WMeme in fortgeschrittener Form, allerdings sinnbildlich eine Oktave höher. Sie sind die Ebenen des Seins. Das siebte ^WMem kann als systemisch-integrierend bezeichnet werden, denn ab dem siebten ^WMem können die jeweiligen Vorzüge der vorherigen ^WMeme gewürdigt, analysiert und somit in Konflikten zwischen verschiedenen ^WMeme vermittelt werden (Küstenmacher et al. 2020:168).

2.3 ^WMeme im Wandel

2.3.1 Die sechs Bedingungen für den ^WMeme-Wandel

Laut Beck & Cowan (2020:12-13, 118-134) gibt es sechs Bedingungen für einen Wandel der ^WMeme:

1. Das Potenzial für das jeweilige ^WMem muss vorhanden sein, wie persönliche Reife, Schulbildung etc.
2. Auf höheren ^WMeme kann keine Veränderung erwartet werden, wenn Probleme auf unteren ^WMeme noch ungelöst sind oder Bedrohungen existieren.
3. Im gegenwärtigen ^WMem muss eine Dissonanz vorhanden sein, damit eine ^WMem-Veränderung willkommen geheißen wird.

4. Es braucht ein ausreichendes Verständnis der Ursachen für die Dissonanz, sowie eine Kenntnis alternativer Herangehensweisen für deren Lösung.
5. Hindernisse, die einer Veränderung im Weg stehen, müssen genau identifiziert und beseitigt, umgangen, neutralisiert oder in etwas anderes umgewandelt werden.
6. Die Veränderung kann eine Zeit der Verwirrung, Fehlstarts, langer Lernphasen und unbeholfener Anpassungsversuche zur Folge haben, während sich die neue Denkweise konsolidiert.

Das Veränderungspotenzial einer Person kann von offen, über blockiert, bis geschlossen reichen (Küstenmacher 2018:237-238; Beck & Cowan 2020: 120ff.). Ein offener Zustand bedeutet, dass das Individuum flexibel ist und sich in jede Richtung auf der Spirale frei bewegen kann. Bei einem blockierten Zustand hingegen ist eine Entwicklung zu höheren ^WMeme im Moment nicht möglich und die Person hat im Moment nur Zugriff auf das aktive und die darunterliegenden ^WMeme. Für eine Person mit geschlossenem Zustand ist ihr aktives ^WMem, mit dem dazugehörigen Denk- und Werteprogramm, das einzig richtige. Je nach Zustand des Individuums ist das Potenzial für eine Veränderung nicht oder nur teilweise vorhanden.

2.3.2 Die fünf Transformationsphasen von Alpha bis neu Alpha

Auf dem Weg eines ^WMem Wandels existieren fünf *Landmarken*, denen Graves griechische Buchstaben zugeordnet hat (Beck & Cowan 2020:134). Diese fünf Phasen der Transformation entsprechen den Phasen der Entwicklung von Lewin und Satir.

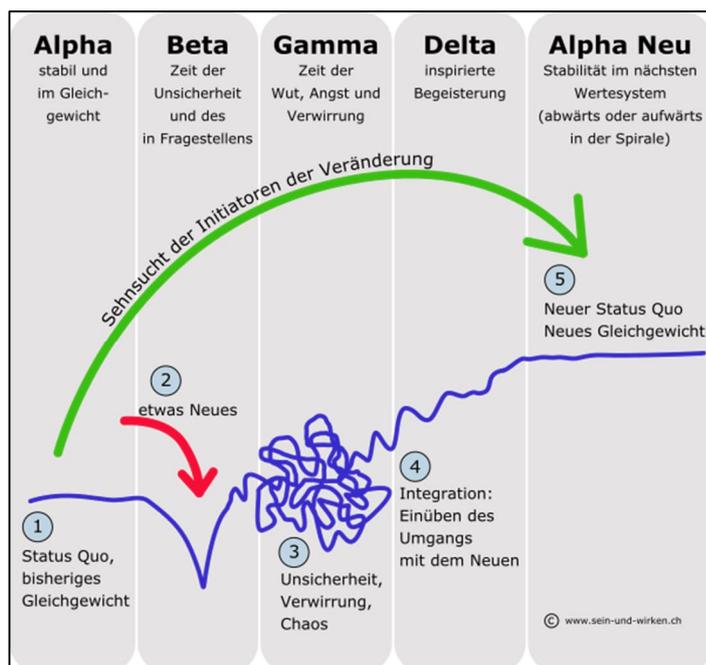


Abb. 5: Verbindungen der fünf Transformationsphasen von Spiral Dynamics mit dem Modell der "Phasen der Entwicklung nach Lewin/Satir".

- *Alpha:* Das Individuum ist in einer stabilen Situation und alles läuft rund. Beziehungen stimmen, man fühlt sich wohl in seiner Stadt, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz. Alles befindet sich im Gleichgewicht. Allerdings ist auch das beste Alpha nur eine Durchgangsphase (Küstenmacher 2018:241).

- *Beta:* Das gute Alphagefühl verblasst, eine Phase des Zweifels beginnt und die Welt gerät ins Wanken. Beta Probleme lassen sich gemäss Beck & Cowan (2020:137ff.)

eher fühlen als erzählen. Die Veränderungen werden wahrgenommen, können jedoch nicht in Worte gefasst werden. Es wird versucht, das Alpha wiederherzustellen, was zunehmend erfolglos bleibt. Es kann zu einer Nostalgie für die gute alte Zeit kommen, in der scheinbar alles besser war. In dieser Phase können Fragen, Zweifel und Verwirrung nicht länger unterdrückt werden und führen zu einem Scheideweg, entweder durch einen Aufwärtsschritt zu einem neuen ^WMem oder in die Revolution (siehe Gamma). Der Weg der Revolution wird viel häufiger eingeschlagen, doch dieser Weg beinhaltet die Gefahr eines Absturzes, also eine Regression auf eine oder mehrere frühere ^WMeme.

- *Gamma:* Wenn sich der Zustand der Unsicherheit von Beta weiter verstärkt, bewegt sich die Person in Richtung Gamma. Laut Beck & Cowan (2020:139) ist man in dieser Phase von Hindernissen eingeschlossen, die unüberwindbar scheinen. Inhalte und Werte des zu verlassenden ^WMem werden teilweise offen bekämpft (Küstenmacher 2018:243). Wer in die Gamma Phase geraten ist, hat Alpha ganz hinter sich gelassen und steckt nun in der Gamma-Falle (Beck & Cowan 2020:141). Es gibt keinen Weg zurück und kein Ziel, zudem man aufbrechen könnte, die Folgen davon sind Irritation, Hoffnungslosigkeit Frustration, Revolution, Angst und Wut. Laut Beck & Cowan (ebd.) kann man schlimmstenfalls ein Leben lang darin stecken bleiben. Sind die inneren Barrieren für einen ^WMem-Wechsel zu stark, kann ein Rückzug entlang der Spirale beobachtet werden. Diese Regressionen sind bestenfalls schwierig, sie können allerdings auch Formen der Selbstzerstörung bis zu antisozialen Handlungen annehmen (ebd.). In Gamma ist der Glaube eines ^WMem so zerbrochen, dass das dazugehörige Gottesbild erst sterben muss, damit ein neues geboren werden kann (Küstenmacher 2018:244). Eine spirituelle ^WMem-Transformation kann dramatisch sein, denn nur auf den Tod bestimmter ^WMem Inhalte kann eine Auferstehung und ein neues Gottesbewusstsein folgen. Es braucht die Akzeptanz, dass das alte ^WMem die neuen Probleme nicht mehr lösen kann und die Lösungen des nächst höheren ^WMem anziehender und befriedigender wahrgenommen werden.
- *Delta:* Der ersehnte transformatorische Durchbruch zum nächst höheren ^WMem vollzieht sich nun in Delta (Küstenmacher 2018:245). Es kann sich anfühlen, als ob man sich selbst verliert. Doch genau dieses loslassen ist essenziell für das neue ^WMem. Das Verzicht auf die alten Vorstellungen und Lösungen schafft Raum und Freiheit für Neues und setzt Energie frei für einen Veränderungsschub. Wichtig ist die umarmende Integration der gesunden Werte der bisherigen ^WMeme. Das Festigen des neuen

Weltbilds mit den neuen Ideen, Werten und Glaubenskonzepten benötigt Zeit. Geschieht keine Integration der bisherigen ^WMeme in das neue Weltbild, ist der Delta Aufschwung nur von kurzer Dauer (Küstenmacher 2018:245).

- *Neues Alpha*: Die neugewonnen Ideen und Einsichten, die durch den Transformationsprozess gewonnen wurden, festigen sich erst im neuen Alpha (Beck & Cowan 2020:144f.). Die Person ist wieder in einem stabilen Zustand und die Lebensbedingungen sind mit dem inneren ^WMem-System wieder im Gleichgewicht.

2.3.3 Die sieben Varianten der Veränderung

Es wird von sieben verschiedenen Varianten der Veränderung gesprochen, die sich in *horizontale*, *diagonale* und *vertikale* Varianten aufteilen (Beck & Cowan 2020:145-163; Lessem 2020:14). Jede Variante ist als eine Herangehensweise aufzufassen, die zu den entsprechenden Umständen passt. Bei den zwei horizontalen Varianten bleibt die Spirale stabil, da sie innerhalb des aktuellen ^WMem stattfinden. Sie umfassen eine *Feinabstimmung* und *Ausdehnung* innerhalb des ^WMem (ebd.). Bei den zwei diagonalen Veränderungen findet etwas Unruhe innerhalb des bestehenden ^WMem statt. Durch eine sogenannte *Aufwärts- oder Abwärtsstreckung* wird das grundlegende ^WMem-System modifiziert, indem Elemente benachbarter ^WMeme aufgenommen werden. Bei den drei vertikalen Varianten, dem *Ausbruch*, dem *Aufwärtsschift* und dem *Quantensprung* finden Sprünge von einem ^WMem zum nächsten statt und neue ^WMeme erwachen.

2.3.4 Ich – Wir Pendel

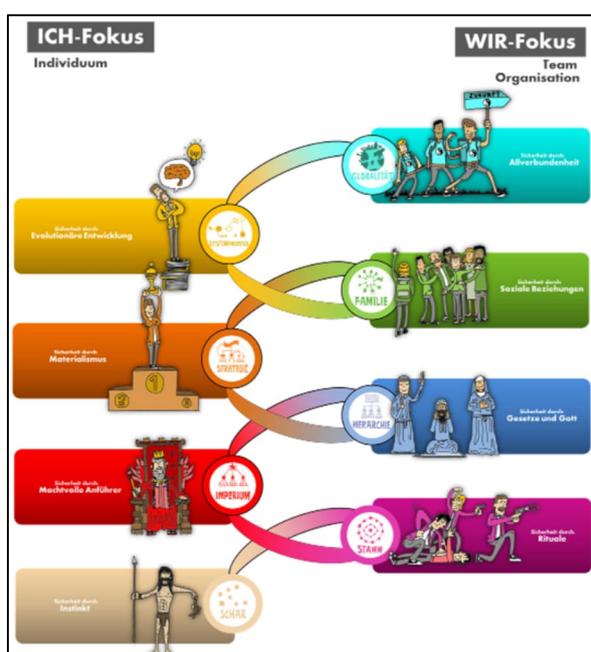


Abb. 6: Spiral-Dynamics-Prozessvisualisierung (visualisierungs-fuchs.de).

Die gesamte Spirale wird von einem schwingenden Pendel bestimmt, denn die ^WMeme wechseln zwischen *Selbstaussdruck* (Ich-^WMem) und *Selbstaufopferung* (Wir-^WMem) hin und her (Beck & Cowan 2020:90; Küstenmacher et al. 2020:37ff.). Wenn Menschen ihren Schwerpunkt hin zu einem Ich-^WMem entwickeln, wollen sie oft ihren Spielraum erweitern und sich aus den bisherigen Regeln befreien. Autonomie, Selbstständigkeit, Einzigartigkeit und Eigenverantwortung werden wichtig (Beck & Cowan 2020:92; Küstenmacher et al. 2020:38). Durch das hin und her des

Pendels werden scheinbare Nachteile eines ^WMem durch die Vorteile eines anderen ausgeglichen (Küstenmacher et al. 2020:41). In Wir-^WMeme erfahren sich Menschen im Kollektiv und sammeln sich in Gemeinschaften, in denen Regeln und Gebote eine Rolle spielen. Um den Zusammenhalt zu stärken, wird vom Einzelnen erwartet sich für die Gruppe zu engagieren, zu verzichten und sich selbst aufzuopfern (Küstenmacher et al. 2020:39).

2.4 Die acht definierten ^WMeme

Laut Lutterbeck (2017:9:00) haben 90 % der westlichen Bevölkerung ihren Schwerpunkt auf den ^WMeme blau, orange und grün und gemäss Beck & Cowan (2020:474f.) sind es weltweit 80 % aller Menschen.

2.4.1 Beige (ich): Überleben – das instinktive ^WMem

Das beige ^WMem ist das älteste und hat seinen Ursprung am Beginn der Menschheit. Es bedeutet den Schritt vom Tier zum Menschen und ist gemäss Beck & Cowan (2020:81) bereits 100'000 Jahre alt. In Beige wird die ganze zur Verfügung stehende Energie dafür eingesetzt, am Leben zu bleiben und der Körper bestimmt, durch seine Bedürfnisse was zu tun ist (:314). Beiges Denken dominiert vor allem im Säuglingsalter, ist möglich bei schwer dementen Menschen oder bei Kriegs-Traumata. Ein Verkehrsunfall kann gemäss Küstenmacher et al. (2020:48) zur Folge haben, dass ein Unfallopfer mit grünem ^WMem Schwerpunkt, während der Notsituation im beige ^WMem funktioniert. Die vorherigen ^WMeme sind wieder zugänglich, sobald die Notsituation vorbei ist.

2.4.2 Purpur (wir): Ahnengeister – das Clan ^WMem

Das purpurne ^WMem entwickelte sich vor ca. 50'000 Jahren, als die Menschen sich zu Clans zusammenschlossen (Beck & Cowan 2020:81). Purpur ist die Mutter aller Wir-^WMeme und schafft Platz für Familien, Clans und Stämme. Das Individuum ist nicht mehr allein und das Bedürfnis nach Schutz ist gestillt (:325ff.). Rituale, Riten, traditionelle Tänze und Aberglauben sind hier beheimatet. Die Welt trägt magische Züge und es gibt gute und böse Geister, weshalb es wichtig ist, sich mit den guten Geistern zu verbünden. Bei Kleinkindern ist diese Entwicklungsstufe als *magische Phase* bekannt: alles lebt, der Stoffhase und der Ball. Dieses ^WMem begegnet uns heute in Übergangsritualen wie Konfirmationen, Hochzeiten und Abdankungen (Küstenmacher et al. 2020:30).

Bei Purpur ist der Familienzusammenhalt enorm stark und Vetternwirtschaft ist üblich, denn Blut ist dicker als Wasser (:58). Für einen Menschen, der einen purpurnen Schwerpunkt hat, ist dies das normale Vorgehen und moralisch nicht verwerflich, da er damit seine Familie stärkt.

Wenn Kinder in gesunden und liebevollen Beziehungen aufwachsen, ist damit das gesunde Fundament für eine zusammenhaltende und fürsorgliche Gemeinschaft gelegt.

2.4.3 Rot (ich): Machtvolle Götter – das egozentrische ^WMem

Der purpurne Clan wurde durch die gemeinsame Angst vor Gefahren zusammengehalten. Als Clanmitglieder sich vor etwa 10'000 Jahren aus dem Stammesverband lösten und ihre Angst zu überwinden begannen, wurde das rote ^WMem geboren (Küstenmacher et al. 2020:71). Ihm wurde bewusst die rote Farbe zugeordnet, denn Rot steht für Aggression, für Blut, Lebendigkeit, Abenteuer, Lust und Kampf. Der Stärkste gewinnt und erhält die Macht. Die Macht der Geister schwindet und wird durch machtvolle Könige und Herrscher ersetzt. Viele Menschen lassen sich so von wenigen Mächtigen beherrschen (Beck & Cowan 2020:357). Rot ist brutal. Nur der Stärkere überlebt und jeder ist sich selbst der Nächste. Bei dominierendem Rot ist das Ego stark, wenn Ideen kritisiert werden, wird sofort in den Verteidigungsmodus gewechselt und eine vernünftige, objektive Diskussion ist nicht mehr möglich (:359f.).

Wir begegnen dem roten ^WMem, wenn ein Kind seinen eigenen Willen entdeckt, gegen seine Eltern aufbegehrt, auf den Boden stampft und schreit: "Ich will aber!" (Küstenmacher et al. 2020:71). Diese Entwicklungsstufe ist für Kleinkinder wichtig, denn sie ist die Grundlage für mehr Einsichten, Selbstvertrauen und Eigenständigkeit.

2.4.4 Blau (wir): Die Kraft der Wahrheit – das sinnbetonende ^WMem

Dieses Wir-^WMem wurde vor 5'000 Jahren geboren, um die mächtigen unbarmherzigen Könige von ihrem Thron zu stossen (Beck & Cowan 2020:365). Mit diesem ^WMem kommen wir in der Gegenwart an (Küstenmacher et al. 2020:87). Im Jahre 2010 hatte nahezu die Hälfte der Menschheit ihren Schwerpunkt auf dem blauen ^WMem und wenn es die Religion betrifft, vermutlich noch viel mehr. Regeln spielen im blauen ^WMem eine grosse Rolle, denn es ist die Antwort auf das aufbegehrende Rot. Die Kehrseite von Regeln und Geboten sind Schuldgefühle, welche in Blau ihren Höhepunkt erreichen (Beck & Cowan 2020:369). Kinder mit ihrer roten Egozentrik brauchen Regeln und Grenzen (Küstenmacher et al. 2020:87). Das ethische Gefühl von Konsequenzen des eigenen Handelns, welches für die späteren ^WMeme essenziell ist, wird auf diesem ^WMem vermittelt. Man ist dazu geneigt, seinen Glauben zu verteidigen und das Richtige durchzusetzen. Die blaue Welt ist schwarz und weiss. Graustufen oder gar Farben sind verdächtig (:90). Auf diesem ^WMem hat sich eine Theologie entwickelt, bei der sich alles an der Heiligen Schrift als Norm zu orientieren hat. Für fundamentale und evangelikale Christen ist die Bibel die oberste Autorität, weshalb jeder Satz wörtlich zu nehmen ist bis hin zum

Kreationismus (Küstenmacher et al. 2020:97). In Blau wird die Religion für Machtzwecke eingesetzt, denn durch die Angst vor einem zornigen und eifersüchtigen Gott lassen sich Barbaren, Kriegsherren und das Volk besser kontrollieren (Beck & Cowan 2020:365). Die blaue Welt ist wohlgeordnet. Jeder hat seinen ihm von Gott zugewiesenen Platz und das Streben nach Höherem ist nicht notwendig. Deshalb kann eine Person, von seinen Untergebenen gehorsam verlangen und erwarten, nicht hinterfragt zu werden (Küstenmacher et al. 2020:90f.). Wer im blauen ^WMem beheimatet ist, kann dort seinen Seelenfrieden finden, hat klare Zukunftshoffnungen und glaubt, dass alles im Leben einem Sinn und Zweck dient (Beck & Cowan 2020:377). Wenn das ursprünglich rote Problem behoben ist, und keine roten Feinde mehr vorhanden sind, sucht Blau sie im Inneren (Küstenmacher et al. 2020:97f.). In allen Religionen wirft ungesundes Blau einen dunklen historischen Schatten. Wenn Gläubige leidenschaftlich davon überzeugt sind, dass nur sie die Wahrheit besitzen, verbreiten sie diesen dunklen Schatten heute noch. In Blau ist es wichtig, den Inhalt und die Form des Denkens zu unterscheiden (Beck & Cowan 2020:367). Individuen mit dem Schwerpunkt Blau können evangelikale Christen sein, fundamentale Moslems, orthodoxe Juden oder missionierende Atheisten. Sie glauben unterschiedliche Inhalte allerdings auf dieselbe leidenschaftliche Art und Weise.

Eine Person mit einem blauen ^WMem gewinnt ihre Identität durch die Gruppe, mit der sie sich identifiziert (Küstenmacher et al. 2020:88). Der Schwerpunkt verschiebt sich vom *ich* zum *wir*. Es ist wichtig, der Gruppe gegenüber hilfsbereit und freundlich zu sein und ihre Bedürfnisse zu erfüllen, weil man unbedingt dazugehören will. Als gut gilt, was dem Kollektiv nützt, und jedes Mitglied hat Opfer zu bringen, um den Erhalt des Ganzen zu gewährleisten (ebd.).

2.4.5 Orange (ich): Erfolgsstreben – das strategische- ^WMem

Die intellektuellen Voraussetzungen für die Naturwissenschaften schuf die Renaissance am Ende des 15. Jh. (Küstenmacher et al. 2020:109). Die Reformatoren haben einen wichtigen Beitrag zur Geburt des orangen ^WMem geleistet, indem sie sich als Individuen gegen die Autoritäten der Kirche stellten. Durch die Reformation wurde das allgemeine Priestertum (1 Petr 2,9) wiederentdeckt, so dass jeder Zugang zur Wahrheit haben konnte.

Gemäss Beck & Cowan (2020:475) haben etwa 30 % der Weltbevölkerung ihren Schwerpunkt auf dem orangen ^WMem. Vieles in Orange erinnert an das egozentrische rot, allerdings wurde durch das Integrieren des blauen ^WMem die Aggression von Rot in Selbstbewusstsein umgewandelt (:390). In den Kindern unserer Gesellschaft erwacht das orange ^WMem zu Beginn der Pubertät. Nachdem Blau in ihr Bewusstsein integriert ist, beginnen sie gegen die vorgegebene Lebensweise aufzubegehren und wollen ihren eigenen Weg finden (Küstenmacher et al

2020:107f.). In dieser Abgrenzung geht es darum, ihre Selbst-Bewusstheit zu stärken, welche zum eigenen Denken befähigt. Erwachsene in Orange genießen ihre Unabhängigkeit und richten ihr Leben auf die Zukunft aus. Menschen mit Schwerpunkt in Orange fühlen sich Blau überlegen.

In Orange werden Menschen an ihrem Erfolg gemessen (Beck & Cowan 2020:398). Wer auf dem zweiten Platz landet, ist der Erste unter den Verlierern. Deshalb erscheinen Menschen mit einem orangen ^WMem materialistisch und erwerbssüchtig. Geld ist wichtig, weil damit Erfolg gezeigt werden kann. Zudem wünschen sie sich mehr Freiheiten für den Einzelnen und weniger Regeln und Gesetze. Da eine vernünftige Abwägung aller Argumente getroffen werden muss, setzen westliche Demokratien das orange ^WMem bei ihren Wählern voraus. Orange ist bekannt für Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Fortschritt und steter Weiterentwicklung, welche dazu dienen, das Leben vieler Menschen zu verbessern (Küstenmacher et al. 2020:109,114).

Der blaue mythische Gott, welcher von aussen in die Welt eingreift und einen Plan für die Menschen hat, hat ausgedient und ist tot (Küstenmacher et al. 2020:115). Dies hat zur Folge, dass in diesem ^WMem viele Menschen ihren Glauben verlieren. Fragen, ob es Wunder gibt und warum Gott nur einzelne Gebete erhört, stehen im Raum. Wer darüber nachdenkt, kommt zum Schluss, dass Gott entweder tot ist oder Gott anders ist als bisher angenommen. Die Konsequenz besteht darin, klarer zwischen dem Glauben an Gott und dem wissenschaftlichen Weltbild zu trennen, denn in Blau wurde etwas vermengt, was nicht zusammengehört (Küstenmacher et al. 2020:116ff.). Da in Orange die Wissenschaft einen hohen Stellenwert hat, wird die Religion zum Forschungsgegenstand. Die Psychologie will Glauben verstehen und analysiert deshalb die Wirkung von Gottesbildern: Geben sie Halt, Lebensfreude und Sinn, oder sind sie gar hinderlich? Die Bibel wird durch die Wissenschaft entmythologisiert und nur als ein Buch gewürdigt, das aus alten antiken und wertvollen Texten besteht (Küstenmacher 2018:279). Ein historisch-kritisches Bibelverständnis ist für orangen Glauben eine Selbstverständlichkeit.

Das orange ^WMem birgt Herausforderungen, wenn es um spirituelle Weiterentwicklung geht. Wenn die orange Vernunft die Integration der unteren Glaubens-Meme ablehnt, kann es sich in reinem Rationalismus verlieren und seelisch-emotional erstarren, oder das Individuum kann durch die Faszination der mythischen Welt von den unteren Glaubens-Meme wieder vereinnahmt werden (Küstenmacher et al. 2020:118). Um Menschen davor zu bewahren, an dieser sensiblen Stelle ihren Glauben aufzugeben, kann die Rede vom verborgenen Gott (Mt 6,6) den Suchenden in ihrer Entwöhnungsphase vom blauen Gott helfen. Der orange Gott ist kein Gott,

der im Kollektiv erfahren wird. Er will von jedem Individuum selbst gesucht und erfahren werden. Dazu ist es notwendig, sich vom traditionellen Denken zu befreien (Küstenmacher et al. 2020:124). Gott ist auf diesem ^WMem die *Tiefe des Seins* und kein Wesen, das irgendwo und irgendwie existiert. So wartet Orange auf die Auferstehung Gottes in unseren Herzen (:122ff.). Er ist die Kraft des Lebens und der Liebe zwischen den Menschen, eine verbindende Kraft, die dafür sorgt, dass die Welt zusammengehalten wird. Dorothee Sölle fordert den Einzelnen auf, den verborgenen Gott durch Meditation und Kontemplation zu suchen (Küstenmacher et al. 2020:126). Die Aussage *ich glaube nur was ich sehe* ist typisch für das rationale, logische Orange (:113). Da Orange das eigene Innere, respektive die eigene Tiefe für die Suche nach Gott ausblendet, kann genau diese Vernunft das Haupthindernis für eine lebendige Spiritualität sein (:125).

Da die blauen Kirchen nicht mehr überzeugen, treten viele Christen mit orangen ^WMem aus den Kirchen aus und suchen fern von blauen Gottesbildern den orangen Gott – was Christen mit einem blauen ^WMem nicht nachvollziehen können (Küstenmacher et al. 2020:135).

2.4.6 Grün (wir): Menschliche Beziehungen – das relativistische ^WMem

Grün ist die Antwort auf das nüchterne Orange. Statt Fakten, Effizienz, Leistung und Wettbewerb spielen in Grün die Gefühle eine wichtige Rolle (Küstenmacher et al. 2020:139). Grüne Individuen sind sensibel und emphatisch, sie wollen spüren und empfinden. Das Konkurrenzdenken von Orange ist out, deshalb setzt sich Grün für Chancengleichheit und die Rechte für Schwächere ein. Alle Individuen sind gleich und haben die gleichen Rechte, deshalb spielt das Geschlecht keine Rolle mehr (Beck & Cowan 2020:420).

Während in Orange die Welt als Rohstofflieferant angesehen wurde, erwacht in Grün ein ökologisches Bewusstsein, welches die gegenseitigen Verbindungen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen achtet (ebd.). Orange bildet die Grundlage, um sich nun in Grün mit sich selbst auseinanderzusetzen und sein Innenleben zu erforschen. Bei dieser Auseinandersetzung erkennen Menschen in grün wie verletzlich, selbstentfremdet und verloren sie sind und werden sich bewusst, dass sie auf Rückhalt durch andere angewiesen sind (Küstenmacher et al. 2020:140.). Grün ist mit seinem verbindenden *Wir* eine Antwort auf die Isolation und Einsamkeit, welche vom orangem Konkurrenzdenken und dem Zwang, den anderen jeweils einen Schritt voraus zu sein, geschaffen wurde. Gefühle spielen eine grosse Rolle, deshalb wird in grünen Teams viel diskutiert und Gefühle und Gedanken geteilt (Beck & Cowan 2020:421). Wenn Teamleiter die Entscheidungen berücksichtigen, welche in ihren grünen Teams getroffen wurden, können sie einen fast 100% Einsatz des Teams für die Umsetzung erwarten.

Grün mag Purpur, da das purpurne ^WMem naturverbunden ist. Blau und Orange werden von Grün hingegen als out empfunden, weil Grün ihre Schattenseiten sieht (Küstenmacher et al. 2020:149). Hierarchien werden in Grün flach oder lösen sich ganz auf (:145). Die Schattenseite des grünen ^WMems ist, dass trotz dem Bedürfnis, jeden zu integrieren, es ihnen schwerfällt Menschen mit rotem, blauem oder orangem Schwerpunkt in echter Toleranz ihr Leben gemäss ihrer jeweiligen ^WMeme ausleben zu lassen (:150).

Grün realisiert, wie subjektiv Wahrnehmungen sind. Es gibt keine objektive Erkenntnis, denn je nach Kontext ist der Blick auf die Wirklichkeit anders (Küstenmacher et al. 2020:140). So dekonstruiert grün die Bibel als von Männern geschriebene Texte und schliesst daraus, dass implizite Bedeutungsebenen dem Text unterlegt sind, die es zu untersuchen gilt (Küstenmacher 2018:280f.). So kann eine Exegese z.B. befreiungstheologisch, feministisch oder tiefenpsychologisch ausgelegt werden. Es wird allen Auslegungen zugestanden, dass sie irgendwie recht haben, mit Ausnahme der blauen traditional-fundamentalistischen. Grüne Christen sehen in der Bibel eine Einladung, dem liebevollen und zärtlichen Gott zu vertrauen, der sich für die Benachteiligten, die Schwachen und die Ausgegrenzten einsetzt. Er will Menschen nicht unterdrücken, sondern in die Freiheit führen (:159). So ist die Bibel ein Buch, welches von Liebe, Barmherzigkeit, Versöhnung, Frieden, und Gerechtigkeit zeugt und grüne Christen auffordert, ihrer sozialen Verantwortung nachzukommen. Gemeinsam mit vielen anderen Heiligen Schriften lehrt die Bibel spirituelle Weisheit (:281). Deshalb können sich spirituelle Menschen in Grün auf einen interreligiösen Diskurs einlassen, voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern. Dies ist für religiöse Menschen mit blauem und orangem Denken undenkbar.

2.4.7 Gelb (ich): Flex-Flow – das systemische ^WMem

Gelb ist nicht nur ein neues ^WMem, sondern mit Gelb beginnt das *second Tier* (siehe Kapitel 2.2). Unter den Lebensbedingungen vom gelben ^WMem wird der Zyklus der ^WMeme ein zweites Mal begonnen. Gemäss Beck & Cowan (2020:436) bildet der second Tier so etwas wie eine zweite Tonart der ^WMeme. Menschen mit einem gelben Schwerpunkt haben die Fähigkeit quer durch alle ^WMeme zu denken und deren Verflechtungen in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen (Küstenmacher et al. 2020:171). Deshalb sind Menschen mit einem gelben ^WMem unabhängig und effektiv und verlassen sich auf ihre eigene Kompetenz. Gelb hat sich durch das orange und grüne ^WMem ausgezeichnete Werkzeuge angeeignet, um den gelben Problemen zu begegnen: Es sucht für ökologische, politische, rassistische, ethnische und andere Krisen Lösungen mit neuem Denken, auf Basis der Komplexität der ganzen Spirale (Beck & Cowan 2020:437). Menschen auf dem gelben ^WMem sind in der Lage mit Menschen auf unteren

^WMeme zu kommunizieren und für unterschiedliche Anliegen entsprechende Strukturen zu schaffen. (Küstenmacher et al. 2020:173).

Gelb ist das sogenannte holistische ^WMem, indem es erkennt, dass alles miteinander verbunden ist. Es repräsentiert das gesamte menschliche Bewusstsein und die gesamte Menschheit kann in Gelb als ein einziger grosser Organismus betrachtet werden (Küstenmacher et al. 2020:176).

Im gelben ^WMem berichtet die Bibel durch ihre Geschichten, Gebete und anderen Texten von authentischen, spirituellen Erfahrungen (Küstenmacher 2018:282). Gleichzeitig ist sie eine Quelle der historisch gewachsenen Bewusstseins-Entwicklungen der einzelnen ^WMeme quer durch die Jahrhunderte. Sie beleuchtet und kommentiert die Beziehungen der einzelnen ^WMeme zueinander. Christen mit gelben ^WMem lassen sich von biblischen Texten inspirieren und erkennen die mystische Kraft, die in ihnen wirksam ist (Haberer 2021:137ff.). Die Bibel wird nicht mehr entmythologisiert, sondern als Mythos begriffen. Dieser hat nicht den Anspruch, historisch zu sein, sondern bildet die Summe der Erfahrungen vieler Generationen. Christen sind berechtigt ihre eigene Geschichte mit Gott neben den biblischen Text zu stellen, denn das gelbe Gottesbild wartet darauf, dass wir *wahre Menschen* werden und den Heiligen Text um unsere eigene Geschichte mit Gott erweitern (Küstenmacher 2018:283f.).

2.4.8 Türkis (wir): Globale Perspektive – das holistische ^WMem

Das türkise ^WMem erwacht, wenn Individuen mit gelbem ^WMem realisieren, dass sie die Probleme nicht allein lösen können (Beck & Cowan 2020:457). Nun ist es notwendig die Kräfte, welche im gelben ^WMem freigesetzt wurden, zu fokussieren und vorsichtig zu lenken. Menschen in diesem ^WMem wissen, wer sie sind, müssen niemandem etwas beweisen und folgen dem Ruf ihrer Seele. Lindau (2021:176) bezeichnet das türkise ^WMem als die Hüter-Ebene. Die tiefe Verbundenheit mit allem lässt Menschen ihre Stärken einsetzen, um den Schöpfungs-Organismus zu *hüten*. (Küstenmacher et al. 2020:199). Die Menschheit ist wie ein Fraktal, gebildet aus einzelnen Menschen, das auf die auf die anderen Fraktale, wie z.B. Fauna und Flora angewiesen ist. Die Erde wiederum ist nur eins der Fraktale, die das Universum ausmachen (:199).

Die Bibel kann in diesem ^WMem mit Wikipedia verglichen werden (Küstenmacher 2018:285). Die biblischen Texte wurden von meist unbekanntem Autoren geschrieben, von anderen Autoren Schicht um Schicht überarbeitet und mit der Kanonisierung abgeschlossen. Trotzdem bleibt die Bibel in Türkis ein prozessorientierter Text, der Menschen in ihrer Transformation spirituell anstossen und fördern will.

2.5 Kritik

Graves Forschung beruht auf den Daten seiner jungen amerikanischen Studenten und Studentinnen (Küstenmacher et al. 2020:13). Dies ist eine einseitige Datenlage für ein Modell, dass global für alle Kulturen gelten soll. Graves wollte der Frage auf den Grund gehen, weshalb Menschen so unterschiedlich sind und warum sich manche verändern und andere nicht (Beck & Cowan 2020:46). Die Forschung war demzufolge auf die Entwicklung von Individuen ausgelegt, was in der Entwicklungspsychologie mit Ontogenese bezeichnet wird. Im Gegensatz dazu steht die Phylogenese, welche sich auf die Stammesgeschichte, die Veränderungen einer Spezies im Verlauf der Evolution bezieht (Wicki 2015:13). Die Prinzipien von Spiral Dynamics sind in gleicher Weise auf die Entwicklung einer Persönlichkeit, einem Unternehmen und ganzer Gesellschaften anwendbar, es findet also eine Vermischung von Phylo- und Ontogenese statt (Beck & Cowan 2020:48). Die Grundlagen von Spiral Dynamics basieren auf wenigen akademischen Grundlagen, was bedeutet, dass manches unpräziser und spekulativer ist, dafür zugänglich und praxisorientiert (Schultz 2021). Das Modell findet verschiedenste Verwendung und ist bei Organisationsberatern, politischen Beratern und Coaches beliebt.

Die Vielzahl der Modelle zur Persönlichkeitsentwicklung spiegelt die Komplexität, diese zu beschreiben, ohne sie zu vereinfachen (Hosang). Die wissenschaftlichen empirischen Grundlagen für diese Stufenmodelle der psychologischen Entwicklung sind spärlich, was auch für Spiral Dynamics gilt. Abraham Maslow, der Entwickler der *maslowschen* Bedürfnispyramide, sagt: "Diese Art Forschung ist an sich derart schwierig [...], dass wenn wir auf konventionelle, zuverlässige Daten warten müssten, wir für immer warten würden" (ebd.).

Spiral Dynamics ist ein Instrument, um Entwicklungen und Zustände zu analysieren. Gemäss Wilber (2020:62, 373) aktiviert das Studium noch keine Transformation, sondern bietet eine Aussensicht über verschiedene Weltansichten, Werte und deren Zusammenhänge. Es ist ein Modell, welches sich primär auf eine Ebene bzw. ^WMem bezieht, und ist deshalb mit einer Leiter vergleichbar, auch wenn diese zur Spirale verbogen wird (:97). Kritisch an dieser Darstellung ist, dass das Wechseln zwischen den Stufen als eine lineare Funktion erscheint, wobei es durchaus Situationen gibt, bei denen verschiedene Stufen gleichzeitig nebeneinander wirksam sind². Durch die Rede von Weiterentwicklung wird assoziiert, dass Individuen, welche ihren Schwerpunkt in unteren ^WMem haben, weniger weit entwickelt sind. Dies ist der Grund, weshalb Haberler (2021:23) lieber von Bewusstseinsräumen spricht, welche nebeneinander liegen und mal

²Siehe Abb. 3 ^WMem-Zusammensetzungen – innermenschliche Systeme.

eng und mal weit sein können. Im Modell mit den Räumen wird besser ersichtlich, dass alle bereits durchlaufenen Bewusstseinsstufen der Person in ihrem Leben verfügbar bleiben.

Vaas & Blume (2009:145f.) sind der Meinung, dass sich beim Entwurf der Meme und dem daraus entstandenen Wissenschaftszweig der Memetik noch der Erweis des Nutzens und der Bedeutung aussteht. Eine offene Frage ist beispielsweise, ob die Memetik in der Lage sei, die kulturelle Komplexität angemessen zu beschreiben und zu berücksichtigen. Auch unklar sei, inwiefern das Mem-Konzept nur eine Analogie oder Metapher bezeichnet oder wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und überprüfbare Aussagen gemacht werden können.

3. NADIA BOLZ-WEBER

3.1 Geschichte

Als Nadia Bolz-Weber im Jahre 2012 auf einem nationalen Jugendtreffen der lutherischen Kirche vor 35'000 Jugendlichen sprach, stellte sie sich folgendermassen vor:

Jemand mit einer Vergangenheit wie meiner, mit Alkoholsucht, Drogenmissbrauch, Promiskuität, Lügen und Stehlen sollte nicht zu euch sprechen dürfen. [Und...] jemand der so ist, wie ich *jetzt* bin, sollte das auch nicht dürfen. Ich bin eine sarkastische, über und über tätowierte, hitzköpfige Person, die flucht wie ein Bierkutscher! Ich bin ein mit Fehlern behafteter Mensch und sollte eigentlich wirklich nicht zu euch sprechen dürfen. Aber wisst ihr was? [...] Das ist der Gott, mit dem wir es zu tun haben, Leute. [...] Ich erzählte ihnen, dass dies ein Gott ist, der schon immer unvollkommene Menschen gebraucht hat, ein Gott, der unter uns gelebt hat, der sich vorzugsweise mit dem letzten Abschaum zum Essen getroffen hat und sogar Aussätzige geküsst hat. (Bolz-Weber 2016:56)

Bolz-Weber (2016:140) wurde als drittes Kind von Peggy und Dick Bolz geboren. Mit ihrer Familie besuchte sie die Church of Christ, eine konservative Freikirche, in der vieles streng geregelt war. Frauen durften in der Gemeinde, in welcher Bolz-Weber aufwuchs, nicht als Gemeinde-Älteste dienen, keine Gottesdienste leiten oder predigen.

In den Teenagerjahren liess sie den christlichen Glauben allmählich hinter sich, begann zu trinken, und überstand keinen Tag ohne Joint (Bolz-Weber 2019a:47). Dies führte dazu, dass sie das College abbrach. Nach ihrem Weggang aus der Gemeinde, stellte sie ihren ganzen Glauben in Frage, war jedoch unfähig, sich als Atheistin zu bezeichnen. Im Rückblick ist sie sich sicher, dass sie nie aufgehört hatte, an Gott zu glauben (:34). Sie schreibt, dass sie einfach eine Weile bei *Gottes Tante* abhängen musste. Damit meinte sie die Göttin des Wicca Kults³. Sie verbrachte ein paar Jahre in dieser matriarchalen Religion (Bolz-Weber 2019a:35f.). In diesem Kult existiert keine dogmatische Lehre. Die Frauen teilten das Leben miteinander, sprachen über göttliche Weiblichkeit in sich selbst und der Welt, feierten den Wechsel der Jahreszeiten und das Leben. Fernab der Gemeinde fühlte sich Bolz-Weber auch in dieser Zeit von Gott geführt.

Um trocken zu werden, besuchte Bolz-Weber (2019a:21ff.) die Treffen der trocknen Alkoholiker. Dort sprachen sie über Gott, den Zorn, den Groll und Vergebung und alles untermalten sie mit Kraftausdrücken. Bolz-Weber bezeichnete sie als Ruderteam, jeder leistete seinen möglichen Anteil am Vorwärtsrudern. Während dessen arbeitete Bolz-Weber in einem Club als Standup-Komikerin. Für sie war es ein Ersatz für eine Therapie, die sie sich nicht leisten konnte.

³ Im Gegensatz zum männlich geprägten Christentum wird im Wicca-Kult das Urprinzip des Weiblichen verehrt und ist dem Männlichen übergeordnet (universal_lexikon.de-academic.com "Wicca-Kult").

In diesem Club lernte sie PJ kennen, der ebenfalls als Standup-Komiker arbeitete. PJ wurde Teil des Ruderteams. Er hatte zwei Seiten, auf der einen Seite war er zu Spässen aufgelegt, auf der anderen ein lebensunfähiger und depressiver Mensch. Mit den Jahren wurde seine Depression immer stärker, bis er Suizid beging. Bolz-Weber (2019a:21ff.) war zu diesem Zeitpunkt bereits mit Matthew verheiratet, hatte zwei Kinder und wollte ihr Studium abschliessen. Da sie angefragt wurde, hielt sie die Trauerfeier für ihren Freund PJ. Bei dieser Feier wurde ihr klar, dass sie dazu bestimmt war, Pastorin zu sein. Eine Pastorin für Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens standen. Aus diesem Grund wechselte sie ihren Studiengang und absolvierte einen pastoralen Abschluss (:37ff.). Ihren Zorn auf den Fundamentalismus war sie über all die Jahre, durch die Mischung aus Zeit, Nüchternheit und Therapie, losgeworden. Im Gegensatz zu ihrem Freund PJ hatte sie ein reich erfülltes Leben zurückbekommen, einen liebenswerten Ehepartner⁴ und zwei Kinder. Sie konnte das College abschliessen, Theologie studieren und wurde zur lutherischen Pastorin ordiniert (:66).

Im Herbst 2007 gründete sie in den USA das lutherische *House for All Sinners and Saints*⁵ kurz *HFASS* genannt (Bolz-Weber 2016:186). HFASS war selbst bei Lutheranern umstritten. Die einen liebten diese Gemeinde wegen ihrer liturgischen Kreativität, Die andere nahmen Anstoss daran, dass Bolz-Weber eine Frau war und die Gemeinde eine Offenheit und Liebe gegenüber der LGBTQ+ Community lebte. Viele Menschen im HFASS waren kirchengeschädigt. HFASS sollte gerade deshalb ein Ort sein, an dem sich jeder wohlfühlen kann und an dem niemand seine Persönlichkeit oder Teile davon am Eingang ablegen muss, weil sie unchristlich zu sein scheinen (Bolz-Weber 2019b:80f.).

Im Sommer 2018 verliess sie die lutherische Gemeinde HFASS in beiderseitigem Einvernehmen, da sie in Zukunft die Botschaft des Evangeliums durch Schreiben und dem Halten von Vorträgen weiterverbreiten wolle (ref.ch "eine Pastorin fordert die sexuelle Reformation der Kirche").

3.2 Glaubensentwicklung und Auswirkungen

3.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen

Bolz-Weber (2019a:33f.) realisierte bereits als Teenager, dass die Lehren ihrer Gemeinde nicht mit den Taten übereinstimmten. Ausserehelicher Sex war verboten, trotzdem beobachtete sie

⁴ Von welchem sie in der Zwischenzeit wieder geschieden ist (Bolz-Weber 2019b:206).

⁵ Haus für alle Sünder und Heiligen

heimliche Affären. Das System, indem sie aufwuchs, war geprägt von männlicher Herrschaft. Frauen wurden als minderwertig angesehen und hatten auf ihren zugewiesenen Platz zu bleiben (Bolz-Weber 2019b:46). Ab einem Alter von zwölf Jahren waren die Kinder der Church of Christ glaubensmässig im rechenschaftspflichtigen Alter eines Erwachsenen. Deshalb durften zwölfjährige Jungen nicht mehr von Frauen unterwiesen werden. Sie hatten demzufolge mehr Autorität als eine erwachsene Frau (2019a:33). Die Belehrung der Jugendlichen wurde deshalb von einem Mann übernommen. Dieses patriarchalische System zeigte sich darin, dass Frauen und Mädchen als Objekte angesehen wurden (2019b:53f.). Für die Mädchen der Church of Christ war es üblich, die Christian-Charme-Gruppe zu besuchen, wo sie von Frauen über alle wichtigen Fragen des weiblichen Benehmens instruiert wurden (49). Im Arbeitsbuch dieses Kurses wird Weiblichkeit mit Reinheit, reinem Herzen, Freundlichkeit, Sanftmut, Sittsamkeit, Keuschheit und Zurückhaltung gleichgesetzt. Bolz-Weber (2019a:32f.) entsprach nicht diesen Richtlinien. Sie war ein starkes, cleveres und vorlautes Mädchen. Sie passte nicht in diese Gemeinde, in der Frauen als minderwertig angesehen wurden und sich zu unterordnen hatten. Trotzdem war die Gemeinde für Bolz-Weber (2019a:43, 46) der einzige Ort an dem sie sich, trotz des Aussehens ihrer Krankheit Morbus Basedow⁶, angenommen fühlte. Niemand starrte sie dort an, oder begrüßte sie mit spöttischen Bezeichnungen. Gerade deshalb war es für sie schwierig, dass es andere Gründe gab, weshalb sie die Church of Christ verlassen musste.

Die Zeit, die sie im Wicca-Kult verbracht hatte, war für sie wichtig. Dort konnte sie Gemeinschaft und Spiritualität fernab von jeglicher Dogmatik erleben. Zudem entzog sie sich damit dem evangelikalen und patriarchalischen Einfluss (Bolz-Weber 2019a:35, 49). So entdeckte sie die für sie wichtige weibliche Seite Gottes. Bei den Treffen der trockenen Alkoholiker wurde sie herausgefordert, wieder über Gott zu sprechen, ohne dass jemand Heiligkeit und Reinheit von ihr erwartete (:21ff.,75). Dies half ihr, sich wieder vorsichtig an Gott heranzutasten.

3.2.2 Gottesbild

Der Gott, den Bolz-Weber (2019:121) in der Church of Christ kennengelernt hatte, war ein *jähzorniger Tyrann* mit einem perfekten Überwachungssystem. All die unvollkommenen Dinge, die gesagt, getan oder gedacht werden, würden im Himmel auf einer riesigen Schreibtafel festgehalten (Bolz-Weber 2016:170). Eine Sünde sei eine Sünde, egal ob es eine Lüge war, ein Mord oder einfach ein Gedanke, in dem jemand im Stillen als blöde Kuh bezeichnet wurde. Gottes Hauptbeschäftigung sei es, diese Taten zu notieren. Nur wenn man alle Sünden

⁶ Eine Autoimmunkrankheit der Schilddrüse, welche vorgewölbte Augen zur Folge haben kann.

zutiefst bereue und versprache, diese in Zukunft nie wieder zu tun, würde man nicht in der Hölle landen. Selbst Jesus spielte nur insofern eine Rolle, als dass Gott ihn stellvertretend für sie töten musste und sie nun deshalb verpflichtet war, ein dementsprechend angemessenes Leben zu führen (:121). Da die Kinder in der Church of Christ ab zwölf Jahren geistlich als Erwachsene galten, trugen sie für ihre Sünden Eigenverantwortung. Bolz-Weber (2019a:31) liess sich nach ihrem zwölften Geburtstag im Frühling 1981 möglichst bald taufen, denn wer ungetauft als Sünder oder Sünderin starb, würde für immer in der Hölle schmoren.

Die ganze Zeit, in der sie fern der christlichen Gemeinde war, fühlte sie sich von Gott geführt und hat nie aufgehört an Gott zu glauben und sie fühlte sich immer mit einer grossen schöpferischen Kraft verbunden, welche sie jedoch nicht in sich selbst gefunden hatte (Bolz-Weber 2019a:35f.;63, 75). Diese Kraft nannte sie Geist oder Göttin und manchmal vorsichtig Gott. Die Wicca-Göttin war für sie kein Ersatz für Gott, sondern ein anderer Aspekt des Göttlichen. Diese Zeit half ihr, das göttliche Weibliche in ihrer eigenen christlichen Tradition zu erkennen. Sie glaubt nicht, "dass der Gott des Universums auf unsere Gottesvorstellungen beschränkt ist" (:35f.). Gott offenbart sich selbst auf unzählige Weisen jenseits des Symbolsystems des Christentums. Sie sagt von sich, dass sie gewissermassen einen Gott braucht, "der grösser und geschmeidiger und geheimnisvoller ist", als das was sie je begreifen oder sich selbst ausdenken kann (ebd.).

Der Gott, den sie in der lutherischen Kirche gefunden hat, war im Gegensatz zu der Church of Christ, ein Gott der Gnade (Bolz-Weber 2019a:74ff.). Im Konfirmandenunterricht für Erwachsene lehrte ihr Pastor sie folgendes: Gottes Gnade ist ein Geschenk und seine Liebe kann nicht verdient werden. Niemand kann Gott durch gute Werke und Rechtschaffenheit näherkommen, denn die Beziehung zwischen Gott und Mensch geht immer von Gott aus. Wir müssen nicht immer geistlicher und besser werden, um Gott zu gefallen. Gnade wird von Bolz-Weber (2016:18f, 33) als eine Quelle Gottes definiert, von welcher Heil ausgeht und die das menschliche Versagen damit ausgleicht. Gott wirkt durch unvollkommene Menschen, durch Sünder und Sünderinnen, und macht sie dadurch zu Heiligen.

Die reale und immer verfügbare Gottesliebe zeigt sich gerade auch mitten unter Zynikern und Zynikerinnen, Alkoholikern und Alkoholikerinnen, mitten in der Gemeinschaft der Schattenseitenbewohner und -bewohnerinnen (Bolz-Weber 2019a:27f., 123). Auch sie sind Kinder dieses gnädigen Gottes, der in der Zerbrochenheit des Lebens anwesend ist. Gott selbst hatte beschlossen, sich eine Haut überzustreifen und als Jesus mitten unter uns unterwegs zu sein (:15). Er begab sich durch Jesus mitten in unsere menschliche Tragödie hinein, wodurch die Liebe

Gottes offenbart wurde (Bolz-Weber 2019a:168f.). Im christlichen Glauben geht es um Tod und Auferstehung, denn Gott greift mit seiner Hand immer wieder in die Gräber von uns Menschen, die wir uns selbst schaufeln, hinein und rettet uns. Dieser Gott ist kein Gott, der Leiden verursacht, sondern dieser Gott ist ein Gott, der Leiden trägt.

3.2.3 Hermeneutik

Bolz-Weber (2019a:63) hat die Bibel in ihrer Jugend als Waffe erlebt, die im Namen des liebenden Gottes gezielt und präzise eingesetzt werden konnte. Menschen wurden mit Bibelversen ausgeschlossen, beschädigt und verletzt. Die Church of Christ vertrat eine fundamentalistische und bibeltreue Lehre, der sogar die Entrückungslehre zu weit ging (Bolz-Weber 2016:77). Mit dem Argument der Bibeltreue wurden keine religiösen Feste gefeiert, da in der Bibel nichts von Advent und Weihnachten steht (:90). Das patriarchale System, indem sich Frauen den Männern unterzuordnen haben, weist ebenfalls darauf hin. Die traditionelle Auslegung von Gen 3,1-24 durch Augustinus und Tertullian liegt dem Frauenbild in der Church of Christ zugrunde (Bolz-Weber 2019b:43, 60ff.). Für sie war Eva schuld daran, dass die Menschen nicht mehr im Paradies leben konnten. Tertullian sah sogar die *Imago Dei* (Gottebenbildlichkeit) der Männer, durch das weibliche Geschlecht zerstört (:58ff.). Das weibliche Geschlecht war aus seiner Sicht schuld am Tod von Jesus. Als Konsequenz stehen alle Frauen nun in dieser, von Eva verursachten Schuld und müssen als Konsequenz von Männern dominiert und kontrolliert werden und haben sich unterzuordnen. Gemäss Bolz-Weber (:63) sind jedoch alle Menschen in der *Imago Dei* geschaffen und diese kann weder beschädigt noch beseitigt werden (ebd.). Bolz-Weber (2019b:156) sagt: "Es gibt viele Möglichkeiten, die Bibel zu lesen und ihr treu zu bleiben." Das bedeutet, dass die Schöpfungstexte und der Sündenfall auf verschiedenste Weise interpretiert werden können, wobei auch der kirchengeschichtliche Einfluss zu berücksichtigen ist. Bei der Bibelauslegung ist es wichtig darauf zu achten, was die Auslegung beeinflusst und diese Einflüsse sollten nicht mit dem Willen Gottes verwechselt werden (:59).

Unter dem Ausdruck *Wort Gottes*, was in evangelikalen Kreisen ein Ausdruck für die Bibel ist, versteht Bolz-Weber (2016:213) folgendes:

- Jesus als das fleischgewordene Wort.
- Alles, wodurch die Geschichte von Gottes Selbstoffenbarung den Menschen mitgeteilt wird.
- Die Art und Weise, wie die Bibel uns mitteilt, wer der dreieinige Gott ist.

Nicht alles in der Bibel hat für sie die gleiche Autorität, denn die Bibel soll von den Evangelien her gelesen und verstanden werden. Die Evangelien sind das Gravitationszentrum der Bibel und

in dem Sinne ein Kanon im Kanon (Bolz-Weber 2019b:97). Je näher ein biblischer Text am Herzen der Evangelien ist, desto mehr Autorität kann ihm beigemessen werden (Bolz-Weber 2019a:75). Die Bibel ist für Bolz-Weber (:118) ein Zeugnis der Geschichte von Gott und seinem Volk, die von Generation zu Generation weiter geht. Wenn über die Bibel nachgedacht, mit ihr gerungen und sie eingehend befragt wird, gibt sie ihre Schätze preis. Sie zeigt jedoch keinen Plan auf oder stellt ein Ultimatum.

3.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

In der Church of Christ trafen sie sich dreimal wöchentlich zum Gottesdienst, um miteinander zu singen, zu beten und miteinander das Abendmahl zu feiern (Bolz-Weber 2019a:50). Es gab keine besonderen Festtagsgottesdienste. Ein Gottesdienst war wie der nächste (Bolz-Weber 2016:90). Ansonsten traf man sich privat, und teilte das Leben miteinander. Das Leben als guter Christ bedeutete in der Church of Christ, vor allem gewisse Dinge nicht zu tun, wie keinen Alkohol zu trinken, nicht bissig und sarkastisch zu sein, vorehelichen Sex zu unterlassen, nicht zu rauchen, nicht zu tanzen, nicht zu fluchen und sich nicht ausserhalb der Gemeinde zu verlieben (Bolz-Weber 2019a:46ff.). Es versties sogar gegen die Regeln, wenn Jungs und Mädchen im gleichen Schwimmbad zugegen waren.

Als Bolz-Weber (2019a:72f.) die lutherische Kirche zu besuchen begann, verliebte sie sich in deren Liturgie. Sie kam ihr vor wie ein Geschenk. Es war für sie wie ein Strom, der schon lange fliesst und noch lange fliessen wird und in dem sie schwimmen konnte. Sie konnte gemeinsam mit ihren Vorgängern und Vorgängerinnen in die Sprache der Wahrheit, der Verheissung und der Gnade eintauchen und fühlte sich mit Gott und anderen Menschen verbunden. Sie ist der Überzeugung, dass tiefe Wurzeln in der Tradition nötig sind, um sich integer zu erneuern. Die Liturgie hat gemäss Bolz-Weber (2016:247) ihre eigene Integrität, um ihre Wirkung entfalten zu lassen. Das Miteinstimmen der Gläubigen in die Gebete wird allmählich die Persönlichkeit der Teilnehmenden verändern und im Chaos des Lebens gibt ein liturgischer und sakramentaler Raum, wo jede Woche dieselben Worte gehört und gesprochen werden, Stabilität. Die Liturgie in den verschiedenen Gottesdiensten des HFASS wurde und wird vermutlich immer noch vom Kirchenjahr geprägt. So waren die Osterfeierlichkeiten im HFASS umfassend und gipfelten am Ostersonntag in einer Prozession (:192). Mit einem Weihrauchfass wurde um die Kirche gezogen und dabei die Namen aus dem Totenbuch⁷ gesungen. Auf ein dreimaliges Klopfen an der

⁷ In einem Totenbuch sind die Namen der Verstorbenen aufgelistet. Bei HFASS wurden auch die Namen von Petrus, Maria Magdalena, Vincent van Gogh und weitere darin eingetragen.

Kirchentür wurde diese geöffnet, damit die Leute, zum ersten Mal seit der Fastenzeit Halleluja singend in die Kirche strömen konnten. Anschliessend wurde die Eucharistie gefeiert und Mitglieder getauft. Aus lauter Freude, Erleichterung und Transzendenz und um die Auferstehung zu feiern, wurde anschliessend getanzt.

Da sich Gott in der Eucharistie den Menschen nähert, haben sie im HFASS einen offenen Tisch (Bolz-Weber 2019a:75; 2019b:248). Das bedeutet, dass jeder ohne Ausnahme eingeladen ist, nach vorn zu kommen und die Eucharistie zu empfangen. Wenn jemand an der Eucharistie nicht teilnehmen will, ist er und sie trotzdem eingeladen mit gekreuzten Armen nach vorne zu kommen und den Segen zu empfangen. Dieser offene Tisch ist ein gutes Bild für den Wert der Gemeinschaft und Annahme. Gemäss Bolz-Weber (2016:209ff., 249; 2019b:235, 249) brauchen Christen die Gemeinschaft miteinander, um Gottes Gnade zu erfahren und um zu glauben, denn Glauben kommt aus dem Hören und Hören kann man nur wenn jemand spricht. Für Bolz-Weber ist der Zweck einer christlichen Gemeinschaft folgender:

Wir helfen einander, den Ankläger zum Schweigen zu bringen. Wir verbinden uns gegenseitig die Wunden, zeigen uns unsere Narben, wissen um unsere Unzulänglichkeiten und vergeben sie einander. Wir weinen miteinander, bringen einander zum Lachen und halten eisern daran fest, dass Gnade für jeden da ist. Wir bestehen geradezu darauf, einander aus dem Griff der anklagenden Stimme zu befreien, und wir verstärken die Stimme Gottes (Bolz-Weber 2019b:235)

Mitten in der Gemeinschaft geschieht Heiligkeit: in der Beziehung von menschlichem und göttlichem, der Einheit der Sünder, dem Zusammenkommen, von dem was vorher getrennt war und der Wiederherstellung von Zerbrochenem (Bolz-Weber 2019b:28f., 38).

Menschen als Ebenbild Gottes wahrzunehmen und ihnen mit Würde zu begegnen, liegt ihren Werten und Ethik zu Grunde. Dies zeigt sich u.a. in folgender Aussage:

"Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein." Was Gott zu lieben behauptet, das halte du nicht der Liebe unwürdig. Was Gott gut nennt, das nenne du nicht anders als gut. Was Gott durch seinen eigenen Atem mit Leben erfüllt und mit einer Seele und seinem eigenen Ebenbild ausgestattet hat, das behandle mit nicht weniger als Würde (Bolz-Weber 2019b:234).

Diese Würde zu berücksichtigen bedeutet, den anderen Menschen als ganze Person und Ebenbild Gottes zu sehen. Die Anteilnahme am anderen Menschen ist nah an der Ethik von Jesus. (Bolz-Weber 2019b:21). Diese beeinflusst die sexualethischen Werte von Bolz-Weber (:126ff.) und zeigt sich u.a. in den Gegenthesen zur Nashville Erklärung⁸, die sie gemeinsam mit ihrer

⁸ „Die Nashville Erklärung (engl. Nashville Statement) nimmt zu kontroversen Fragen rund um die menschliche Sexualität und die Geschlechterrollen Stellung. Die vom „Council on Biblical Manhood and Womanhood“ (CBMW) herausgegebene Erklärung wurde im August 2017 vorgelegt und am 29. August online verfügbar gemacht“ (evangelium21.net "die Nashville Erklärung").

Gemeinde verfasst hat. Die Gegenthesen lehnen die strengen sexualethischen Normen der Nashville Erklärung ab. Es wird darauf beharrt, dass auch Menschen, die nicht den Geschlechternormen entsprechen, in der Imago Dei erschaffen wurden und sich innerhalb eines göttlichen Plans befinden. Bolz-Weber (2019b:190f.) hat in ihrer Aufgabe als Pastorin kein Interesse, die Scham von Menschen zu vergrössern. Es ist für sie wichtig, zu berücksichtigen, ob etwas dem Leben und den Beziehungen dient, oder schadet.

3.2.5 Verschiedene Stimmen zu Nadia Bolz Weber

Die Beiträge im Internet, die ich zu Bolz-Weber gefunden habe, teilen sich in zwei Lager auf. Bei dem einen Lager trifft Bolz-Weber, mit ihrer Ehrlichkeit und Transparenz und dem Beharren auf Gottes Gnade, auf offene Türen (Jäggi 2015a; Faix 2016; ref.ch "Eine Pastorin fordert die sexuelle Reformation der Kirche"; u.a.). Beim anderen Lager eckt sie mit ihrer Theologie und vor allem mit ihrem dritten Buch *Unverschämt schamlos*, dem Plädoyer für eine sexuelle Reformation, an (bibelundbekenntnis.de "Unverschämt schamlos"; Kubsch 2019; Lutz, Franz 2019a & 2019b; et al.). Die Artikel von Kubsch und bibelundbekenntnis.de, beruhen auf der Buchbesprechung von *Unverschämt schamlos* von Pieper. Den Internetseiten, auf denen die Buchbesprechung von Pieper veröffentlicht oder darauf Bezug genommen werden, liegen ein wörtliches Bibelverständnis zugrunde (bibelundbekenntnis.de; Kubsch; bibelbund.de). In der Buchbesprechung wird bemängelt, dass bei Bolz-Weber keine Sexualethik gefunden werden könne, da es bei Bolz-Weber keine Schranken oder Verbote gebe (Pieper 2020). Gemäss Pieper (ebd.) hat das Verlassen der christlich fundierten Sexualethik "Auswirkungen auf die Frage nach dem Menschsein und dem Wert des Menschen" und dies sei der Grund, weshalb Bolz-Weber ein Ja zur Abtreibung habe. Pieper bemängelt die Quelle, ein Artikel im New Yorker⁹, welcher Aussagen über Augustinus und Tertullian zugrunde liege (bibelundbekenntnis.de "Unverschämt schamlos"). Dieser Artikel wurde jedoch von Stephen Greenblatt, der Literaturprofessor von Harvard ist und dessen Fachgebiet u.a. New Historicism umfasst, geschrieben (allfamous.org "Stephen Greenblatt"). Lutz und Franz (2019a; 2019b) hinterfragen die Art und Weise der Exegese, die Bolz-Weber anwendet, um Abtreibung zu rechtfertigen. Sie argumentiere, dass gemäss Gen 2,7 das Leben erst mit dem ersten Atemzug beginnt und daher Abtreibung bis zu diesem Zeitpunkt okay wäre.

⁹ "How St. Augustine Invented Sex", von Stephen Greenblatt (*The New Yorker*, June 19, 2017).

3.2.6 Spiraldynamisches Fazit

Als Bolz-Weber (2019a:32ff.) mit 12 Jahren bemerkte, dass sie diese Gemeinde verlassen musste, trug das gegenwärtige blaue Alpha nicht mehr. Sie befand sich bereits in einer Beta-Phase, welche sich zunehmend Richtung Gamma entwickelte. Da sie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch von ihren Eltern abhängig war, war das Potenzial für einen Transformationsprozess Richtung des orangen Alphas nicht gegeben. Als sie ihre Gemeinde schliesslich hinter sich liess, war das Potenzial durch diesen Bruch vorhanden, was dazu führte, dass sie ihren gesamten Glauben in Frage stellte. Gemäss Küstenmacher (2018:110) ist dies eine Folge des orangen ^WMems. Auf dem Weg zum neuen Alpha brach sie das College ab und kehrte zurück nach Denver (Bolz-Weber 2019a:48). Ein paar Monate später zog sie mit 19 Jahren in eine schmutzdelige Wohngemeinschaft ein. Sie entwickelte sich damals aus dem blauen Wir-^WMem heraus in das orange Ich-^WMem, dadurch brach sie mit den Sicherheiten und bisherigen Traditionen. Deshalb war es für sie wichtig, Raum zur Verfügung zu haben, indem keine christlichen Erwartungen mehr an sie gestellt wurden (Küstenmacher et al. 2020:38). Zu dieser Zeit hatte sie bereits ein Problem mit Alkohol und rauchte jeden Tag einen Joint. Dies deutet auf die Schwierigkeiten einer Gamma-Falle hin, in der Irritation, Hoffnungslosigkeit, Frustration, Revolution, Angst und Wut die Folge sind (Beck & Cowan 2020:141).

Die Theologie der Church of Christ war bestimmt von einem richtenden Gott, der hohe moralische Standards einfordert, von einem gefallenem und bösem Menschenbild und von der Ansicht, dass Menschen grundsätzlich mit Schuld behaftet seien und von Gott gerettet werden müssten. Die strikte Einhaltung von Regeln, Geboten und Gesetzen, wie Bolz-Weber (2016:97, u.a.) das erlebt hat, entspricht laut Küstenmacher (2018:100) dem blauen ^WMem. Denn Scham- und Schuldgefühle werden im blauen ^WMem genutzt, damit Regeln und Gebote befolgt werden, um die Energie in moralische Bahnen zu lenken (:94f.).

Das Gottesbild von Bolz-Weber entspricht dem grünen ^WMem, welches von der heilenden Kraft des barmherzigen Gottes ausgeht, um den seelisch Verwundeten, Unterdrückten, Marginalisierten, Verlassenen Personen ihren Wert und ihre Würde zurückzugeben (Küstenmacher et al. 2020:154). Ihr Gott ist ein liebender, barmherziger, gnädiger, vergebender Gott, der mitten unter den Menschen ist und in ihre Leben eingreift (Bolz-Weber 2019a:16). Dieser Gott hat ihr geholfen, trocken zu werden und ihn verkündigt sie heute mit Leidenschaft. Ebenso weist die Entdeckung des göttlichen Weiblichen auf das grüne ^WMem hin (:158).

Wie in Kapitel 3.2.3 schon erwähnt, war die Basis der Hermeneutik der Church of Christ ein wortwörtliches Bibelverständnis. Die Bibel ist im blauen ^WMem das Wort Gottes und die von Gott offenbarte absolute Wahrheit und darf nicht hinterfragt werden (Küstenmacher 2018:276).

Diese Sichtweise stellt für Christen im grünen ^WMem den einzigen Zugang dar, der nicht akzeptiert werden kann. Ein biblischer Text kann aus den verschiedensten Perspektiven betrachtet werden und darf sich sogar widersprechen (Küstenmacher 2018:281). Dazu passt die Aussage von Bolz-Weber (2019b:156), dass es viele Möglichkeiten gibt, die Bibel zu lesen und ihr treu zu bleiben.

Die Werte der Gemeinschaft sind sowohl in Blau wie Grün wichtig. Bolz-Weber bringt diesen Wert aus ihrer ursprünglichen Gemeinde mit in die Gemeinde ihrer Gegenwart (2019b:244). Bei der blauen Gemeinschaft unterlag die Gemeinschaft klaren Hierarchien. Im Gegensatz dazu liegt den gemeinschaftlichen Werten des HFASS die grüne Gleichberechtigung zu Grunde. Für Bolz-Weber (2016:17ff.;100ff.; 2019a:226) ist die Inklusion von Menschen unterschiedlichster Gesinnung ein wichtiger Wert, der auf das Aufleuchten des gelben ^WMem hindeutet.

Die lutherische Liturgie entfaltet gemäss Bolz-Weber (2016:247) einen meditativen Rahmen im Chaos des Lebens. Sie gibt Stabilität und formt durch die Einstimmung in die Gebete allmählich die Persönlichkeit. Diese meditative Seite der Liturgie deutet auf das grüne ^WMem hin.

Grün will den tiefsten Grund des Lebens nicht (wie in Blau) gepredigt bekommen oder ihn (wie in Orange) nur denkerisch durchdringen, sondern ihn authentisch spüren. [...]. Auf die orange Entzauberung der Welt antwortet Grün mit einer spirituellen Renaissance, einer 'Wiederverzauberung' der Welt (Küstenmacher et al. 2020:153f.).

Glauben wird durch purpurne liturgische Handlungen verstärkt. Im Gegensatz zu Orange ist Grün in der Lage, auf das purpurne ^WMem zurückzugreifen (Küstenmacher et al. 2020:149). Mit den liturgischen Handlungen wird Glaube erlebbar gemacht, sei es durch die Eucharistie oder die Handlungen in der Passionszeit, welche mit Aschermittwoch beginnen und mit der Osterfeier enden.

4. RACHEL HELD EVANS

4.1 Geschichte

Die bereits mit 37 Jahren verstorbene (4. Mai 2019) amerikanische Autorin und Bloggerin Rachel Held Evans hat kein heisses Eisen in evangelikalen Debatten gescheut (Müller 2019). Sie schrieb in ihrem Blog über Themen, wie die wörtliche Auslegung der Bibel, die Kirche und die LGBTQ-Bewegung, Rassismus, das Patriarchat, Frauen in Führungsrollen und die evangelikale Unterstützung von US-Präsident Donald Trump. Gemäss Müller (ebd.) nannte sie die Washington Post die "polarisierendste Frau der evangelikalen Bewegung."

Held Evans wuchs in einem evangelikal geprägten Umfeld auf. Ihr Vater war ordiniertes Pastor und arbeitete als Bibelschullehrer (2016:31). Ihre Mutter engagierte sich als Sonntagsschullehrerin (:36f.). So kam es dazu, dass sie bereits im Kindergarten die, für evangelikale Christen so wichtige, Entscheidung traf und Jesus in ihr Herz einlied (:32). Um ihrer Rettung sicher zu sein, wollte sie sich mit zwölf Jahren, das war das zurechnungsfähige Alter aus Sicht der Gemeinde, taufen lassen (:33). Held Evans (2016:35f.) war überzeugt, dass nur den evangelikalen Christen das Heil gewiss war. So gab es in ihrem damaligen Verständnis als Kind und Jugendliche eine klare Trennung zwischen Christen und evangelikalen Christen.

Zwei Jahre später zog sie mit ihrer Familie nach Dayton in Tennessee, welches für den Affenprozess¹⁰ bekannt ist (Held Evans 2016:54f.). Sie wurde Präsidentin des Bibelclubs und wollte eine Erweckungsbewegung anführen. Da sich fast die ganze Stadt Dayton als christlich bezeichnete, war dies keine einfache Aufgabe. Ihr Ziel war deshalb, jeden Christen zu einem evangelikalen Christentum zu bekehren. Sie suchte immer nach Gelegenheiten, eine Diskussion so zu wenden, dass sie vom Sühne Tod Christi sprechen konnte. Für Held Evans (:41) war die Rolle des guten christlichen Mädchens eine Herausforderung. Sie quälte sich durch die religiöse Kultur der Südstaaten, da von ihr in gewissen Situationen Smalltalk erwartet wurde und keine theologische Debatte über die ewige Verdammnis.

Brian Ward, der Leiter der Jugendgruppe die Held Evans (2016:56ff.) besuchte, betrachtete es nicht als seine Aufgabe, Menschen zu verändern, sondern sie zu lieben. Mit diesem beziehungsorientierten Lebensstil trug er dazu bei, den Evangelisationszwang von Held Evans (:59) zu mässigen. Brian sah, dass sie eine Gabe für Lehre und Leitungsaufgaben hatte und begann sie

¹⁰ Beim berühmten Scopes-Affenprozess 1925, wurde ein Gesetz angewandt, welches verbot, Theorien zu lehren, die der biblischen Schöpfungsgeschichte widersprachen (Held Evans 2016:54).

zu fördern, was ein Privileg in ihrem männerdominierten Umfeld war. Über ihre Zeit in der Jugendgruppe schreibt sie: Ich war "das Kirchenmädchen, das Mädchen, das immer einen Platz in ihrer Jugendgruppenfamilie hatte, das Mädchen, das für Gott in Flammen stand." Es kam ihr nie in den Sinn, dass solch ein Feuer einmal ausgelöscht werden könnte (Held Evans 2016:64f.). Held Evans (2016:88f.) besuchte dasselbe christliche geisteswissenschaftliche College, an dem ihr Vater Theologie lehrte. Dort lernte sie im ersten Jahr ihren Mann Dan kennen, den sie nach dem Collegeabschluss heiratete (:95f.). Als Paar kehrten sie nach Dayton zurück und besuchten wieder die Grace Bibel Church. Held Evans (:100) begleiteten jedoch seit dem College Zweifel, die sie nicht beiseitelegen konnte. Zweifel, die an ihr und ihrem Glauben nagten und schlussendlich dazu führten, dass sie und ihr Ehemann Dan die Gemeinde verliessen. Zur gleichen Zeit begann Held Evans (:106) zu bloggen. Nach sechs Monaten beschlossen sie, es wieder mit der Kirche zu versuchen (:135). Jeder der besuchten Gottesdienste wurde daran gemessen, was sie am Evangelikalismus mochte und was nicht. Später war sie Teil eines Gemeindegründungsteams (:140). Sie starteten mit etwa 20 Personen im April 2010 und nannten sich *Die Mission*, welche authentisch, bedacht und missionarisch gestaltet sein sollte (:154, 156). Ein Jahr später wurde das Projekt, aus verschiedenen Gründen, zu Grabe getragen (:165). Anschliessend zogen ein paar Jahre ins Land, bis Dan und sie es wieder wagen sollten, eine Gemeinde zu suchen. Irgendwann auf ihrer Kirchensuche wurde Held Evans (:243) klar, dass ihre Zweifel ihr wohl überall hin folgen würden. Sie würde sich immer wie eine Fremde fühlen, egal in welche Kirche sie ging. Nach langem Suchen fanden sie in der Episkopalkirche¹¹ St.Luke's ein neues geistliches Zuhause. Held Evans (:270) schreibt: "Die Episkopalkirche plagen nicht weniger Sorgen als irgendeine andere, aber vorerst gibt sie mir den Raum zu ringen, und sie hat mich daran erinnert, wofür ich ringe. Und so, mit Gottes Hilfe, gehe ich weiter einfach hin."

4.2 Glaubensentwicklungen und Auswirkungen

4.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen

In den ersten beiden Jahren im College fand Held Evans (2016:89) auf jede theologische Frage eine einfache und befriedigende Antwort. Als jedoch die Terroranschläge von 9/11 geschahen, realisierte sie, dass laut ihrer bisherigen Überzeugung die afghanischen Frauen und Kinder, welche im Krieg getötet wurden, in der Hölle landen würden (:88f.). Und dies nur, weil sie zur

¹¹ Die Episkopalkirche in den USA ist Teil der anglikanischen Kirche.

falschen Zeit am falschen Ort geboren wurden und deshalb keine evangelikalen Christen, sondern Muslime waren. Diesen Gedanken spann sie weiter und fragte sich, ob es denn wirklich sein könne, dass die Juden, die in Auschwitz vergast wurden, von dem Gott, den sie vergeblich um Hilfe angefleht hatten, nun mit niemals endenden Qualen gestraft würden. Diese ersten paar Fragen lösten einen Dominoeffekt aus, der schon kurze Zeit später ihren gesamten Glauben in Frage stellten. Jede Lehrmeinung, jede Doktrin wurde einer Glaubensinventur unterzogen (Held Evans 2016:91). Je mehr sie unter Druck gesetzt wurde, "desto fragmentierter und ausgefranter" wurde ihr Glaube, bis sie sich fragte, ob vielleicht alles eine einzige grosse Lüge sei. Als sie mit ihren Mitchristen und Mitchristinnen versuchte, über ihre Zweifel zu sprechen, bekam sie zu hören, dass sie doch damit aufhören sollte, Fragen zu stellen, und etwas dankbarer sein sollte (:90). Während ihre Eltern Fragen und Diskussionen immer befürwortet hatten, betrachteten Freunde und Dozenten ihre Glaubenskrise als einen Akt der Rebellion. Keiner konnte fassen, dass die so vielversprechende Evangelistin dabei war, ihren Glauben zu verlieren. Dies hatte zur Folge, dass sie Ratschlägen bekam:

"Gottes Wege sind höher als unsere. Du solltest aufhören Fragen zu stellen, und ihm einfach nur vertrauen."

"In deinem Leben muss es irgendeine Sünde geben, die dich ins Straucheln bringt.

Wenn du sie bekennt und Busse tust, werden deine Zweifel vergehen."

"Du solltest vermeiden, Sachen ausser der Bibel zu lesen. Diese ganzen Bücher, die du da immer liest, bringen dich auf die schiefe Bahn."

"Du solltest mit in meine Gemeinde kommen."

"Du solltest Tim Keller hören."

"Du solltest deinen Stolz im Zaum halten und dich Gott unterordnen" (Held Evans 2016:93).

Zunehmend wurde ihr bewusst, dass ihre Mitchristen und Mitchristinnen ihr nicht zuhörten und nicht mit ihr trauern wollten, sie wollten sie nur wieder in Ordnung bringen. Niemand half ihr, mit dem Verlust des eigenen Glaubens umzugehen (Held Evans 2016:88). Sie stand allein da. Held Evans (:94) war so einsam mit ihren Fragen und sehnte sich nach Gemeinschaft, dass sie versuchte, die Menschen, die sie liebte, dazu zu bringen, mit ihr zu zweifeln, damit sie diesen beängstigenden Weg nicht allein gehen musste. Mit Brian, ihrem ehemaligen Jugendarbeiter, blieb sie in Verbindung und durch ihren Briefwechsel erkannten sie, dass sie sich die gleichen Fragen stellten (:94). Durch seine Buchempfehlungen entdeckte sie Literatur¹² aus einer für sie anderen Welt, in der gezweifelt werden darf, in der man sich nicht zwischen Schöpfungsgeschichte und Evolution entscheiden musste und in der Frauen Pastorinnen sein konnten. Daraus schöpfte sie ein wenig Hoffnung für ihren Glauben.

¹² Die Autoren dieser Literatur waren N.T. Wright, Barbara Brown Taylor, Shane Claiborne, Scot McKnight.

Die Gottesdienste wurden zur einsamsten Stunde der Woche (Held Evans 2016:87, 100f.). Sie sass mitten in den Leuten, die sie am besten kannten und liebten, und empfand sich durch ihre Zweifel, wie ein Eindringling, wie eine Schwindlerin. Sie hatte doch alles richtig gemacht, sie hatte Bibelverse auswendig gelernt, Stille Zeit gehalten, berühmte Apologeten studiert und die richtigen Seminare besucht und sie hatte keine persönlichen Tragödien erlebt. Trotzdem stand sie da, unfähig mitzusingen, weil ein paar nervtötende Fragen ihren Glauben in Frage stellten. Weitere Gründe, um nicht mehr in die Kirche zu gehen, lieferten die politischen Seitenhiebe, die während der Ankündigungen im Gottesdienst ausgeteilt wurden, weil gerade ein demokratischer Präsident gewählt wurde, sowie: "das Gerede von der Hölle, die stark vereinfachte Auslegung eines komplizierten Textes, die gewalttätige und männerdominierte Theologie, und die anscheinend geteilte Annahme, dass die Endzeit bevorsteht" (:88). Ihr Ehemann Dan stand in all diesen Zweifeln neben ihr. Er war "beständig wie eine Anlegestelle, an die ihr davontreibendes Boot angebunden ist", er hatte ein offenes Ohr für sie und zeigte Verständnis, wenn sie wieder einmal über die Gemeinde zu klagen hatte (:87f.). Ihn beschäftigten jahrelang die gleichen Zweifel, nur ging er in einer anderen Weise damit um (:108).

Als die Situation es erforderte, sich für oder gegen die LGBTQ+ Community auszusprechen, ignorierte Held Evans (2016:106) ihr Gewissen und spielte die Rolle des artigen christlichen Mädchens. Dadurch brach etwas in ihr entzwei. Sie realisierte, dass sie in der Church of Christ nie ganz sich selbst sein könnte und sie immer einen Teil ihres Herzens und Verstandes an der Kirchentür abgeben müsste.

Der grösste Fehler beim Verlassen der Gemeinde war, dass sie versuchten, sich leise durch die Hintertür zu verabschieden (Held Evans 2016:108ff.). Als der Pastor bemerkte, dass sie die Gottesdienste nicht mehr besuchten, wurden sie von ihm zu einem Gespräch eingeladen. Er gab ihnen zu verstehen, dass er sie vermisse und dass er wisse, dass sich Glauben verändern könne und es deshalb notwendig sei, dass sich manchmal auch Gemeinden verändern sollten. Sie seien in seiner Kirche jedoch immer willkommen. Beide spürten, dass sie nicht mehr als regelmässige Besucher in die Grace Bible Church zurückkommen würden. Es machte Held Evans (:110.) traurig, diese Gemeinde von freundlichen, grosszügigen Menschen zu verlassen, nur weil sie nicht so tun konnte, als würde sie Dinge glauben, an die sie nicht mehr glauben konnte. Sie verglich die Entscheidung, die Kirche zu verlassen, mit dem Gefühl, aus einem zu engen Raum herauszuklettern und endlich wieder frische Luft atmen zu können oder das Fenster beim Auto herunterzukurbeln und den Wind das Haar in Unordnung bringen zu lassen (:129).

Ungefähr zur selben Zeit, als sie die Grace Bible Church hinter sich liess, entdeckte Held Evans (2016:106f.) das Bloggen. Dadurch erfuhr sie, dass sie nicht allein war, sondern dass andere Christen und Christinnen überall auf der Welt die Position der Kirche bezüglich den Themen Homosexualität und Geschlechterrollen in Frage stellten. Oft tauchten in der Kommentarspalte des Blogs die Worte *ich auch* auf, was Balsam für ihre Seele war.

Sie wusste nicht, wohin sie ihre Glaubensreise führen würde, sie war jedoch dankbar für jeden Schritt, den sie gemacht hatte. Nach wie vor kämpfte sie verzweifelt gegen ihren Evangelikalismus und konnte ihn nicht loswerden, auch wenn sie das immer wieder versuchte (Held Evans 2016:301f.). Ihr wurde bewusst, dass sie mit ihrem religiösen Erbe nicht Schluss machen konnte, obwohl sie nicht mehr in evangelikalen Gemeinden Gottesdienste feierte und deren Theologie teilte. Die Reise hatte bei den Evangelikalen begonnen, die ihr Jesus vorgestellt und ihr zuallererst erzählt hatten, dass sie ein geliebtes Gotteskind sei (:44). Dank ihnen fand sie sich in der Bibel mühelos zurecht. Dank der Emerging Church wusste sie, dass sie nicht die Einzige war, die zweifelte. Der anglikanischen Kirche war sie dankbar für das Buch *Book of Common Prayer* und für die Eucharistiefeier, in die sie sich verliebt hatte (:252f.). Durch das Gemeindegründungsprojekt hatte sie die Tiefen ihres eigenen Einfallsreichtums entdeckt und erfahren, wie wichtig es war, Risiken einzugehen.

4.2.2 Gottesbild

Das Gottesbild, welches Held Evans (2016:100) in ihrer Kindheit vermittelt wurde, basiert auf einem Menschenbild, welches durch Sünde verdorben ist und von Gott gerettet werden muss. Diejenigen Menschen, welche sich nicht persönlich für Gott entscheiden, also keine Bekehrung erleben, würden auf ewig in der Hölle leiden. Das war der Grund, weshalb es für sie so wichtig war, frühzeitig getauft zu werden (:32). Die Taufe war existenziell, da sie von ihren Sünden errettet werden musste. Der Gott ihrer Kindheit hatte, den Pastoren zufolge, strenge Sprechzeiten: Sie sprachen ehrfürchtig von der Stillen Zeit frühmorgens. Gott schien also ein Frühaufsteher zu sein. Held Evans (:14) und ihre Generation schliefen jedoch lieber aus.

Der Gott, der damit beschäftigt war, ihren Freunden Parklücken freizumachen und Gebetsanliegen entgegenzunehmen, die sich um das Wetter und Wahlergebnisse bezogen, während er gleichzeitig jeden Tag 30'000 Kinder an vermeidbaren Krankheiten sterben liess, wurde ihr zunehmend fremd (Held Evans 2016:92). Die Folge war, dass sie nachts wach lag und den "formlosen Geist einer Gottheit" anbettelte, sie von ihren Zweifeln zu erretten und ihr in ihrem Unglauben zu helfen, da sie förmlich fühlte, wie ihr der Glauben entglitt (ebd.).

Später fragte sich Held Evans (2016:273f.), wieviel sie verpasst hatte, weil sie jene Gemeinde, jene Personen oder jene Denomination abgeschrieben hatte, da sie von der Annahme ausging, dass Gott nicht dort sei. Sie stellte fest, dass Gottes Geist die Angewohnheit hatte, "an all den falschen Plätzen und unter all den falschen Leuten aufzutauchen," da er sich Kategorien widersetzt und sich weigert, sich lenken zu lassen. Für Held Evans (ebd.) ist klar, dass Gott sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Mauern der traditionellen Kirchen zu finden ist und wir durch seinen Geist die Auswirkungen sehen können. Gottes Geist ist heilige Inspiration, er ist wie Wind, wie Feuer, wie ein Vogel, wie ein Atem – er bewegt sich durch jede Sprache und jede Kultur dieser Welt, sprengt jede Kategorie und trotzt jeder Metapher (:276). Und doch, wenn Gottes Geist in uns wohnt, "kann jeder Ort zu einem heiligen Zufluchtsort werden" (:253).

Das Gottesbild von Held Evans (2016:176, 296, 329) ist geprägt von Gnade und Liebe. Jeder sehnt sich danach, vollständig erkannt und geliebt zu werden, und auf wunderbare Weise empfindet Gott das Gleiche für uns (:330). Die Liebe zeigt sich für Held Evans (:84) u.a. darin, dass der Gott des Universums Mensch wurde, liebte, heilte und tröstete. Jesus ass mit den Armen, den Verachteten, den Kranken, den Ausgestossenen, den Steuereinnehmern, den Sündern und Sünderinnen und den Unreinen und nannte sie seine Kumpel (:217). Es war ihm wichtig, diejenigen zu berühren, die sonst von keinem berührt wurden. Als er an einem römischen Kreuz hing, da vergab er. Als er begraben wurde, stand er wieder auf und die Gnade für alle Menschen begann zu überfliessen (:77, 84). Gott wurde durch Jesus eins mit unseren Leiden und erklärte durch sein Leben, dass Reinheit nicht im Körper zu finden ist, sondern im Herzen (Held Evans 2014:145).

Held Evans (2016:221) setzt Kirche mit Gott gleich, indem sie schrieb: "Kirche – das ist Gott, der sagt: Ich schmeisse eine Party und all diese unterschiedlichen, unpassenden, kaputten Leute sind eingeladen." Gott will uns überall und in all den kleinen und grossen Dingen des Lebens, innerhalb und ausserhalb der Kirche, begegnen (Held Evans 2014:51).

4.2.3 Hermeneutik

Da Held Evans (2014:14) und ihre Freundinnen heirateten und selbst Familien gründeten, fand sie sich in ihrem evangelikalen Umfeld immer häufiger in Diskussionen über das biblische Frausein wieder. Sie waren beeinflusst vom evangelikalen Komplementarismus, einer Gegenbewegung zum Feminismus. Was dazu führte, dass Held Evans (ebd.) sich eingehender mit der Rolle der biblischen Frau auseinandersetzen wollte. Im Zusammenhang mit dem Projekt *Mein Jahr als biblische Frau* durchforschte sie feministische, konservative und liberale Kommentare und suchte jüdische, katholische und protestantische Sichtweisen zu den Themen (:18).

Die Komplementarismusbewegung *Council of Biblical Manhood and Womanhood* brachte unter der Leitung ihres konservativen Pastors John Piper und des Theologen Wayne Grudem zwei Grundsatzpapiere heraus:

Laut diesem Grundsatzpapier führe die Befürwortung einer feministischen Ideologie unter Christen zu einer "Bedrohung der Autorität der Bibel". Denn sie "gefährde die Klarheit der Heiligen Schrift", "schränke den Zugang zu ihr für normale Menschen ein" und verschiebe sie "in den Bereich theoretischer Spitzfindigkeiten" (Held Evans 2014:15).

Alle Frauen, die in der Nachfolge Gottes leben wollten, sollten sich nicht der vorherrschenden Kultur anpassen, sondern ein "biblisches Frausein anstreben." Die tugendhafte, rechtschaffene Frau dient zu Hause als tüchtige Ehefrau, liebende Mutter und unterordnet sich ihrem Ehemann (Held Evans 2014:14f.). Dies war das Verständnis der Gemeinden, in denen Held Evans aufwuchs. Allen war klar, dass das Erteilen der biblischen Lehre den Männern vorbehalten war (:11). Wenn Frauen von der Kanzel lehren würden, dann wäre dies eine Verletzung von 1 Tim 2,12. Frauen hatten sich demzufolge ihren Männern zu unterordnen. Es war eine weiche Form des Patriarchats. Der Ehemann war nicht Besitzer der Frau, sondern fällte nur die wichtigsten Entscheidungen für die Partnerschaft und die Familie (Held Evans 2016:325). Mit dem Begriff *biblisches* wurde implementiert, dass in der Bibel eine eindeutige Meinung zu diversen Begriffen, wie Sexualität, Politik oder Ehe zu finden sei. Biblisches Argumentieren sei jedoch immer selektiv. Es wäre sonst auch biblisch, wenn ein Vater seine Tochter verkaufen würde (2 Mo 21,7) oder eine Frau ihren Vergewaltiger heiraten müsste (5 Mo 22,28-29) (Held Evans 2014:15). Es sei eine tragische und quälende Ironie, dass Vorschriften, die einmal aufgestellt wurden, um unnötige Anstössigkeit zu vermeiden, nun auf eine Weise ins Feld geführt würden, die auf jeden Fall unnötig, anstössig und kränkend seien (:222). Worte, die einmal geschrieben wurden, um Menschen zum Evangelium hinzuziehen, schreckten heute Menschen ab. Frauen mit einem grossen Potenzial, die vielleicht Antworten auf diverse Probleme unserer Welt haben, würden systematisch zum Schweigen gebracht. Das damals herrschende Patriarchat dürfe nicht über die Gleichheit und Freiheit gestellt werden, die Jesus gelehrt hat und es müsse deshalb denen widersprochen werden, die versuchten Frauen zum Schweigen zu bringen, nur weil dies angeblich der Bibel zugrunde liege (:246). Zudem seien die biblischen Texte viel älter als das heutige Konstrukt der Kleinfamilie, deshalb sei die Bibel nicht der beste Ort, um nach traditionellen Familienwerten zu suchen, die unserem heutigen Verständnis entsprechen (:58).

Held Evans (2016:91) wollte sich nicht zwischen ihrem Glauben und der Wissenschaft, der Bibel und der Evolution, dem Christentum und dem Feminismus, der Bibel und der historisch-kritischen Methode, der Lehre und Mitgefühl entscheiden. Ihre intellektuelle Integrität und ihre

Intuition waren ihr wichtig und sollten keinen Schaden nehmen. Aussagen wie: "Wenn die Bibel das von Gott inspirierte Wort ist, dann müssen wir das als Tatsache akzeptieren" triggerten sie (Held Evans 2016:100). Die Bibel war für sie ein heiliges Buch, dessen Weisheit ihre eigene weit überstieg und sie aufforderte, dem Geschriebenen demütig zu begegnen und sich selbst zu hinterfragen (Held Evans 2014:10). Während ihrer Glaubensinventur warf jedoch das Lesen der Bibel noch mehr Fragen auf, die nach einer Lösung verlangten (Held Evans 2016:92). So stellte sie deren Unfehlbarkeit in Frage, was in ihrem evangelikalen Umfeld zu grossen Irritationen führte (:107f.).

Da die Bibel ein sehr altes Buch sei, sollte ihr mit viel Respekt begegnet werden (Held Evans 2014:58). Es wäre naiv anzunehmen, dass all die uralten Geschichten in der Bibel wortwörtlich verstanden werden müssten, um wahr zu sein (Held Evans 2016:28). Auch bei den Briefen aus dem NT würden wir manchmal vergessen, dass die Briefe in der Bibel nicht mehr sind als Briefe, die Ausschnitte aus Briefwechseln zwischen Christen der Urgemeinden darstellten und Tausende von Jahren alt seien (Held Evans 2014:218ff.). Genau wie der Rest der Bibel seien die Briefe zwar auch für uns geschrieben worden, aber nicht an uns. Sie enthielten wichtige, zeitlose theologische Wahrheiten. Es sei jedoch nie die Absicht der Apostel gewesen, dass ihre Briefe als Gesetz ausgelegt und angewandt werden sollten, so wie dies mit der Thora geschah. Zu entscheiden welche Anweisungen spezifisch für die Urgemeinden und ihre konkreten Lebenskontexte waren und welche heute in unseren Gemeinden noch sinnvoll sind, sei nicht einfach.

Für Held Evans (2014:247), war die Bibel kein Antworten-Buch mehr, keine Selbsthilfeanleitung und keine einfache verständliche Liste mit Regeln und Vorschriften. Sie war für sie eine Sammlung von Briefen, Gesetzen, von Lyrik und Sprichwörtern, von Philosophie und Prophetien, welche aus Tausenden von Jahren und unterschiedlichen Kulturen und Kontexten zusammengetragen wurden. "Sie ist die komplexe, sich ewig entfaltende Geschichte von Gottes Beziehung zu den Menschen" (ebd.). Held Evans (2016:247) hatte die Bibel wieder lieben gelernt und wollte sich weiterhin mit ihr beschäftigen und sich an ihr reiben. Egal wie sehr sie mit ihr zu kämpfen habe und wie viel Mühe sie ihr machte: Sie fühlte sich wieder zur Bibel hin gerufen.

4.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Für Held Evans (2016:18) war die Beziehung zur Kirche die wichtigste, komplizierteste, schönste und herzerreissendste ihres Lebens. Die Kirche hatte sie schon ihr ganzes Leben lang begleitet und sie kam viel öfter zu ihr, als umgekehrt (:37). Damit meinte sie, dass die Kirche ein wundervolles Netzwerk sei, das wahre Wunder vollbringen könne, wie die Unterstützung

einer Familie, deren Mutter eine Chemotherapie mache, helfende Männer beim Umzug, 24 Stunden Gebetsbegleitung, abwechselnde Besuche im Krankenhaus und stundenlange kostenfreie Kinderbetreuung (Held Evans 2016:97). Für sie war Kirche, wenn jemand Essen vorbeibrachte, wenn sie die Grippe hatten, jemand mitten in der Nacht anrief, weil er Gebet brauchte (:37). Die Gemeinschaft in der Grace Bibel Church erlebte sie als warm, engagiert, und gebildet. Sie liebte diese Kirche und trotzdem hat sie sie verlassen, sich wiederum nach Kirche gesehnt und nach ihr gesucht und sie an unerwarteten Orten gefunden (:16).

Die gelebten Sakramente der Episkopal Kirche, hatten Held Evans (2016:20) wieder zurück in die Kirche geholt, lange nachdem sie es aufgegeben hatte, in einer Kirche wieder eine Heimat zu finden. Die Sakramente erinnerten sie daran, dass sie nicht für sich allein Christ sein konnte und die Kirche brauchte. Christlicher Glaube wollte in der Gegenwart von anderen Menschen nicht nur geglaubt, sondern auch gelebt, geteilt, ausgesprochen und ausgeübt werden. Durch die Sakramente wurde sie eingeladen, "Gott wieder in den alltäglichen Dingen zu berühren, zu riechen, zu schmecken, zu hören und zu sehen" (ebd.). Die anglikanische Tradition ist nicht besonders spezifisch, wenn es um Glaubenslehre geht, "sondern lässt den grundlegenden Bekräftigungen historischer christlicher Glaubensbekenntnisse den Vortritt" (:264). Schon das Aufsagen des apostolischen Glaubensbekenntnisses war eine Herausforderung für ihren Glauben, was vielleicht der Grund dafür war, dass sie diese Kirche sowohl befreiend als auch in ihrer Ekklesiologie herausfordernd fand. Sie mochte die Liturgie, das Lektionar, die Zentralität des Abendmahls in der Anbetung und diese gigantischen roten Türen, die allen offen standen und ihr Ehemann Dan mochte die freundlichen Menschen, und dass seine Frau nach dem Gottesdienst nicht mehr wütend war (ebd.).

Das Abendmahl wurde auch in den ursprünglichen Gemeinden, die Held Evans (2016:190) als Kind besucht hatte, gepflegt. Die anglikanische Tradition hat sie jedoch mit der Schönheit des Abendmahls verbunden. Die meisten Kirchen stellen Bedingungen, um am Abendmahl teilzunehmen. Eine häufige Bedingung ist, dass diejenigen, die es einnehmen, getauft sein müssen (:216). Es sollen jedoch alle, die hungrig sind, unabhängig von ihrem Status, zum Mahl eingeladen werden. Jesus möchte jedem darin begegnen, denn "das Evangelium braucht keinen Bund mit dem Ziel die falschen Leute draussen zu halten" (ebd.). Es braucht eine Familie aus Sündern, welche durch Gnade gerettet ist und sich dazu verpflichtet die Mauern einzureissen und Türen aufzustossen, Menschen, die rufen: "Willkommen! Es gibt Brot und Wein. Kommt, esst und redet mit uns" (ebd.). Das offene Abendmahl zeigt die Werte, die Held Evans (:49) wichtig waren. Jeder ist willkommen, am Tisch von Jesus, es muss nicht erst die Sucht besiegt werden, die gleiche Lehrmeinung geteilt werden, ohne zu zweifeln geglaubt werden und man muss nicht

heterosexuell sein. Held Evans war der Meinung, dass man nicht erst gut sein muss, bevor man in die Kirche kommt. Die Kirche sollte offene Türen für alle haben. Ihrer Meinung nach sind die Religiösen so gut darin, Mauern zu bauen und sich in ihre Tempel zurückzuziehen (Held Evans 2016:76, 216).

In einem Radiointerview wurde Held Evans (2016:112f.) gefragt, weshalb sie immer noch Christin sei. Ihre Antwort hat sie selbst überrascht:

"Ich bin Christin", sagte ich, "weil das Christentum Sünde benennt und ausspricht. Es erkennt die Wirklichkeit an, dass das Böse, das wir in der Welt beobachten, auch in uns gegenwärtig ist. Es sagt die Wahrheit über den Zustand der Menschheit – dass wir nicht okay sind."

Die Beichte gebe uns die Möglichkeit, einander zu bekennen, dass wir nicht okay sind und dass es uns nicht gut geht, um dann gemeinsam nach Heilung und Versöhnung zu streben. Leider müsse Heilung in vielen Kirchen, ausserhalb der Kirchenmauern gesucht werden, wo Glaube, Zweifel und Trauer offen diskutiert werden könne (Held Evans 2016:284f.). Heilung bei Menschen, die einen traumatischen Verlust zu verarbeiten haben, braucht Zeit, die ihnen in Gemeinden häufig nicht gegeben wird. Die Beichtgebete erinnern uns daran, dass wir Heilung und Gnade brauchen, da wir zerbrochen und geliebt sind. Sie ermutigen uns, unsere Sünden, Ängste, Zweifel, Fragen, Verletzungen und unseren Schmerz mit jemandem zu teilen. Und sie geben die Erlaubnis, einander die Wahrheit zu sagen und uns auf diesem Weg freizusetzen (ebd.).

Held Evans (2016:257) hat sich entschieden, sich von Denominationen abzugrenzen, die Frauen von der Kanzel und Homosexuelle vom Tisch des Herrn verbannen. Sie schreibt: "Ich hatte lange genug in fromm geprägten Kreisen gelebt, um mich von Fundamentalismus jedweder Art fernhalten zu wollen" (Held Evans 2014:149). Trotzdem könnten die Unterschiede der vielen Kirchen und Gemeinden und verschiedenen Denominationen ein Grund zum Feiern sein, denn derselbe Geist könne durch eine E-Gitarre oder eine Orgel wirken, durch einen Gospelchor oder gregorianischen Gesang. Somit könnten Christen in aller Unterschiedlichkeit eins sein (Held Evans 2016:256f.).

4.2.5 Verschiedene Stimmen zu Rachel Held Evans

Held Evans (2014:239) erwähnt in ihrem Buch *Mein Jahr als biblische Frau*, dass nicht jeder an ihrer Projektidee Gefallen gefunden hat. Es waren interessanterweise zwei völlig entgegengesetzte Lager, die einen "regelrechten Hass" auf das Projekt entwickelt hatten, nämlich Atheisten und Evangelikale. Für die Atheisten war sie eine religiöse Spinnerin, die das Projekt als eine Demonstration von besonderer Frömmigkeit machte. Für die Evangelikalen war sie eine radikale liberale Feministin, deren Projekt ein Affront gegen alle sei, denen die Bibel lieb und teuer sei. Es sei eine Verhöhnung Gottes und der Bibel.

Alle Beiträge von Held Evans, die mir bei der Recherche begegnet sind, waren in wertschätzendem Ton geschrieben. Baumberger (2019) schreibt, dass ihr Glaube durch den Blog und ihre Bücher geprägt wurde und dass Held Evans sich und unzähligen Menschen eine Möglichkeit gezeigt hat, wie im 21. Jh. geglaubt werden könne. Trotz ihres Todes wird ihre Stimme dank ihrer Bücher und des Internets nicht verklingen. Sie wird weiterhin Einfluss haben, auch durch diejenigen, die durch sie geprägt wurden. Schmidt (2019) konnte sich in den Empfindungen und Zweifeln, denen Held Evans Worte verliehen hat, wiederfinden. Gerade wegen ihres frühen Todes wird ihr Vermächtnis noch viel kostbarer sein. Auch ihr Ehemann Dan ist der Meinung, dass seine Frau den Menschen Worte gab, die sie nicht selbst sagen konnten (all-newspress.com "Rachel Held Evans und ihr Vermächtnis").

Im deutschsprachigen Bereich ist Held Evans nicht so bekannt wie in den USA, weshalb sich die deutschsprachigen Beiträge in Grenzen halten. Etwas bekannter wurde sie durch den Podcast *das Wort und das Fleisch*. Dort wurde in der Folge 10 *Die neuen Evangelikalen* über sie gesprochen. Durch diesen Podcast wurde Till (2021) auf Held Evans aufmerksam, was dazu führte, dass er sich ihr Buch *Es ist kompliziert* als Lektüre besorgte. Für ihn ist klar, dass es nicht einfach ist, einen "festgegründeten und heimatgebenden Glauben auf der Basis von historisch-kritischer Theologie zu entwickeln." Denn gemäss Till (2021) spreche die historisch-kritische Theologie der Bibel die Qualität ab, Gottes heiliges Wort an uns Menschen zu sein. Dem Sehnen von Held Evans nach einer Kirche voller Gnade hält er entgegen, dass Gnade nur unter dem Kreuz fließen könne, wo Menschen begreifen, wie verloren und wie sehr sie auf die Gnade Gottes angewiesen seien. Zu Held Evans Umgang mit der LGBTQ+ Community meint Till (2021), dass man nicht Ausblenden könne, wie abgründig unsere menschliche Sexualität sein kann. Seiner Meinung nach kann sich eine christliche Gemeinschaft vor dem anspruchsvollen Spannungsfeld zwischen Liebe und Wahrheit, zwischen menschlicher Annahme und notwendiger Konfrontation mit biblischer Ethik, nicht drücken. Denn Glaube, der Halt und Wurzeln verleiht, lebt von Theologie, Regeln und Bekenntnissen, die letztlich nicht menschengemacht sind, sondern die uns geschenkt und offenbart werden.

Reimann (2015) zufolge ist der kulturelle Unterschied zu berücksichtigen, der zwischen den USA und Deutschland in den Forderungen von Held Evans Glauben bestehen. Ihr Glaube "ist radikal, stellt einen selbst in Frage, lässt Raum für Zweifel, grenzt Minderheiten nicht aus und besinnt sich auf das Zentrum des Glaubens, was zu sozialem Handeln führt."

4.2.6 Spiraldynamisches Fazit

In der Literatur von Held Evans nimmt die Gamma Phase viel Platz ein. Ihre Glaubensdekonstruktion wurde im Jahr 2001 durch 9/11 ausgelöst (Held Evans 2016:89ff.). Gemäss Schmidt (2019) verliess Held Evans ihre Gemeinde erst 13 Jahre danach im Jahr 2014. Dies stellt eine lange Zeit dar, in der das alte Alpha hinterfragt wurde und nicht mehr trug. Es kommt durch ihr Sehnen zu Ausdruck, in ihrem Glauben zu Hause zu sein und wieder festen Boden unter den Füssen zu haben (Held Evans 2016:245). Ihr war es unmöglich, in ihr altes Alpha zurückzukehren, da die alten Antworten auf die Fragen, die sie sich stellte, nicht mehr funktionierten (:87).

Die gründliche Glaubensinventur und die Frage, ob vielleicht alles eine Lüge sei, sind laut Küstenmacher (2018:109ff.) im orangen ^WMem begründet. Sie wusste genau, was für eine Christin sie nicht mehr sein wollte, wusste allerdings noch nicht, was danach kommen könnte (:138). Über diese schwierige Zeit schreibt Held Evans (2016:300f.) von Zeiten spiritueller Ermattung, in der ihr das Gebet, die Bibel und jede Art von theologischem Diskurs gleichgültig waren und wie sie zu einem *formlosen Geist einer Gottheit* betete und diesen bat, sie von ihren Zweifeln und Unglauben zu erretten (:92). Im Prolog zu ihrem Buch *Es ist kompliziert* schreibt sie, dass sie doppelt so lange zum Schreiben des Buches brauchte, als geplant war, denn sie hatte Vorbehalte, ihre Geschichte drucken zu lassen, da sie sich immer noch in den Entwicklungsjahren ihres Glaubens befand und den Ausgang noch nicht kannte (:18f.).

Vieles weist darauf hin, dass ihr ursprünglicher Glauben im blauen ^WMem beheimatet war (Küstenmacher 2018:100f.). Dies wird ersichtlich in den definierten Rollen zwischen Mann und Frau, dem Gottesbild von einem strafenden Gott, dem Glauben, die einzige Wahrheit erkannt zu haben, dem Glauben an die Hölle, dem Glauben an die Unfehlbarkeit der Bibel und deren wortwörtliches Verständnis (Held Evans 2014:11, 172; 2016:100, 327, et al.). Auch die Sexualethik mit dem Warten der Sexualität bis zur Ehe und dem Beharren, dass Gottes Plan Homosexualität nicht beinhaltet, weist auf das blaue ^WMem hin (Held Evans 2014:96; 2016:102f., et al.).

Ihre Weigerung, sich zwischen dem Glauben an die Unfehlbarkeit der Bibel und der historisch-kritischen Methode zu entscheiden, und ihre Zweifel, die ihren Glauben an Gott in Frage stellten, sind weitere Anzeichen von Orange (Held Evans 2016:91; Küstenmacher 2018:110). Der onkelhafte, viel beschäftigte Gott, der sich um Gebetsanliegen wie Parklücken, Wetter und Wahlergebnisse kümmert, gibt es so in Orange nicht mehr (Küstenmacher et al.:2020:115f.). Die Wahrheit, von der Held Evans (2016:89) überzeugt war, hatte keinen Bestand mehr. Zu einem späteren Zeitpunkt schreibt sie:

Die weltweite Bewegung von mehr als zwei Milliarden Menschen, die jeden Kontinent erreicht und seit über zweitausend Jahren Tausende Kulturen umspannt, kann keine Gleichförmigkeit erwarten. Und der Gedanke, dass eine einzige Tradition das Schatzkästchen mit der Wahrheit besitzt, ist lächerlich, besonders wenn die Wahrheit, von der wir sprechen Gott ist (Held Evans 2016:256).

Ich vermute, dass Held Evans am Ende ihres Buches *Es ist kompliziert* sich schwerpunktmässig auf dem grünen ^WMem befand. Dafür spricht u.a. die Gleichberechtigung, die Held Evans wichtig war (2014:172; Küstenmacher et al. 2020:149). Weitere Anzeichen für das grüne ^WMem sind die offenen Türen für alle Menschen; die Liturgie, durch die sie den Glauben erleben konnte; der Wunsch nach einem geistlichen Wegbegleiter oder -begleiterin; dem Streben nach Gerechtigkeit; dem Wunsch Verantwortungsvoller zu konsumieren; die Wertschätzung und Inklusion jedes Menschen; die Bereitschaft den Nächsten zu lieben, die Offenheit gegenüber fremden Religionen und die Ansicht, dass die Kirche im besten Fall wie eine Therapiegruppe funktioniert (Küstenmacher et al. 2020:139ff.; Held Evans 2014:147, 245; 2016:113, 269, et al.).

5. TORSTEN HEBEL

5.1 Geschichte

Hebel ist 1969 im Alter von vier Jahren in einem Staugewässer durchs Eis gebrochen und beinahe ertrunken (Hebel & Schneider 2015:11ff.). Er merkte, wie sein Körper schwächer wurde und dachte: so ist das, wenn man stirbt. Von diesem Moment an ist seine Erinnerung nur noch verschwommen. Er versuchte sich mit letzter Kraft auf die Quelle des Lichts zuzubewegen, die er im Dunkel des Wassers wahrzunehmen meint. Dann wurde er von irgendetwas oder irgendjemanden aus dem Wasser gezogen. Ab diesem Moment werden die Erinnerungen wieder klarer. Nach Luft ringend, nass und frierend, schaute er sich nach seinem Retter um, konnte allerdings niemanden entdecken. Bis heute weiss er nicht, wer oder was ihn gerettet hat. Dieses Erlebnis überträgt er in seinem Buch *Freischwimmer* auf seine Suche nach Gott (:241). Als er spürte, dass seine Antworten auf das Leben ihn nicht mehr trugen, stürzte er in die "eiskalte Ungewissheit und Orientierungslosigkeit". Alles war dunkel um ihn. Wieder erahnte er ein Licht, von dem er nicht mit Bestimmtheit sagen konnte, dass es da war. Er selbst schreibt:

Und dann, ganz unerwartet, wurde ich ergriffen und herausgezogen. Ich atme wieder. Liege erschöpft, aber glücklich auf den ungehobelten Bohlen meines jetzigen Lebens und weiss: Ich lebe noch. Wie das geschehen ist, weiss ich nicht. Ich kann es Ihnen nicht erklären. Aber ich weiss, dass ich lebe. Ich atme. Ich bin frei! (Hebel & Schneider 2015:241).

Um zu verstehen, was Hebel durchlebte, bevor er auf den ungehobelten Bohlen seines Lebens lag und sich frei fühlte, ist es notwendig einen Blick in seine Vergangenheit zu werfen. Als Hebel drei Jahre alt war, haben sich seine Eltern getrennt. Obschon seine Mutter ein zweites Mal geheiratet hat, litt sie bis zu ihrem Tod unter der Scheidung (Hebel & Schneider 2015:14f.). Zu seinen Geschwistern hat Hebel ein gutes Verhältnis und von seinem Stiefvater fühlte er sich geliebt. So ganz anders war die Beziehung zu seinem leiblichen Vater. Hebel sehnte sich nach dessen Liebe und hätte so viel für ein lobendes Wort von ihm gegeben (:16). Die Schuld an dieser fehlenden Beziehung suchte er von Anfang an bei sich selbst und kam zum Schluss, dass er von seinem Vater nicht geliebt werden konnte, da er nicht genügte. Seine Mutter war liebe- und humorvoll und voller Emotionen, ihr verdankte Hebel wohl auch sein schauspielerisches Talent (ebd.).

Der Glaube und die Gemeinschaft waren im Leben von Hebels Mutter wichtig. Als sie dann von ihrer damaligen konservativen Gemeinde, wegen der Scheidung, mitsamt den vier Kindern vor die Tür gesetzt wurde, fanden sie in der Freien evangelischen Gemeinde Gummersbach (FeGM) ein neues geistliches zu Hause (Hebel & Schneider 2015:15ff.). Hebel war es mit seinem Glauben ernst, bereits mit zehn Jahren, taufte er seine heidnischen Stofftiere. Später hat er

mit Gewissenhaftigkeit seine erste Andacht vorbereitet und gehalten (Hebel & Schneider 2015:24). Im Alter von 14 Jahren, führte er Regie bei einem von ihm geschriebenen Theaterstück, welches von Erwachsenen in seiner Gemeinde aufgeführt wurde (ebd.). Der Applaus war laut seiner Erinnerung gigantisch. Die FeGM war für Hebel ein "Pool voller Anerkennung" (:23). Trotzdem hatte er immer wieder diese kleine Stimme, die ihm einflüsterte, dass er ja nicht glauben soll, dass das reiche, um Gott zu gefallen.

Schon mit zwölf Jahren war Hebel (Hebel & Schneider 2015:24f.) klar, dass er später einmal Pastor werden wollte. Als er jedoch mit 15 Jahren seinem Pastor davon erzählte, war dessen Antwort ernüchternd. Dieser meinte, er sei nicht geschaffen, auf diese Art und Weise das Reich Gottes zu bauen. Hebel hörte wieder diese Botschaft, *du bist nicht genug*. Die tiefe Überzeugung, dass er nicht genügt und er nie genug sei, hat sich bei ihm durch den Mangel an Annahme und Akzeptanz in Kombination mit seiner Persönlichkeit eingenistet (:17). Er schreibt: "Ich war begabt, talentiert, sah nicht übel aus, fühlte mich aber wie eine wandelnde Mogelpackung auf zwei Beinen, denn innerlich war ich mir immer bewusst, dass ich, so wie ich bin, nicht gut bin. Ich fühlte mich wertlos. Aussen hui und innen pfui" (:18).

Hebel absolvierte eine Lehre als Tischler (Hebel & Schneider 2015:28f.). Ein Jahr nach deren Abschluss wurde er in den Wehrdienst eingezogen. Darin sah er eine Chance, das Evangelium zu verkündigen, da die anderen im Wehrdienst nicht flüchten konnten. Während der Bundeswehr entschloss sich Hebel einen Schauspielerworkshop zu besuchen (:33ff.). Der amerikanische Leiter dieses Workshops hielt ihn für "aussergewöhnlich" begabt, weshalb er Hebel ein Stipendium anbot. Dann mit 21 Jahren machte er sich, mit einem Stipendium in der Tasche, auf nach Los Angeles. Er fragte sich, ob all die "als unnütz abgestempelten Fähigkeiten, wie Emotionalität, Spontanität, körperliche Präsenz und sprachlicher Ausdruck" sich als Gaben Gottes herausstellen könnten (:32f.). Eine neue Art des Denkens bahnte sich vorsichtig ihren Weg. Seine Seele begann zu begreifen, dass er wertvoll ist. Das Theater war seine Welt, er hat den Unterricht geliebt und wurde schnell mit namhaften Regisseuren bekannt gemacht (:37).

Als seine Zeit in den USA nach drei Jahren zu Ende ging, erinnerte er sich wieder an seinen Traum, Pastor zu werden. Am Theologischen Seminar Ewersbach¹³ wurde er abgelehnt (Hebel & Schneider 2015:41). Er liess sich jedoch nicht beirren, obwohl die kleine Stimme in seinem Kopf ihm wieder sagte, dass er nicht dazu gemacht sei Pastor zu werden. Auf der weiteren Suche nach einer bibeltreuen theologischen Ausbildungsstätte stiess er auf das *Neues Leben*

¹³ Heute *Theologische Hochschule Ewersbach* (Hebel & Schneider 2015:40).

*Seminar*¹⁴, wo er dann angenommen wurde. So beschäftigte er sich vier Jahre lang mit Griechisch, Hebräisch, Homiletik und anderen theologischen Fächern. Die kurz vor Seminarbeginn geschlossene Ehe von Hebel und seiner Partnerin war schwierig und wurde bereits während dem Absolvieren des Seminars wieder geschieden (Hebel & Schneider 2015:42). In dem Moment, als seine Scheidung bekannt wurde, erlosch seine Beliebtheit. Obwohl die Situation für manche ethisch und theologisch nicht tragbar war, setzte sich der Leiter des Seminars und manche Dozenten dafür ein, dass Hebel sein Examen trotzdem abschliessen konnten. Nach seinem Examen fuhr er zurück nach Gummersbach, um bei seiner Familie zu sein, die ihn nicht fallen liess, sondern das Gute in ihm sah (:43f.). Trotzdem fühlte er sich einsam, verlassen und schuldig. Aussagen wie: "Typisch Torsten" und "Es hat wieder nicht gereicht" begleiteten ihn während der ganzen Fahrt. Eines Abends wollte er sich mit Wodka betäuben, um dadurch zu vergessen, dass er seine Ehe in den Sand gesetzt und somit seine Berufung verloren hatte. Bevor er den Alkohol jedoch nur anrühren konnte, ist ihm an diesem Abend Gott begegnet (:44f.). Er erlebte dabei absolute Liebe und Annahme. Von all seinen schlechten Gedanken erlöst, bekam er den Mut, seinen Weg weiterzugehen. Dieser führte ihn die Evangelische Kirche in Düsseldorf, in der er dreieinhalb Jahre lang als Jugendreferent arbeitete (:47ff.). Er ist heute noch Mitglied der Evangelischen Landeskirche und geniesst deren Freiheit und theologische Weite. Während dieser Zeit fanden seine ersten Auftritte als Kabarettist im privaten Rahmen statt (Hebel & Schneider 2015:50). Sein Motto war, "wer lacht, der öffnet sich, der ist nicht mehr ganz dicht" und schuf somit die Voraussetzungen, die eine oder andere Wahrheit an sich heranzulassen. Immer häufiger wurde er als Kabarettist gebucht. *FRIENDS*¹⁵ wurde auf ihn aufmerksam und bot ihm eine Stelle als Evangelist an (:51f.). Sein Traum vom *Verkündiger* war immer noch gross, weshalb er die Stelle annahm, obwohl er seine Arbeit in Düsseldorf liebte. Durch die Berufung zu *FRIENDS* wurde Hebel in der christlichen Szene rehabilitiert und durfte wieder predigen. Nach dreieinhalb Jahren beendete er seine Zusammenarbeit mit *FRIENDS* und zog mit seiner Frau Maja nach Berlin. Dort arbeitete er freiberuflich als Evangelist, Kabarettist und Schauspieler.

Als Ulrich Parzany ihn als Redner für *JesusHouse* vorschlug, ging für ihn ein Traum in Erfüllung (Hebel & Schneider 2015:52f.). *JesusHouse* war zu dieser Zeit das Nonplusultra in der

¹⁴ Heute *Theologisches Seminar Rheinland* (:41).

¹⁵ "FRIENDS ist eine überregionale, missionarische Arbeit unter dem Dach der ökumenischen Gemeinschaft 'Christus Treff' on Marburg (:51).

christlichen Szene. Sie übertrugen Jugendevents live via Satelliten an Hundertausende von jungen Menschen. Dies war in der Erlebniswelt von Hebel ein geistlicher Ritterschlag. Es war für ihn die wahre Erfüllung. Bei jedem JesusHouse-Event war ein Bekehrungsauftrag geplant, damit junge Menschen sich an den Veranstaltungen für Jesus entscheiden und bekehren konnten. Mit der Zeit fühlte sich Hebel immer unwohler bei solchen Aufrufen und es entstand ein innerer Konflikt. Das, was er von Herzen tun wollte und glaubte, konnte er mit seinem Gewissen nicht mehr vereinbaren, denn er empfand es als manipulativ. Dieser theologisch-philosophische Punkt war ein Wendepunkt in seinem Leben (Hebel & Schneider 2015:54). Da sein Glauben brüchig wurde und Risse bekam, machte er sich auf die Suche, nachdem, was im Glauben wirklich trägt (:55). Gleichzeitig begann er sich damit zu beschäftigen, in Berlin eine Jugendarbeit zu realisieren, wobei er sich auf den Stadtteil Berlin-Lichtenberg konzentrierte, wo die Not am grössten war. Nach vielen Kämpfen und Wundern konnte die Jugendarbeit *blu:boks BERLIN* im Sommer 2009 eingeweiht werden mit dem Ziel, jungen Menschen zu helfen, ein konstruktives und selbstbestimmtes Leben zu führen (:58,135).

5.2 Glaubensentwicklungen und Auswirkungen

5.2.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen

Hebel hat viel Positives aus der Zeit in der FeGM mitgenommen (Hebel & Schneider 2015:19). Ohne die Förderung und die Ermutigungen, ohne die soziale Nestwärme, wäre er heute nicht in der Lage, die Dinge zu tun, welche er heute tut. Manche Beziehungen aus der damaligen Zeit bestehen heute noch. Zudem hat ihn die Zeit in der Gemeinde vor vielem bewahrt und weitergebracht. Die negativen Erlebnisse, welche er in seinem christlichen Umfeld erlebte, hatten mit einzelnen fanatischen und konservativen Menschen zu tun.

Durch die theologische Weite der evangelischen Kirche, wurden seine Ansichten während seiner Arbeit als Jugendarbeiter gedehnt und sein Horizont erweiterte sich (Hebel & Schneider 2015:49f.). Mit mancher Entwicklung aus seiner freikirchlichen Vergangenheit, kam er nicht zurecht. Ebenso trauerte er über einige Verletzungen. Seine Wut, welche zum Trauerprozess gehört, empfand er als nicht fördernd und begann deshalb die christliche Szene mit Witz und Charme, bis zur erlaubten Grenze, aufs Korn zu nehmen und sich so selbst zu therapieren.

Einer der ersten Dominosteine von Hebels Glaubenssystems wurde von guten Freunden umgestossen (Hebel & Schneider 2015:66). Seiner bildlichen Beschreibung zufolge sind seine Freunde in sein seelisches Wohnzimmer eingedrungen und haben alle Möbel verrückt, so dass nichts mehr an seinem Platz stand. Dies hatte zur Folge, dass er für sich erst einmal klären

musste, ob er diese Möbel überhaupt noch haben wollte. Seine Freunde haben seine bisherigen Antworten auf die Fragen des Lebens in Frage gestellt (Hebel & Schneider 2015:79). Ihre Aussage war nicht, dass Gott nicht existiert, sondern nur, dass er sich nicht beweisen lässt (:66). Sie ermutigten ihn, sich auf logisches Terrain zu begeben und sein Glaubenskonstrukt aus diesem Blickwinkel zu betrachten. Säkularisierung, Aufklärung und Humanismus waren bis zu diesem Zeitpunkt Tabuworte für ihn. Es waren Begriffe, die er weder benutzt noch verstanden hatte. Dem Fall dieses Dominosteins folgten noch viele weitere (:79). Das führte dazu, dass Hebel inmitten einer Evangelisation von JesusHouse, im Jahre 2007, realisierte, dass er nicht mehr glaubte, was er erzählte und er seine Zweifel nicht länger leugnen wollte (:71ff.). Dies führte dazu, dass er am nächsten Abend seine letzte Predigt für JesusHouse hielt. Er wusste, dies war ein Abschied. Das gemeinsame abschliessende Essen liess er ausfallen. Er brauchte Zeit für sich, um das Ganze zu sortieren. Er hatte sein ganzes Leben investiert um Pastor und Evangelist zu werden und am Ziel seiner Träume, hat stellte er fest, dass alles nur ein Traum war und nicht zu ihm passte.

Der Glaube an Gott ist ihm abhandengekommen und er fragte sich, wie das überhaupt möglich sei. Er, der so viel mit Gott erlebt hatte und dessen Biografie so eng mit Gott verflochten war, konnte nicht mehr an diesen Gott glauben (Hebel & Schneider 2015:60f.). Diese Entscheidung führte dazu, dass er keine seelische Heimat mehr hatte. Es fehlte ihm die Kraft, die ihm sein Glauben an eine übergeordnete Sinnhaftigkeit bisher gegeben hatte. Sein gesamter Glauben wurde auf den Prüfstand gelegt und jede Überzeugung auf ihre Echtheit überprüft (:55). Während dieses Prozesses nabelte er sich von Gott und der Abhängigkeit von ihm ab und distanzierte sich von der christlichen Szene. Dies hatte zur Folge, dass er niemandem gegenüber Rechenschaft abzulegen hatte. Für sein Handeln war er nun selbst verantwortlich, was Hebel als eine echte Befreiung empfand (:162). Er bildete sich weiter, las Bücher mit Themen, die ihn bisher noch nie beschäftigt hatten, und führte Gespräche mit Menschen, die einen anderen Glauben hatten, oder die gar nicht glaubten (:55). Im Verlaufe seiner Suche nach Gott, besucht er zehn Freunde, Wegbegleiter und Menschen, die ihn inspirierten und von denen er annimmt, dass sie an Gott glauben (:61). Er hofft auf diese Weise auf Antworten zu stossen, auf die er selbst nicht gekommen wäre.

5.2.2 Gottesbild

Im Gespräch mit Andreas Malessa sagt Hebel: "Ich habe gemerkt, dass viele meiner Fragen und Zweifel aus einem falschen Gottesbild entstanden sind" (Hebel & Schneider 2015:119). Durch dieses Gottesbild fühlte sich Hebel ständig beobachtet. Er hatte Angst vor Fehlritten,

die diese unbändige Leidenschaft Gottes in einen unbändigen Zorn verwandeln würden und ihn vom Himmel in die Hölle verbannen könnten (Hebel & Schneider 2015:206). Sein Gottesbild basierte auf dem Glauben, dass der allmächtige Gott, der alles geschaffen hatte, den Sünder unverdient liebt, jedoch immer auf Defizite hinweist und akribisch darauf achtet, dass keine Fehler begangen werden (:18f.) Die Gnade Gottes sei umso grösser, weil dieser den sündigen und schlechten Menschen dennoch liebt. Dadurch und durch andere Einflüsse in seiner Entwicklung, begann Hebel zu glauben, dass er so, wie er ist, falsch sei und deshalb nicht genüge. Wenn er etwas gut gemacht hatte, sagte er zu sich:

"Gott ist gross, dass er durch mich armen Wicht so etwas schafft", und wenn ich etwas verbockt hatte, dann fühlte es sich so an, als bliebe der ganze Dreck an mir hängen. Dieser fiese Dualismus schwebte lange über meinem Leben. Alles Gute gehörte Gott. Alles Schlechte mir (Hebel & Schneider 2015:18).

Die Bezeichnung *Herr* gab ihm das gleiche Gefühl und er empfand sich dadurch als klein. Da ist dieser grosse Gott, der alles in seinen Händen hält und souverän regelt, während der kleine Mensch, nichts von sich aus auf die Reihe kriegt, nicht einmal am Morgen pünktlich aufzustehen (Hebel & Schneider 2015:153). In der Zwischenzeit ist Hebel zur Ansicht gelangt, dass er sich nicht ständig schlecht fühlen muss, weil er angeblich ein Sünder sei. Er weiss, dass er gut ist, stolz auf sich sein kann und Lebensfreude empfinden darf (:67).

Eine der grossen Fragen von Hebel war die Ausschliesslichkeit, dass Jesus der einzige Weg zu Gott sei (Hebel & Schneider 2015:80f.). Das würde bedeuten, dass Menschen, welche keine bewusste Entscheidung für Jesus getroffen hatten, für immer in die Hölle kommen würden (:85). Heute hat er da seine Zweifel, denn aus Hebels Perspektive wäre dies eine Niederlage für Gott und kein Sieg. Wenn die Errettung an diesem Übergabebet hängen würde, kämen nämlich 93 bis 95% aller Menschen in die Hölle (:204). Mit solchen Überlegungen stellt er schlussendlich nicht nur sein System und seinen Glauben in Frage, sondern auch die Existenz Gottes (:79).

Das Leid der blu:boks-Kinder und Jugendlichen, lassen ihn oft an Gott zweifeln. So fragt sich Hebel, weshalb Gott diese zum "Himmel schreiende Ungerechtigkeit" nicht stoppt (Hebel & Schneider 2015:59, 69f.). In der Bibel steht doch, dass Jesus die Kinder zu sich kommen liess, und "warum kommt Gott denn nicht zu den Kindern, der blu:boks?" (:60). Bei all dem Leid sehnt er sich danach, an einen Gott glauben zu können, dem er diese Kinder anvertrauen kann, wenn sie in ihre dysfunktionalen Familien zurückkehren (:59).

Hebel stellt sich während seiner Suche irgendwann die Frage, ob er vielleicht gar nicht an Gott zweifelt, sondern an der Begrenztheit seines Gottesbildes, welches durch seine Biografie ent-

standen ist (Hebel & Schneider 2015:90). Da Gott unbegreifbar ist, kann man ihn mit dualistischem Denken nicht beschreiben (:230). Zudem wird ihm klar, dass der Begriff *Gott* von jedem Menschen anders gefüllt wird (:83).

Bei seiner Suche nach Gott, bemerkt er, dass ihn die Frage nach Gott immer wieder zu sich selbst führt. Was für ihn irritierend ist, da er sich bisher noch nicht mit sich selbst auseinandergesetzt hatte (Hebel & Schneider 2015:185). Später gelangt er zur Überzeugung, dass Gott schon immer da war und der ist, der alles durchdringt und am Leben erhält (:234). Man findet Gott selten in sich, jedoch niemals ausserhalb von sich. Es geht darum "sich bewusst zu machen, dass alles in ihm und durch ihn geschaffen wurde und dort seinen Ursprung und Sinn findet" (ebd.). Alle Menschen sind durch die Ebenbildlichkeit mit Gott verbunden.

Am Schluss sucht Hebel nicht mehr nach der Existenz Gottes. Durch die Lektüre des Buches *Pure Präsenz* von Richard Rohr, hat Hebel sich auf eine kontemplative Meditation eingelassen (Hebel & Schneider 2015:228ff.). Zum Beschreiben was dann geschehen ist, fehlen ihm die Worte. Er schreibt:

Auf der Suche nach Gott bin ich bei mit gelandet. Ich lande in dem Bewusstsein, dass ich mit jedem Atemzug den Namen Gottes hauche und ausspreche und damit meine eigene Identität finde. Denn wenn Gott in und mit mir 'Ich bin, der ich bin' atmet, dann bin ich der, der er ist. So wie ich bin, bin ich gut. Ich bin gefunden und habe meine Heimat wieder" (Hebel & Schneider 2015:233).

Seit langer Zeit ist er wieder erlöst, inmitten von Streit und Stress fühlt er puren Frieden. " (Hebel & Schneider 2015:227f.).

5.2.3 Hermeneutik

Wie unter 5.2.1. bereits erwähnt, hat einer der ersten Dominosteine, der die Glaubenshinterfragung ausgelöst hat, mit Hebels Glauben an die Unfehlbarkeit der Schrift zu tun. Dieses Schriftverständnis ist, aus seiner heutigen Sicht, falsch (Hebel & Schneider 2015:119). Er sagt bewusst "falsch", denn nach seiner Erkenntnis widerspricht dieser Ansatz jeglicher Liebe und Weite. Ein Beispiel dieses veränderten Schriftverständnisses zeigt sich darin, dass die Diakonie früher für ihn ein "Beiwerk des Glaubens" war. Gemäss seinem damaligen Verständnis war es viel wichtiger, Menschen zu bekehren, um sie vor dem Höllenfeuer zu retten (:49). Später wurde ihm bewusst, dass Jesus nie von einem Übergabebet gesprochen hat (:177). Heute ist für Hebel die Bekehrung eine Handlung, in dem der Mensch aktiv wird, um errettet zu werden (:54). Dies widerspricht jedoch seiner Meinung nach der Botschaft des Evangeliums. Der Mensch kann nichts zu seiner Errettung beitragen. Er ist allein aus Gnade errettet. Das Wort Bekehrung beinhaltet eine Umkehr oder Sinnesänderung und bedeutet für ihn einen wertschätzenden Lebensstil zu sich selbst, seinen Mitgeschöpfen und der Schöpfung gegenüber (:177).

Er studierte das Neue Testament erneut und fragte danach, wie Jesus Menschen behandelt hat und wie er ihnen begegnet ist. Dabei entdeckte er klare Aufforderungen zu den Themen Arm und Reich, Gerechtigkeit, und sozial-diakonischem Engagement (Hebel & Schneider 2015:183). Als er eines Tages in seiner Bibel blätterte, stiess er auf Luk 9,1-6, wo Jesus seine Jünger aussandte und ihnen den Auftrag gab das Evangelium zu verkünden (:55). Hebel fragte sich, welches Evangelium sie denn verkündigen sollten, Jesus war ja noch am Leben und die Jünger wussten noch nichts vom stellvertretenden Tod Jesu. Sie verkündeten die Botschaft vom Reich Gottes, indem sie anderen Menschen halfen, sie heilten und ihnen in ihren Situationen beistanden. Diakonie ist also eines der zentralen Themen im Evangelium (:70). Hebel fragte sich, wie es sein konnte, dass er es fertigbrachte, in all den Jahren, diese klaren Aufforderungen zu überlesen (:55). Beim Lesen der Evangelien stellte er sich die Frage, wie Jesus den Menschen im 21. Jh. begegnen würde. Er kam zu der Überzeugung, dass Jesus menschenorientiert, pragmatisch und hilfsbereit wäre (:201).

Durch das Studium von Büchern kam er zu der Erkenntnis, dass sein bibeltreuer Glaube in Wirklichkeit konditionierte Glaubenssätze waren (Hebel & Schneider 2015:67). Heute ist für ihn klar, dass das Verständnis der Bibel durch unterschiedliche Bezugsrahmen und Deutungszusammenhänge geprägt ist (:225). Theologie ist zugleich Biografie (:17). Die Interpretation der Aussagen sind in den Zusammenhängen eines individuellen Systems zu sehen, in denen der Interpretierende konditioniert wurde. Ein gutes Beispiel dafür ist bei Hebel, das Thema Homosexualität. Bevor er sich nicht selbst mit diesem Thema und der Bibel auseinandergesetzt hatte, war er fest davon überzeugt, dass dies eine Sünde sei, denn in seinem evangelikalen Umfeld war dies klar (:141). In der Zwischenzeit hat sich seine Einstellung verändert, die Ausgrenzung von Minderheiten ist für ihn nicht mehr tolerierbar. "Homosexuelle, Geschiedene, Arme oder flüchtende Menschen sollten mit Herzlichkeit und weit offenen Armen in unsere Gesellschaft und in unsere Gemeinden integriert werden" (:236). Ausgrenzung von homosexuellen Menschen machen ihn wütend, denn dies hat weder etwas mit Liebe und noch mit der Bibel zu tun (:104). Gemäss Hebel (:240) ist es "an der Zeit, neue Fragen zu stellen und all die alten Antworten, die wir irgendwann einmal gelernt haben, erst einmal beiseitezuschieben. Das Leben ist kompliziert. Es verträgt keine einfachen Antworten. Schon gar nicht solche, die vorschnell für alle gelten sollen".

5.2.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Gottesdienstbesuche, tägliches Bibellesen und Beten hatten in Hebels Spiritualität früher einen grossen Stellenwert. Als Jugendlicher konnte er es sich nicht vorstellen, am Sonntagmorgen

auszuschlafen und der Gemeinde fernzubleiben (Hebel & Schneider 2015:28). Während seiner Ausbildung, besuchte er regelmässig vor seiner Arbeit das Gebetsfrühstück. Und da der Mensch bekanntlich nicht vom Brot allein lebt, las er in der Vormittagspause in seiner Bibel. Dies tat er, obwohl er dafür gemobbt wurde. Geprägt war sein Glaube von der Vorstellung eines grossen und souveränen Gottes und einem sündigen Menschen. Um nicht verloren zu gehen und um Gott zu gefallen, hatte sich der Mensch an Regeln und Gebote zu halten. Hebel plagte ständig ein schlechtes Gewissen (:25f.). "Es ist Sünde hier zu sein", dachte er als Jugendlicher beim Eingang der Disco und als er seine erste Zigarette anzündete, war er überzeugt davon, dass Gott abgrundtief von ihm enttäuscht war. Annäherungen an ein Mädchen lösten in seinen Gedanken das Blinken ethischer Verbotsschilder aus, die ihm "Sünde" und "Es ist Gott ein Gräuel" zuriefen (:26f.). Später lebte er als Geschiedener im evangelikalen Kontext mit der Konsequenz, dass er auf keinen Fall mehr predigen durfte (:50).

Hebel sehnt sich nach Spiritualität, doch ist es für ihn unmöglich, wieder in das alte Glaubensleben zurückzugehen (Hebel & Schneider 2015:168). Gleichzeitig kann er sich nicht vorstellen, den Rest seines Lebens ohne Spiritualität zu leben. Da es ihm nicht reicht von den spirituellen Erlebnissen aus seiner Vergangenheit zu leben, setzt er sich manchmal in eine katholische Kirche (:64). Dann ist er still und versucht, zu beten und Gedanken zu formulieren und gibt Gott die Chance zu ihm zu reden. Er möchte gerne glauben, jedoch nicht mehr innerhalb dieses Systems voller Dogmen und schnellen Antworten. Obwohl er zweifelt, lebt er gleichzeitig kompromisslos das aus, was er vom Evangelium begriffen hat (:91). Er will nicht mehr darauf warten, bis Gott es in der Ewigkeit richtet. Er will seine Verantwortung heute wahrnehmen und ein Werkzeug gegen die Ungerechtigkeit sein, dorthin gehen, wo die Not am grössten ist, denn er sehnt sich nach echten Begegnungen mit Menschen, die den Gemeinden fernbleiben (:56, 70). Deshalb ist blu:boks BERLIN entstanden und darin steckt sein ganzes Leben (:59). Er will, dass Kinder aus dysfunktionalen Familien sich bedingungslos geliebt und angenommen fühlen (:69). Sie sind ihm ein heiliges und wertvolles Gegenüber und sollen ihre Würde zurückbekommen. Sie sind keine Objekte und sollen von keinem Glauben überzeugt und missioniert werden. Diese Arbeit gegen Ungerechtigkeit und Ausgrenzung braucht Kraft, welche ihm manchmal, aufgrund seiner mangelnden Spiritualität fehlt (:168). Er sehnt sich nach "echtem Frieden und Sinnhaftigkeit, die über sein Leben hinausgeht" (:85). Wenn die blu:boks Kinder zurück in ihre dysfunktionalen Familien gehen, möchte er wieder das Vertrauen haben, sie betend Gott anzuvertrauen mit dem Wissen, dass sie nicht allein sind.

Die Meinung gegenüber anderen Religionen hat sich bei Hebel durch seine spirituelle Neuorientierung ebenfalls verändert. Jahrzehntlang wollte er die Gotteserfahrungen, wie er sie selbst

erlebt hatte, von Menschen aus anderen Religionen nicht anerkennen (Hebel & Schneider 2015:79). Heute denkt er, dass Andersgläubige zu achten und zu lieben sind, und es gleichzeitig wichtig ist, zu seinen eigenen Überzeugungen zu stehen (:237). Kein Mensch hat das Recht, dem anderen den Glauben abzusprechen. "Bei allem Respekt für unsere Wahrheit können wir es uns nicht leisten, Trennungen zu denken und Gott für unsere Seite zu vereinnahmen" (:231). Dem Umstand, dass wir in einem christlichen Kontext geboren wurden, sollte uns Demut lehren.

Durch seinen Supervisor stösst Hebel auf das Buch *Pure Präsenz* von Richard Rohr (Hebel & Schneider 2015:228ff.). Durch diese Lektüre wird ihm bewusst, dass er Gott nicht finden kann, da er sich bereits in ihm bewege. Bereits Paulus schreibt "in ihm leben und weben wir" (Apg 17,28). Alles ist von Gott durchdrungen. Hebel lässt sich auf den mystischen Gedanken von Richard Rohr ein, den hebräischen Gottesnamen JHWH (deutsch: ich bin der ich bin) zu atmen (:233). Er schliesst die Augen und atmet mit vollem Bewusstsein JHWH, den Namen Gottes. Um zu beschreiben, was dann geschehen ist, fehlen ihm die Worte. Er schreibt: "Ich suche nicht mehr nach der Existenz Gottes. Es hat mich gefunden" (:228). Hebel hat jetzt das Gefühl, in die richtige Richtung unterwegs zu sein. Er ist umgekehrt und geht seinen Weg – würdevoll und mit Verantwortung, und wenn möglich in den Fussstapfen von Jesus (:236).

5.2.5 Verschiedene Stimmen zu Torsten Hebel

Hebel scheint ein nach wie vor gefragter Gast zu sein. Bei ERF war er zweimal zu Gast, einmal in einem Interview bei *Gott sei Dank*¹⁶ und einmal beim *Fenster zum Sonntag*¹⁷. Sowohl Kubsch (2016b) wie auch Lahayne (2016b) fragen sich, weshalb Hebel in diesem Interview keine einzige kritische Frage gestellt wurde. Kubsch (2016a) verweist auf einen Beitrag von Lahayne, indem Hebels *Entkehrung* gründlich durchleuchtet wird. Gemäss Lahayne, (:2016a, :2016b) einem Studienkolleg von Hebel, fehle ihm, aufgrund seines pantheistischen unpersönlichen Gottesbildes, die Grundlage für eine halbwegs klare und biblische Antwort auf seine Fragen, wer er sei und zu wem er gehöre. Der Bibel und den Bekenntnissen zu Folge sei klar, dass ein Christ Eigentum von Christus sei, welcher durch den Heiligen Geist im Christen wohnt, und durch den Glauben an den Sohn Gottes werde der Christ dann von Gott Vater adoptiert. Für Lahayne (2016b) liegt die Identität eines Christen in dem, was Jesus "zur Rettung von Sünden und zur Heiligung" getan hat. Hebel blende dies aus und Soteriologie gebe es bei ihm nicht. Bei

¹⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=GttgI500Imk&t=660s>

¹⁷ www.youtube.com/watch?v=zP6OuV55SB4

ihm gehe es nur um Menschenwürde, Gottesebenbildlichkeit, Selbstachtung und Selbstwert. Hebels Evangelium sei somit ein Evangelium des rechten Tuns. Die Aufforderung, so zu leben wie Jesus gelebt hatte, sei eine gesetzliche und fordernde Vorstellung und entspreche nicht der Bibel, denn damit komme die Gesetzlichkeit und die Religion der Werke zur Hintertür hinein.

Franz (2015) ist nicht ganz so scharf in seiner Rezension des Buches *Freischwimmer*. Beim Lesen des Buches wünschte er sich manchmal eine Stimme, um auf andere Sichtweisen von Zweifeln hinzuweisen. Sichtweisen, die das Buch *Warum Gott* von Tim Keller vermittele. Er befürchtet, dass die Lektüre von *Freischwimmer* sich bei Lesern und Leserinnen, welchen diese Sichtweisen fehlen, destruktiv auswirken könnte.

Jäggi (2015b) empfiehlt hingegen das Buch, gerade weil er sich in der Reise von Hebel wiedererkannt hat. Hebel hatte, seiner Meinung nach, kein Problem mit Gott, sondern mit seinem einengenden Glaubenssystem. Er hat es jedoch geschafft, aus dem System hinauszuwachsen. Hebel ist jetzt auf einem Weg des Vertrauens unterwegs und stellt sich ehrliche Fragen. Er ist für Jäggi (ebd.) kein Ex-Evangelist, sondern "ein Brief Christi im Dreck Berlins, wahrscheinlich weit mehr, als er es auf der Bühne im Scheinwerferlicht während einem „Altar call“ jemals war".

Krüger (2015) meint, dass viele Leser der Geschichte Hebels denken könnten, dass er seinen Glauben gar nicht wieder gefunden hat. Hebel jedoch würde sagen, dass er seinen Glauben nie verloren hat, sondern "nur anders und klarer" wiedererkannt hat. Dieser Aussage würde sich meiner Meinung nach Jäggi und Schuster anschliessen. Schuster (2017) gibt in seiner Fallstudie einen Überblick über das Buch *Freischwimmer*. Er ist der Meinung, dass es bei Hebels Glaubenskrise nicht um die Frage nach Gottes Existenz ging, sondern wie er seinen Glauben mit seiner aktuellen Lebenswelt in Übereinstimmung bringen konnte (:2.1). Dies sei, so Schuster (:2.2) positiv zu begrüßen, da die meisten Menschen, die in solch einem Spannungsfeld stehen, sich aus ihrem Glauben verabschieden würden.

5.2.6 Spiraldynamisches Fazit

Seit dem Fall des ersten Dominosteins, der die Antworten seines gegenwärtigen Alpha-Zustandes in Frage stellte, bis Hebel sich auf die Reise macht, um Gott zu suchen, sind zehn Jahre vergangen (Hebel & Schneider 2015:79). Hebel erkannte, dass sein bibeltreuer Glaube nur konditionierte Glaubenssätze waren (:67f.). Er kam zum Schluss, dass er gut war, sich gut fühlen und stolz auf sich sein durfte. Doch die "eingepflanzten Sätze" seiner Kindheit sitzen tief. Aussagen wie: "Darf ich das überhaupt sagen? Ist das nicht Eigenlob? Bin ich dann nicht zu stolz?" melden sich nach Jahren noch. Hebel befindet sich hier noch nicht im neuen Alpha, sondern in

der sogenannten Delta Phase. Hier bestätigt sich, dass neu gewonnene Einsichten Zeit brauchen, um sich zu festigen (Küstenmacher 2018:245).

Meiner Meinung nach hat Hebels Glauben sich von tiefem Blau auf Orange entwickelt, mit einem Ansatz von Grün. Gott war in Hebels Glauben omnipräsent, er kann alles sehen, ist Liebe und trotzdem Richter. Dieses Gottesbild geht von einem defizitären Menschenbild aus und war der Grund für sein ständig schlechtes Gewissen und das Gefühl, nie zu genügen. Gemäss Küstenmacher et al. (2020:93) ist es dem blauen ^WMem zuzuordnen. Weitere Faktoren, eines blauen Systems sind, der Glauben an die Verderbtheit und Sündhaftigkeit des Menschen, welche durch Bekehrung vor der Hölle gerettet werden müssen, der Glaube an die Unfehlbarkeit der Schrift und dass diese wortwörtlich zu verstehen sei, das vermeintliche Kennen der absoluten Wahrheit und die Regeln, welche als Christ einzuhalten seien (Küstenmacher 2018:96f., 100; Küstenmacher et al. 2020:91).

Die Inventur weist laut Küstenmacher (2018:110) darauf hin, dass er im orangen ^WMem angekommen ist. Hebel stellt in der Zwischenzeit nicht nur sein System und seinen Glauben in Frage, sondern auch die Existenz Gottes. Kurz bevor er ein Fazit seiner Suche ziehen wollte, stellt er fest, dass er seinen Interviewpartnern und -partnerinnen die falschen Fragen gestellt hat (Hebel & Schneider 2015:229). Seine Fragen basierten auf dem blauen dualistischen Gottesbild. Der blaue Gott ist in Orange jedoch tot (Küstenmacher et al. 2020:115f.). Durch die Erkenntnis, dass man Gott in sich finden kann, entfernt er sich von dem dualen Gottesbild (Hebel & Schneider 2015:234). Der orange Gott ist nicht oben im Himmel, sondern er ist "Gott in mir", verborgen gegenwärtig im eigenen Bewusstsein und vor allem in der eigenen Tiefe des Seins zu finden (Küstenmacher et al. 2020:125). Ebenfalls für Orange spricht Hebels Bild von Jesus (:130). Er realisiert, dass Jesus politischer, menschenorientierter, diakonischer und pragmatischer war, als er bisher angenommen hatte (Hebel, Schneider 2016:201, 205). Eine Gestalt, von "hinreissender Klarheit", das grosse Vorbild, dem es nachzueifern gilt, mit seiner Liebe und seinem Umgang mit Menschen (:183). Küstenmacher et al. (2020:129) ist der Meinung, dass Jesus zum exemplarischen Menschen wird, "der zur Selbstbegegnung, Selbstreflexion, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einlädt." Hebel will seine Verantwortung nicht mehr auf Gott abschieben, sondern sie wahrnehmen, auch wenn dieser Weg radikal ist und ihn einiges kostet (Hebel & Schneider 2015:237). In diesem neuen Verständnis des Evangeliums, bzw. der ganzen Bibel, ist sein soziales Engagement gegründet. Er will seinen Teil dazu beitragen, dem Leid auf dieser Welt zu begegnen (:70). Trotzdem weisen sein soziales Engagement, in Kombination mit der Integration von Minderheiten bereits auf das grüne ^WMem hin.

6. GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

6.1 Gründe, Schwierigkeiten und Hilfen

Schon auf den ersten Blick wird in den Biografien von Bolz-Weber, Hebel und Held Evans deutlich: Das blaue, wortwörtliche Schriftverständnis konnte den kritischen Fragen mit seinen dualistischen Antworten nicht mehr standhalten. Es ergaben sich immer mehr Widersprüche und vieles ergab keinen Sinn mehr. Held Evans (2016:92) schreibt, dass das Lesen der Bibel in der Zeit ihres Zweifels nicht hilfreich war, sondern noch mehr Fragen aufwarf. Die blaue Bevormundung durch die Forderung des Einhaltens von Regeln und Geboten und die daraus entstehende Enge, die mit diesem Schriftverständnis einhergehen, stehen im Widerspruch zur Eigenverantwortung. Dies passt zu Orange, bei dem der Glaube religiös selbstbestimmend wird, jenseits von äusseren Autoritäten (Küstenmacher 2018:111). Bei den Theologinnen Bolz-Weber und Held Evans (2014:222) war zudem das Schriftverständnis, welches die Unterordnung der Frau unter den Mann fordert, unverständlich und nicht mehr zeitgemäss, was der Forderung im grünen ^WMem nach Gleichberechtigung entspricht.

Sowohl Bolz-Weber, Held Evans und Hebel haben eine grosse Inventur ihres Glaubens hinter sich. Bolz-Weber (2019a:47) stellte ihren gesamten Glauben grundsätzlich in Frage. Der Druck, der auf Held Evans (2016:91) ausgeübt wurde, um sich zwischen dem blauen Glauben und der orangen Logik zu entscheiden, führte dazu, dass sie sich schlussendlich fragte, ob ihr Glauben eine einzige grosse Lüge sei. Sowohl Held Evans (:18) als auch Hebel (Hebel & Schneider 2015:45, u.a.) zweifelten an der Existenz Gottes, von dem sie vorher so überzeugt waren. Dies sind Auswirkungen des orangen ^WMems, denn in Orange hat das Individuum das Bedürfnis nach Selbstbestimmung dazu gehört, dass Glaubensinhalte eigenverantwortlich überprüft werden wollen (Küstenmacher et al. 2020:115f.; Küstenmacher 2018:109f.).

Parallelen zeigen sich auch im Bedürfnis, auf Distanz zu gehen. Bolz-Weber (2019a:48) zog sich zurück, um Abstand zu gewinnen. So konnte sie allen Erwartungen, die an sie aus dem christlichen Umfeld gestellt wurden, und dem männerdominierten Umfeld entfliehen. Held Evans (2016:110) verliess die Gemeinde, weil sie nicht mehr so tun konnte, als würde sie Dinge glauben, die ihren Überzeugungen widersprachen. Hebel brauchte Zeit, um sich über seine eigenen Gedanken klar zu werden (Hebel & Schneider 2015:73). Das Bedürfnis nach Distanz hängt wohl damit zusammen, dass im blauen Wir-^WMem ein starkes Gemeinschaftsbedürfnis besteht, gepaart mit dem Glauben, im Besitz der einzigen Wahrheit zu sein. Da sich im orangen Ich-^WMem der Mensch als Individuum erfährt, ist er in der Lage, die blaue Wahrheit anzuzweifeln. Wer die blaue Wahrheit jedoch nicht mehr glauben kann, ist aus blauer Sicht vom Glauben

abgefallen und wird entsprechend verloren gehen. Dies führt in blauen Gemeinden dazu, dass orange Zweifel möglichst zu vermeiden sind. Aus diesem Grund wurde Held Evans (2016:88, 93) Ratschläge gegeben, um sie möglichst schnell wieder in Ordnung zu bringen. Dabei wünschte sie sich einzig, dass Menschen ihr zuhören und gemeinsam mit ihr über den Verlust ihres Glaubens trauern würden (:88).

Held Evans (2016:94) erweiterte ihren Horizont mit Literatur von N.T. Wright, Barbara Brown Taylor, Shane Claiborne, Scot McKnight. Dadurch schöpfte sie wieder etwas Mut. Sie schrieb: "Ein dünnes Licht drang durch die Risse in meinen gebeutelten Glauben" (ebd.). Auch Hebel las Bücher und bildete sich weiter (Hebel & Schneider 2015:55). Er führte Gespräche mit Menschen, die anders oder gar nicht glaubten. Die Interviews aus seinem Buch Freischwimmer führte er jedoch mit Menschen, von denen er ausging, dass sie an Gott glauben (:74).

Seine Verletzungen, die Hebel aus der freikirchlichen Vergangenheit mitgenommen hatte, verarbeitete er mit Humor auf der Bühne. Hier ist eine Parallele zu Bolz-Weber zu sehen. Sie konnte sich keine Therapie leisten und therapierte sich deshalb ebenfalls als Standup Komikerin. Held Evans (2016:106f.) hatte mit ihrem Blog ein anderes Ventil gefunden. Durch das Bloggen entdeckte sie eine Gemeinschaft überall auf dem Globus verteilt, die sich mit denselben Fragen beschäftigten. Dort fühlte sie sich gehört und angenommen. Die zwei Worte *ich auch*, in der Kommentarspalte, waren Balsam für ihre Seele.

6.2 Gottesbild

Der blaue Gott, den Bolz-Weber, Held Evans und Hebel hinter sich gelassen haben, ist der unsichtbare allmächtige Schöpfergott, welcher gleichzeitig Erzieher, Geber des Gesetzes und Richter ist (Küstenmacher et al. 2020:302). Im blauen christlichen Glauben kann der sündige und verdorbene Mensch nur durch das stellvertretende Opfer von Jesus vor der Hölle gerettet werden (:100). Denn ohne Blutvergiessen kann es keine Vergebung der Sünden geben (Heb 9,22). Gemäss Bolz-Weber (2019a:121) war der Gott ihrer Kindheit, ein "zorniger Wüterich mit einem perfekten Überwachungssystem, der seinen kleinen Jungen (den einzigen, den er hatte) schicken musste, damit er leidet und stirbt, weil ich so böse war." Zum blauen Gottesbild gehört die Angst vor der Hölle, denn nur wer eine bewusste Entscheidung für Jesus getroffen hat, kann in den Himmel kommen, alle anderen werden verloren gehen (Küstenmacher et al. 2020:102f.; Küstenmacher 2018:100).

Gemäss Küstenmacher (2018:110) beschäftigten bereits Hiob (23,8-9) dieselben orangen Fragen nach der Existenz Gottes, so wie es Hebel tat. Hebel ist bei seiner Suche nach dem verborgenen orangen Gott bei sich selbst gelandet (Hebel & Schneider 2015:234). Der orange Gott ist

keine Person, die irgendwo und irgendwie existiert. Er ist die *Tiefe des Seins* und ist verborgen gegenwärtig im menschlichen Bewusstsein (Küstenmacher et al. 2020:122, 125).

Die beiden Theologinnen erleben dagegen Gott mehr, wie er sich in Liebe und Barmherzigkeit den Menschen zuwendet und dies häufig erst im Nachhinein erkennbar wird (Bolz Weber 2016:224; Held Evans 2016). Gemäss Küstenmacher et al. (2020:154f.) ist die treibende Kraft in jeder dieser liebevollen Hinwendungen die Liebe und Güte des grünen Gottes. Dieser liebende Gott greift laut Bolz-Weber (2019a:16, 219) mit seiner Hand in die Gräber von Menschen, die sie sich selbst schaufeln, und rettet sie.

Bolz-Weber, Held Evans und Hebel sind sich einig, dass der menschliche Verstand zu klein ist, um Gott zu begreifen (Bolz-Weber:2019a:35f.; Hebel & Schneider 2015:197; Held Evans 2016:229ff.). Der Mensch ist ein komplexes System und Gott ist noch wesentlich komplexer (Hebel & Schneider 2015:230). Man kann einige Dinge über ihn wissen, ihn mit dem dualistischen Denken jedoch nie begreifen. Bolz-Weber (2019a:36) kann sich "nicht denken, dass Gott sich nicht selbst auf unzählige Weisen jenseits des Symbolsystems des Christentums offenbart."

Jesus ist für Held Evans (:86, 176) und Hebel (Hebel & Schneider 2015:236) das vollkommene Vorbild für wahre Menschlichkeit, dem nachgeeffert werden soll, was gemäss Küstenmacher et al. (2020:129) dem orangen ^WMem entspricht. Gleichzeitig zeigt sich bei Held Evans (2014:145) das grüne ^WMem durch die Aussage, dass Jesus mit unseren Leiden eins wurde. Bolz-Weber (2019a:168) ist als Pastorin immer wieder aufgefordert, Gott im Leiden zu finden.

Und immer, wenn ich mich mitten im Kummer auf die Suche nach Gott gebe, stosse ich dabei auf Jesus am Kreuz. In Tod und Auferstehung. Das ist unser Gott. Kein ferner Richter und kein Sadist, sondern ein Gott, der weint. Ein Gott, der leidet, nicht nur für uns, sondern mit uns. Nirgends ist die Gegenwart Gottes augenfälliger als am Kreuz. Wie sollte ich also etwas anderes tun als zu bekennen, dass dies kein Gott ist, der Leid verursacht. Dies ist ein Gott der Leiden trägt (Bolz-Weber 2019a:168f.).

Jesus war ein Segen, der an die Schwachen gerichtet war, im Gegensatz zu einer Welt, die nur die Starken bewundert (Bolz-Weber 2016:236). Gott offenbarte sich, indem er "als Jesus mitten unter uns unterwegs war" (Bolz-Weber 2019a:15). Jesus verletzte immer wieder die Grenzen des Anstands, um zu den Menschen zu gelangen, die von den anderen getrennt waren, zu den Menschen, die am Rande standen, den Opfern, den Mutterlosen und auch zu denen die andere zum Opfer machten. Genau dort war er die Verkörperung der Liebe (Bolz-Weber 2019b:38; 2016:148). Der grüne Jesus hat sich für ein Leben mit Ausgegrenzten entschieden, machte sich nahbar und lebte bedingungslose Liebe (Küstenmacher et al. 2020:161, 163).

6.3 Hermeneutik

Die Theologie der Kirchen, in denen Bolz-Weber, Held Evans und Hebel aufgewachsen sind, basieren auf einem wortwörtlichen Schriftverständnis. Bei diesem Verständnis der Bibel wird streng zwischen Gut und Böse, Schwarz und Weiss, Richtig und Falsch unterschieden. Die Bibel ist eine nicht hinterfragbare Autorität und jeder Satz ist Gottes Wort (Küstenmacher et al. 2020:90, 97). Es existiert eine strenge Moral. Die klaren Regeln und Gebote sind einzuhalten, was manchmal auf unbarmherzige Weise eingefordert werden kann. Bolz-Weber schreibt (2019a:63f.), dass sie mehrere Male deswegen geistlich blutend am Boden gelegen hatte. Hebel und Held Evans litten ebenfalls unter dem Druck diesen Regeln und Geboten zu genügen. Hebel glaubte gar, dass er als Konsequenz für seine Scheidung, seine Berufung verloren hätte (Hebel & Schneider 2015:42). Die beiden Theologinnen litten vor allem unter der Forderung, sich als Frauen unterzuordnen und so ihren Gaben nicht gerecht zu werden.

Bolz-Weber, Held Evans und Hebel haben das blaue Schriftverständnis hinter sich gelassen. Hebel schreibt: "Ich kann die Bibel nicht mehr für mich persönlich lesen, weil ich sie nicht mehr so sehe wie früher" (Hebel & Schneider 2015:202). Die Bibel wurde für ihn von der orangen Logik und der damit einhergehenden historisch-kritischen Hermeneutik entmythologisiert (Küstenmacher 2018:279). Den beiden Theologinnen ist, im Gegensatz zu Hebel, ihr persönliches Bibelstudium wichtig. Für Bolz-Weber (2019b:42, 118) ist die Bibel eine Schatzkiste, die auf verschiedene Art gelesen werden kann und Held Evans (2014:10) hat die Bibel im Laufe ihrer Glaubensentwicklung wieder neu lieben gelernt. Sie kam für sich zum Schluss, dass diese alten Geschichten nicht wortwörtlich und historisch verstanden werden müssten, um Wahrheiten zu transportieren (Held Evans 2016:28). Für Bolz-Weber (2019b:118) zeugt die Bibel von der Geschichte Gottes mit seinem Volk, die von Generation zu Generation weitergeht. Held Evans (2014:247) formuliert es etwas anders. Für sie ist die Bibel "die komplexe, sich ewig entfaltende Geschichte von Gottes Beziehung zu den Menschen." Für alle Drei ist sie weder ein Antworten-Buch noch eine Selbsthilfeanleitung oder verständliche Liste mit Regeln und Vorschriften. Die Bibel ist für sie eine Sammlung antiker Schriften, aus unterschiedlichen Kulturen und Kontexten (Held Evans 2014:247; Hebel & Schneider 2015:202).

Laut Hebel meinen Christen, die von der Bibel als Inspirationsquelle und Glaubensfundament sprechen, ihre eigene Interpretation der Bibel (Hebel & Schneider 2015:224). Genau wie Hebel ist Held Evans (2014:249) der Meinung, dass die Bibel immer im kulturellen Zusammenhang gelesen wird und deshalb biblisches Argumentieren stets selektiv ist. Bei Bolz-Weber (2019b:58f.) kann diese Meinung beim Debattieren um die Schöpfungstexte ebenfalls nachvollzogen werden, indem sie dazu auffordert, die eigene Meinung bezüglich eines biblischen

Textes nicht mit dem Willen Gottes zu verwechseln. Gemäss Küstenmacher et al. (2020:150) liegt der Erkenntnis, dass alle Wahrnehmung kontextabhängig ist, dem grünen Denken zugrunde.

6.4 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Bolz-Weber, Held Evans und Hebel besuchten mit ihren Familien mehrmals wöchentlich den Gottesdienst, wo sie sangen, beteten und in der biblischen Lehre unterwiesen wurden. Die Gemeinschaft und Verbindlichkeit waren dementsprechend wichtige Werte ihrer Familien, was laut Küstenmacher et al. (2020:99) Anzeichen des blauen ^WMem sind. Hebel war Dauergast im Kindergottesdienst und später als Jugendlicher besuchte er die Gemeinde an fünf Tagen in der Woche (Hebel & Schneider 2015:17). Die Gemeinde war sein zweites Zuhause. Bolz-Weber (2019a:43) erlebte die Gemeinde als den einzigen Ort, wo sie angenommen wurde und bei Held Evans (2016:97) kam die Kirche viel öfters vorbei, als dass sie in die Kirche ging.

In ihren Gemeinden wurde eine hohe Moral erwartet. Das Leben war von Regeln und Geboten bestimmt, biblische Sexualethik miteingeschlossen, was gemäss Bolz-Weber (2019a:46) vor allem bedeutete, Dinge nicht zu tun. In Blau gibt es strenge Ordnungen und Regelwerke, um egozentrische Impulse zu kontrollieren (Küstenmacher et al. 2020:90). Bei Hebel führten diese Regeln und Gebote zu einem ständig schlechten Gewissen und dem Glaubenssatz, nicht zu genügen (Hebel & Schneider 2015:19). Wenn Bolz-Weber oder Held Evans Regeln und Gebote brachen, musste Busse getan und bereut werden, denn sonst wäre es möglich gewesen, die Rettung zu verlieren und in die Hölle zu kommen (Küstenmacher 2018:09, 97).

Für beide Theologinnen sind die Liturgie und die Sakramente ein Ausdruck gelebten Glaubens. Diese Erfahrbarkeit von Gott ist gemäss Küstenmacher et al. (2020:153) im grünen ^WMem verortet. Bolz-Weber (2019a:72) verliebte sich in die alte lutherische Liturgie und Held Evans (2016:20) schrieb, dass sie von den Sakramenten in die Kirche zurückgeholt wurde. Die anglikanische Tradition hat Held Evans mit der Schönheit des Abendmahls verbunden (:190). Für beide Theologinnen kommt im offenen Abendmahl zum Ausdruck, dass jeder eingeladen ist, Gott zu begegnen. Niemand muss zuerst irgendwelche Bedingungen erfüllen (Bolz-Weber 2019a:241; Held Evans 2016:215). Die Sakramente haben Held Evans (2016:20) daran erinnert, dass der christliche Glauben in Gemeinschaft gelebt werden will. Gemäss Bolz-Weber (2019b:235, 249) ist die Gemeinschaft von Christen wichtig, da sie einander helfen, Gottes Gnade zu erfahren.

Beide Theologinnen sprechen von sich als Sünderinnen. Held Evans (2016:216) bezeichnet die Gemeinde als eine Familie von Sündern und Sünderinnen und gemäss Bolz-Webers (2016:18)

wirkt Gott durch Sünder und Sünderinnen und macht sie dadurch zu Heiligen. Die allgemeine Beichte, die in der anglikanischen Kirche praktiziert wird, ist für Held Evans (2016:113) eine Möglichkeit, einander Fehler einzugestehen und zuzugeben, dass es einem nicht gut geht, um dann gemeinsam nach Heilung und Versöhnung zu streben. In der lutherischen Kirche von Bolz-Weber (2019a:107) gehört das Sündenbekenntnis und die Absolution zur Liturgie. Sie haben das Ziel, Menschen durch die Wahrheit wieder zu etwas Ehrlichem zusammenzusetzen. Dies ist für sie jedes Mal wie Tod und Auferstehung. Im Grunde genommen ist das defizitäre Menschenbild, welches von der völligen Verderbtheit des Menschen ausgeht und Sündenbekenntnisse und die Forderung einer Beichte beinhaltet, im blauen ^WMem zu verorten (Küstenmacher 2018:100; Küstenmacher et al. 2020:99). Allerdings sind für Bolz-Weber (2019a:75) Christen und Christinnen zwar Sünder und Sünderinnen jedoch gleichzeitig auch Heilige und dies beides zu 100% und zu jeder Zeit. Bolz-Weber und Held Evans füllen den Begriff Sünde nicht mit dem Verständnis des blauen ^WMems, sondern verstehen darunter die existenziale Voraussetzung menschlicher Lebenswirklichkeit. Hebel würde damit sicherlich anders umgehen, schon weil er in seinem Verständnis negativ belegt ist. Er sieht jeden Menschen in der Imago Dei geschaffen, inklusive sich selbst. Durch diese Überzeugung hat Hebel ein neues Selbstbewusstsein gewonnen:

Ich habe meine Fehler und Macken, ganz klar. Aber ich bin nicht mehr das, was ich tue. Meine Würde als Mensch wird nicht in Frage gestellt oder verletzt, wenn ich Fehler mache oder wenn mich jemand angreift oder beleidigt (Hebel & Schneider 2015:236).

Daraus ist zu schliessen, dass Hebel dem Sündenverständnis von Bolz-Weber und Held Evans recht nahe ist.

Bolz-Weber, Held Evans und Hebel teilen die gleichen grünen Werte. "Was Gott durch seinen eigenen Atem mit Leben erfüllt und mit einer Seele und seinem eigenen Ebenbild ausgestattet hat, das behandle mit nicht weniger als Würde" (Bolz-Weber 2019b:234). Wer an die Imago Dei glaubt, ist aktiv aufgefordert, das Gebot der Nächstenliebe zu leben. Laut Held Evans (2016:269) rufe ihr Glauben auf, nach sozialer Gerechtigkeit zu streben und den Nächsten zu lieben. Für Hebel ist die Liebe, die Jesus gelehrt hat, das beste Lebenssystem. Bei dieser Liebe lande er jedoch immer "bei den Schwachen und Armen, bei den Ausgegrenzten und bei denen, die sich selbst nicht verteidigen können" (Hebel & Schneider 2015:83). Deshalb will Hebel dorthin, wo die Not am grössten ist (:56).

Weitere grüne Werte, die alle Drei teilen, gründen auf einem wertschätzenden Lebensstil gegenüber sich selbst, den Mitgeschöpfen und der Schöpfung (Hebel & Schneider 2015:177; Held Evans 2014:245; Bolz-Weber 2019a:67ff.; Küstenmacher 2018:124). Dies zeigt sich in einer

bedingungslosen Annahme von Menschen, sozialer Verantwortung, Umweltbewusstsein, sich einsetzen für Minderheiten, kein Ausgrenzen von homosexuellen Menschen und dem respektvollen Begegnen von Andersdenkenden (Hebel & Schneider 2015:59, 69, 238; Bolz-Weber 2019a:129, 133f.; Bolz-Weber 2019b:234; Held Evans 2016:257). Held Evans (2016:17) fordert auf, dass beim Bauen der Gemeinde darauf geachtet werden sollte, Menschen zu integrieren. Bolz-Weber sieht sich und ihre Gemeinde als "Zelterweiterer", damit Ausgegrenzte, Benachteiligte und Minderheiten mit hineinkommen können und alle hineinpassen. Und laut Hebel sollten Homosexuelle, Geschiedene, Arme oder flüchtende Menschen mit weit offenen Armen in den Gemeinden integriert werden (Hebel & Schneider 2015:83).

6.5 Fazit

Die Gründe die bei Bolz-Weber, Held Evans und Hebel zur Hinterfragung ihres Glaubens führten, sind alle innerhalb von Denkvoraussetzungen zu verstehen, die für das blaue ^WMem charakteristisch sind. Das Schriftverständnis führt zu einem Konflikt zwischen blauem Glauben und orangem Denken. Held Evans (2016:91) wurde während des Theologiestudiums aufgefordert, sich gegen die historisch-kritische Methode der Bibelauslegung zu entscheiden. Dies bedeutete, dass sie sich für den Kreationismus und gegen die Evolutionslehre hätte entscheiden müssen. Diese Forderung führte dazu, dass sie noch mehr zweifelte. Der Rektor der Episkopalkirche, die sie später besuchten, gab dagegen nie vor, was sie von der Evolution zu halten hätten (:266). Bei Hebel wurde die Unfehlbarkeit der Bibel durch logische Argumente, von guten Freunden, infrage gestellt (Hebel & Schneider 2015:65). Durch das Lesen von Büchern, wurde ihm später klar, dass sein bibeltreuer Glaube aus konditionierten Glaubenssätzen bestand (:67).

Auf der Basis der Unfehlbarkeit der Bibel existiert eine klare Hierarchie, um das Leben durch Regeln und Gebote zu kontrollieren. Bolz-Weber, Held Evans und Hebel haben unter der Umsetzung der strengen Moral, mit den klar definierten Regeln, Verletzungen davongetragen. Die beiden Theologinnen litten vor allem unter der nicht mehr zeitgemässen Durchsetzung des Patriarchats. Obwohl Held Evans (2016:98) die Gabe hatte, eine Bibelstunde zu leiten oder theologische Gespräche zu führen, war sie als junge Frau zuständig für Babypartys. Sie schrieb, dass sie aufstehen werde, wenn Frauen wegen des Patriarchats zum Schweigen gebracht würden. Die Forderung, dass die Frau sich dem Mann zu unterordnen habe, ist sowohl für Frauen und Männer mit grünem Schwerpunkt, dem die orange Logik vorausgeht, unverständlich.

Das Gottesbild des blauen ^WMem basiert auf der Sündhaftigkeit des Menschen. Der Mensch, welcher nie genügt, steht am Schluss seines Lebens vor dem allmächtigen, allwissenden, richtenden Gott. Für Bolz-Weber (2019a:170) war als Kind klar, dass wenn sie vor diesem Gott

nicht jede Tat zutiefst bereuen würde, sie in der Hölle landen könnte. Hebel glaubte lange, dass alles Gute nur Gott gehört und alles Schlechte ihm (Hebel & Schneider 2015:69). Er hat heute noch mit den Auswirkungen zu kämpfen, die dieses Menschenbild auf seinen Selbstwert hatte. Da der sündige Mensch von Gott gerettet werden muss, ist Gott bereit seinen einzigen Sohn zu opfern. Nur durch den Tod von Jesus ist der Zugang zu Gott möglich. Diese Ausschliesslichkeit war ein Leidenspunkt, unter dem Hebel litt (:81). Später studierte er die Evangelien, mit der Frage, wie Jesus den Menschen begegnet ist, und entdeckte aus seiner Perspektive für ihn erstaunlich Neues.

In der Sexualethik des blauen ^WMem wird davon ausgegangen, dass Homosexualität Sünde sei. Bei den Dreien führte die Ausgrenzung der davon betroffenen Menschen zu einer Irritation, welche auf ein grünes ^WMem hindeutet. Für Hebel war es eine klare Sünde, bevor er sich mit dem Thema selbst auseinandergesetzt hat (Hebel & Schneider 2015:141). Held Evans (2016:106) schrieb, dass sie zu grosse Angst gehabt hätte, um sich für die LGBT-Menschen einzusetzen, obwohl es ihr Gewissen von ihr forderte. Die Entscheidung zu schweigen, hätte sie entzweigebrochen. Sie wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was sie von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften halten sollte (:103). Später war für sie klar, dass sie sich von Denominationen distanzieren wollte, die "Frauen von der Kanzel und Homosexuelle vom Tisch des Herrn verbannen" (:257). Hebel schreibt: "Wenn ich höre, wie Schwule in einigen christlichen Gemeinden ausgegrenzt werden, dann bin ich echt sauer. Denn das hat nichts mehr mit Liebe zu tun und auf keinen Fall etwas mit der Bibel" (Hebel & Schneider 2015:104). Den Gegenthesen, die Bolz-Weber (2019b:126ff.) mit ihrer Gemeinde HFASS verfasst hat, liegt ebenfalls ein Gottesbild der Gnade und Barmherzigkeit zugrunde. Sie und ihre Gemeinde stellten sich damit klar gegen eine Ausgrenzung der LGBTQ-Community.

Eine Schwierigkeit, die ich bei Bolz-Weber, Held Evans und Hebel beobachtet habe, ist die Vergemeinschaftung, die im blauen ^WMem geschieht. Entweder man gehört dazu, hält sich an die Vorschriften, glaubt die aufgestellten Dogmen und unterordnet sich der hierarchischen Struktur, oder man gehört nicht dazu. Alle Drei haben Einsamkeit erlebt, als sie sich vom blauen Wir- ^WMem herauslösten und sich in Richtung des orangenen Ich- ^WMems entwickelten. Eine Freundin von Held Evans (2016:92) konnte mit den Zweifeln nicht umgehen und ging auf Distanz. Held Evans (:101) fühlte sich in ihrer Gemeinde, inmitten der Menschen, die sie am besten kannten, als Eindringling und Schwindlerin (:101). Sie entdeckte das Bloggen und dabei stellte sich heraus, dass sie mit ihren Fragen und Zweifeln nicht allein war (:106f.).

7. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

7.1 Spiral Dynamics als Modell, das zu verstehen hilft

Die Fragestellung dieser Arbeit war, wie Betroffenen in Glaubenskrisen geholfen werden kann. Die Erkenntnisse dieser Untersuchung lassen darauf schliessen, dass Spiral Dynamics ein einfaches, geeignetes und hilfreiches Modell ist, um zu begreifen, was in diesen Lebensphasen geschieht. Betroffene finden Erklärungen, weshalb sie ihren Glauben, von dem sie so überzeugt waren, plötzlich infrage stellen und das bis anhin Geglaubte keinen Sinn mehr ergibt. Die Auseinandersetzung mit Spiral Dynamics kann Betroffenen Entlastung bringen, indem ihnen vor Augen geführt wird, dass sie auf einem Weg unterwegs sind, den andere schon gegangen sind. Allein durch dieses Wissen kann bereits Hoffnung aufkommen. In unseren Zweifeln brauchen wir das Wissen, dass wir nicht allein sind, so wie es Held Evans (2016:106f.) durch ihren Blog klar wurde, dass es noch andere gibt, die sich mit denselben Fragen beschäftigen.

Durch die Vermischung der Onto- und Phylogenese in der Spiral Dynamics, im Gegensatz zu Fowlers Glaubensstufen, besteht die Möglichkeit, den eigenen ^WMem Schwerpunkt mit demjenigen der Gemeinde bzw. der Kirche zu vergleichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass christliche Bewegungen teilweise auf blauen Glaubensbekenntnissen aufgebaut wurden, die in den einzelnen spezifischen Gemeinden nur indirekt kommuniziert und auch nicht mehr strikt geglaubt werden. Allerdings sind sie ein fester Bestandteil des Fundamentes und entfalten so ihre Wirkung. Held Evans (2016:264) schrieb, dass schon das Aufsagen des apostolischen Glaubensbekenntnisses eine Herausforderung für sie war und Hebel fordert dazu auf, bei Aussagen über Gott, den Glauben, die Dogmen und den Wahrheiten vorsichtig zu sein, da der Glaube etwas ist, das sich laufend verändert (Hebel & Schneider 2015:225). Dafür spricht die Aussage von Held Evans (2016:17): "Menschen wollen ihr ganzes Selbst zur Kirche bringen und nicht das Herz oder den Verstand an der Kirchentür abgeben müssen". Für Kirchen und Gemeinden bedeutet dies, sich mit diesen verschiedenen Ansprüchen auseinanderzusetzen und die nötigen Fragen zu stellen, um eine Brücke zwischen dem Glaubensfundament und den Menschen zu bauen. Eine Möglichkeit könnte sein, sich der Grundwerte der Bewegung oder der Gemeinde bewusst zu werden und die Glaubensbekenntnisse laufend unter dem sich wandelnden Kontext neu zu interpretieren oder nötigenfalls zu überarbeiten.

Spiral Dynamic basiert auf der Annahme, dass sich die menschliche Natur stetig weiterentwickelt und neue Glaubenssysteme und Verhaltensweisen erzeugt. Wenn ein neues ^WMem aktiviert wird, verändert sich die Sicht auf die Welt, unsere Werte und Lebensregeln. Diese Veränderung kann eine anstrengende und herausfordernde Zeit sein. Zunächst sind es nur wenige, die

sich in den Bereich eines neuen ^WMem vorwagen, während die Gesellschaft noch das alte ^WMem verteidigt. Viele solche Pioniere sind auf den Scheiterhaufen der Angst vor Veränderung gestorben. Wenn sich ein neues Glaubensfeld auftut, wäre es die Aufgabe der Theologie, dieses zu erforschen und mit der Wahrheit Gottes in Einklang zu bringen. Held Evans (2016:19) beschreibt dieses Ringen so, dass sie versuche ihren eigenen Weg des Glaubens zu gehen, jedoch bisher noch nicht herausgefunden habe, wie das funktioniere, ohne den alten zu verdammen, und dass sie nicht wisse, wo ihre Glaubensreise sie hinführen werde. Durch das Modell Spiral Dynamics kann einem bewusst werden, dass eine Gemeinde während einer Lebensphase hilfreich war, jedoch für die nächste Lebensphase andere Prioritäten wichtiger sind. Wie dies im Ich – Wir Pendel zum Ausdruck kommt.

Wie aus den drei Lebensgeschichten ersichtlich ist, birgt der spirituelle Übergang, vom blauen zum orangen ^WMem, einen Bruch in sich. Im blauen ^WMem wähnt man sich in der Sicherheit, die einzige Wahrheit gefunden zu haben, und diese wird im orangen ^WMem durch Wissenschaft und Rationalität in Frage gestellt. Viele Menschen verlieren hier ihren Glauben und damit den Zugang zur Spiritualität. Pastoren und Pastorinnen, Seelsorger und Seelsorgerinnen, die das Modell Spiral Dynamics kennen, können hier aktiv werden und Menschen, die zwischen dem blauen und dem orangen Glaubens-Mem stehen, in einen Eigenverantwortlichen Glauben begleiten.

Betroffenen und begleitenden Personen ist die Lektüre *Gott 9.0* von Küstenmacher, Haberer und Küstenmacher und *Integrales Christentum* von Küstenmacher zu empfehlen. *Gott 9.0* beschreibt gut lesbar das Modell Spiral Dynamik durch eine Aussensicht, während *Integrales Christentum* Wissen vermittelt und einlädt, durch Einzel- und Gruppenübungen ins Thema einzutauchen.

7.2 Gemeinsam unterwegs

Eine zentrale Frage ist, ob das Miteinander von Menschen des blauen, orangen und grünen ^WMem in einer Kirche überhaupt möglich und sinnvoll ist. Menschen in diesen ^WMeme vertreten verschiedene Weltansichten und Werte. Deshalb ist ein gemeinsames Vorwärtsgen eine Herausforderung. Was für jemanden im orangen ^WMem ein Fortschritt sein kann, sieht aus der Perspektive des blauen ^WMem wie ein Rückschritt aus, denn es wird als eine Form des Glaubensabfalls oder als Synkretismus gesehen. Damit die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und den damit verbundenen Fragen wohl fühlen können, ist es unabdingbar, dass eine Atmosphäre der gegenseitigen Annahme und Unterordnung etabliert wird. Zentral ist dabei

das Liebesgebot, welches Jesus uns gegeben hat (Mt 22,37-39). In den Gemeinden ist der einzelne Mensch in seiner Einzigartigkeit wertzuschätzen und seine Fragen und Zweifel ernst zu nehmen, ohne sie mit dogmatischen Lehrsätzen als Sünde abzutun. Wer im Prozess der Transformation ist, kann nicht durch Argumente oder Gemeindezucht wieder zurück ins alte Alpha des alten ^WMem gebracht werden. In den Lebensgeschichten von Bolz-Weber, Held Evens und Hebel wird ersichtlich, wie wichtig und wie wertvoll eine Begleitung empfunden oder erhofft wurde. Das Buch *Freischwimmer* ist eine Nacherzählung dieser Begleitung, und zeigt, wie Hebel auf Basis der vielen wertvollen Impulse zu einem neuen stabilen ^WMem und Glauben gefunden hat.

Gemeinden können sich entscheiden, ob sie ein Ort der reinen Lehre oder ein Ort der Liebe sein wollen. Niemand kennt die abschliessende reine Lehre, deshalb ist mit Glaubenserkenntnis vorsichtig umzugehen, denn sie könnten andere Christen irritieren, mit der Konsequenz, dass sie ihren eigenen Glauben ganz infrage stellen. Die drei behandelten Geschichten zeigen, dass das Infragestellen des Glaubens ein Anfang von etwas Neuem und eine Weiterentwicklung des Glaubens sein kann. Entscheidet sich eine Gemeinde zur Liebe, wird sie dagegen die Komplexität und den damit einhergehenden Reichtum der Vielfältigkeit von Menschen aushalten müssen, ohne dabei eine Lehre der Beliebigkeit zu entwickeln. Die Menschen aller ^WMeme sehnen sich nach einer spirituellen Heimat und nach einer wahren Begegnung mit Gott.

8. LITERATURVERZEICHNIS

- allfamous.org. *Greenblatt Stephen: Teacher*. URL: <https://allfamous.org/people/stephen-greenblatt-19431107.htm> [Stand 2022-03-21].
- allnewspress.com 2021. *Rachel Held Evans und ihr Vermächtnis*. URL: <https://allnewspress.com/deutsch/rachel-held-evans-und-ihr-vermachtnis/> [Stand 2022-04-04].
- Bachmann, Arne 2015. Zweifelhaft glauben, in Faix Tobias, Hofmann Martin, Künkler Tobias: *Warum wir mündig glauben dürfen: Wege zu einem widerstandsfähigen Glaubensleben*. Witten: SCM R. Brockhaus, 20–28.
- Baumberger, Evelyne 2019. *Gedanken über Tod und Auferstehung*. URL: <https://evelynebaumberger.ch/tod-und-auferstehung-im-at/#more-212> [Stand 2022-04-03].
- Beck, Don E. & Cowan, Christopher C. (Hg.) 2020. *Spiral Dynamics: Leadership, Werte und Wandel*. 9. Aufl. Bielefeld: Kamphausen.
- Bolz-Weber, Nadia 2016. *Unheilige Heilige: Gott in all den falschen Leuten finden*. 1. Aufl. Moers: Brendow. Verlag.
- Bolz-Weber, Nadia 2019a. *"Ich finde Gott in den Dingen, die mich wütend machen": Pastorin der Ausgestossenen*. 2. Paperbackaufl. Moers: Brendow. Verlag.
- Bolz-Weber, Nadia 2019b. *Unverschämt schamlos: Mein Plädoyer für eine sexuelle Reformation*. 1. Auflage. Moers: Brendow.
- Brudereck, Christina 2015. Reisen, zweifeln, staunen: wie mein Glaube sich entwickelt hat, in Faix Tobias et al., 118–125.
- Faix, Tobias 2016. *Ehrlich, Streitbar, berührend, irritierend und immer anbetend: Meine Gedanken zum Emergent-Forum 2016*. URL: tobiasfaix.de/2016/09/ehrllich-streitbar-beruehrend-irritierend-und-immer-anbetend-meine-gedanken-zum-emergent-forum-2016 [Stand 2022-03-16].
- Faix, Tobias et al. 2015a. *Warum ich nicht mehr glaube: Wenn junge Erwachsene den Glauben verlieren*. 3. Aufl. Holzgerlingen: SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag.
- Faix, Tobias et al. 2015b. *Warum wir mündig glauben dürfen: Wege zu einem widerstandsfähigen Glaubensleben*. Witten: SCM R. Brockhaus.
- Franz, Nicolai 2015. *Torsten Hebel verliert den Glauben - und sucht Gott*. URL: <https://www.pro-medienmagazin.de/torsten-hebel-verliert-glauben-und-sucht-gott/>.

- Haberer, Tilmann 2021. *Von der Anmut der Welt: Entwurf einer integralen Theologie*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Hebel, Torsten & Schneider, Daniel 2015. *Freischwimmer: Meine Geschichte von Sehnsucht, Glauben und dem großen, weiten Mehr*. Holzgerlingen: SCM.
- Held Evans, Rachel. 2014. *Mein Jahr als biblische Frau: Eine moderne Frau lebt nach biblischen Traditionen und entdeckt überraschend Zeitloses*. 1.Aufl. Asslar: Gerth Medien.
- Held Evans, Rachel. 2016. *Es ist kompliziert: Wie ich glaube, ohne zu verzweifeln: Kirche leben, leiden und lieben*. [1. Auflage]. Moers: Brendow. Verlag.
- Heyn Ingo. *Spiral Dynamik: die Entwicklung von Wertesystemen*. URL: <https://www.sein-und-wirken.ch/spiraldynamics> [Stand 2022-01-03].
- Hosang, Karl. *Spiral Dynamics meistern: [Anleitung, Test & Materialien]*. URL: https://karlhosang.de/spiral-dynamics/#Was_ist_Spiral_Dynamics [Stand 2022-03-25].
- Jäggi, Dave 2015a. *"Pastrix" Nadia Bolz-Weber: weniger fick dich ist Busse*. URL: sola-gratia.ch/pastrix-nadia-bolz-weber-weniger-fick-dich-ist-busse/ [Stand 2021-11-17].
- Jäggi, Dave 2015b. *Ex-Evangelist. Wirklich?* sola gratia. URL: <https://sola-gratia.ch/freischwimmer-buchbesprechung/> [Stand 2021-11-17].
- Jäggi, Dave 2021a. *Dekonstruktion – Austritt – Rekonstruktion. Teil 1*. URL: <https://sola-gratia.ch/dekonstruktion-austritt-rekonstruktion-teil-1/> [Stand 2021-11-24].
- Jäggi, Dave 2021b. *Glaube als Prozess statt als fixes Konstrukt. Teil 3*. URL: <https://sola-gratia.ch/dekonstruktion-austritt-rekonstruktion-teil-3/> [Stand 2021-11-24].
- Krüger, Rolf 2015. *Woher kommt unser Hochmut zu meinen, wir hätten die Wahrheit?* auf'n kaffee mit rolf krueger. URL: <https://aufnkaffee.net/2015/11/torsten-hebel-woher-kommt-unser-hochmut-zu-meinen-wir-haetten-die-wahrheit> [Stand 2022-04-30].
- Kubsch, Ron 2016a. *Torsten Hebel im Gespräch mit Philipp Gessler*. Theoblog. URL: <https://theoblog.de/torsten-hebel-im-gespraech-mit-philipp-gessler/27326/> [Stand 2022-04-30].
- Kubsch, Ron 2016b. *Impulse zum Zweifeln*. Theoblog. URL: <https://theoblog.de/impulse-zum-zweifeln/28153/> [Stand 2022-04-30].
- Kubsch, Ron 2019. *Warum Pastorin Nadia Bolz-Weber für das Abtreibungsrecht kämpft*. Theoblog. URL: <https://theoblog.de/warum-pastorin-nadia-bolz-weber-fuer-das-abtreibungsrecht-kaempft/33224/> [Stand 2022-03-16].

- Küstenmacher, Marion 2018. *Integrales Christentum: Einübung in eine neue spirituelle Intelligenz*. 1. Aufl. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Küstenmacher, Marion, et al. 2020. *Gott 9.0: Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird*. 9. Aufl. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Lahayne, Holger 2016a. *Wenn's um die Wahrheit geht: „Ich glaube, dass alle Menschen bei Gott sind“*. URL: <https://www.gemeindenetzwerk.de/?p=13100> [Stand 2022-04-30].
- Lahayne, Holger 2016b. *Abgedriftet*. URL: <http://lahayne.lt/2016/10/23/abgedriftet/> [Stand 2021-11-17].
- Lessem, Ronnie 2020. Vorwort, in Beck, Don E. & Cowan, Christopher, 7–24.
- Lindau, Veit 2021. *King is back: Aufbruch in eine neue Männlichkeit*. 1. Aufl. München: Gräfe und Unzer Verlag.
- Lutterbeck, Rolf 2017. *Vortrag Spiral Dynamics Erding 2017*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=nfFyCWJXcHU> [Stand 2022-01-06].
- Lutz, Anna & Franz Nicolai. *Sex, Abtreibung und andere Tabus: Bolz-Webers Buch erscheint auf Deutsch*. 2019a. URL: <https://www.ppro-medienmagazin.de/sex-abtreibung-und-andere-tabus/> [Stand 2022-03-16].
- Lutz, Anna & Franz Nicolai 2019b. *Nadia Bolz-Webers fragwürdiges Argument für Abtreibung*. URL: <https://www.pro-medienmagazin.de/nadia-bolz-webers-fragwuerdiges-argument-fuer-abtreibung/> [Stand 2022-03-16].
- Müller, Michael 2019. *Bekannte christliche US-Autorin Rachel Held Evans verstorben*. URL: <https://www.pro-medienmagazin.de/bekannte-christliche-us-autorin-rachel-held-evans-verstorben/> [Stand 2021-11-17].
- Pieper, Michael 2020. *Unverschämt scham-los: Mein Plädoyer für eine sexuelle Reformation. Buchsprechungen*. URL: <https://bibelbund.de/2020/11/unverschaeamt-schamlos/> [Stand 2022-03-16].
- ref.ch 2019. *Eine Pastorin fordert die sexuelle Reformation der Kirche*. URL: <https://www.ref.ch/news/eine-pastorin-fordert-die-sexuelle-reformation-der-kirche> [Stand 2022-02-22].
- Reimann, Ralf Peter 2015. *Antworten auf die Relevanzkrise: Renaissance amerikanischer Mainline-Kirchen?* URL: <https://theonet.de/2015/06/09/antworten-auf-die-relevanzkrise-renaissance-amerikanischer-mainline-kirchen/> [Stand 2021-11-17].

Schmidt, Veronika 2019. *"Es ist kompliziert": Dieses Buch treibt mir die Tränen in die Augen.*

URL: <http://www.liebesbegehren.ch/blog/2019/es-ist-kompliziert-treibt-mir-traenen-in-die-augen> [Stand 2022-04-19].

Schultz, Stefan 2021. *Der unvermeidliche Weg in die grüne Zukunft.* URL: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/bundestagswahl-und-spiral-dynamics-der-unvermeidliche-weg-in-eine-gruene-zukunft-a-0b3fe0ab-a59e-43ae-b868-d61e8c46340d> [Stand 2022-

05-03].

Schuster, Jürgen 2017. *Christlicher Glaube im postmodern-pluralistischen Mindset: Eine Fallstudie mit kulturanthropologischen und theologischen Reflexionen. Langfassung nur für die Homepage.* URL: <https://www.xn--theologische-beitrge-szb.de/lesen/originalfassung-von-aufs%C3%A4tzen> [Stand 2022-04-30].

Till, Markus 2021. *Rachel Held Evans: Eine postevangelikale Hoffnung für die Kirche?* AiGG-Blog. URL: <https://blog.aiigg.de/?p=5447> [Stand 2021-11-17].

universal_lexikon.de-academic.com. *Wicca Kult.* URL: universal_lexikon.de-academic.com/319321/Wicca-Kult [Stand 2021-11-17].

universal_lexikon.de-academic.com. *Wicca Kult.* URL: universal_lexikon.de-academic.com/319321/Wicca-Kult [Stand 2022-02-22].

Vaas, Rüdiger & Blume, Michael 2012. *Gott, Gene und Gehirn: Warum Glaube nützt; die Evolution der Religiosität.* 3. Aufl. Stuttgart: Hirzel.

Wicki, Werner 2015. *Entwicklungspsychologie.* 2. Aufl. Online-Ausgabe. Stuttgart, München, Basel: UTB GmbH; Ernst Reinhardt Verlag. (utb-studi-e-book, 3287). Online im Internet:

URL: <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838544755>.

Wilber, Ken 2020. *Integrale Spiritualität: Spirituelle Intelligenz rettet die Welt.* 8. Aufl. München: Kösel.

wp.religionspaedagogikzh.ch. *Religiöse Entwicklungstheorien.* URL: <https://wp.religionspaedagogikzh.ch/modul24/wp-content/uploads/sites/15/2016/09/Religi%C3%B6se-Entwicklungstheorien.pdf> [Stand 2021-12-09].

9. ANHÄNGE

9.1 Anhang A – Literaturtabelle Nadia Bolz-Weber

4 = ^WMeme blau; 5 = ^WMeme orange; 6 = ^WMeme grün; 7 = ^WMeme gelb;

9.1.1 Gottesbild

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
ab 12 Jahren trägt man Verantwortung für seine Sünden Die Zeit zwischen dem 12ten Geburtstag und der Taufe war für diese Kinder eine Zeit der Höllenangst	2019a:32	Richtender Gott	x			
Durch das Opfer von Jesus haben wir die Möglichkeit die roten Striche auf unserer Tafel durchzuwischen, sofern wir jede Tat, jedes Wort oder jeden schlechten Gedanken zutiefst bereuen und versprechen diese Dinge nie wieder zu tun. Wer jedoch rote Striche auf der Tafel hat, wenn er stirbt, kommt möglicherweise in die Hölle.	2016:170	Richtender Gott, Hölle, Jesus Opferlamm, Busse tun	x			
All die unvollkommenen Dinge die gesagt, getan oder gedacht werden, werden im Himmel auf einer riesigen Schreibrtafel festgehalten. Eine Sünde ist eine Sünde egal ob Lüge oder Mord oder im Stillen jemanden eine blöde Kuh nannte. Gottes Hauptbeschäftigung war es diese Taten zu notieren. Alle Sünden mussten zutiefst bereut und versprochen werden dies nie wieder zu tun. Sonst konnte man in der Hölle landen.	2016:170	Richtender Gott, sündiger Mensch	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
In meiner Kindheit hatte ich von Jesus nicht viel gehört. Jesus spielte nur insofern eine Rolle, als dass Gott ihn stellvertretend für mich töten musste und ich nun deshalb verpflichtet war ein dementsprechend angemessenes Leben zu führen.	2016:91	Jesus, Gott als Richter	x			
Gott ist ein jähzorniger Tyrann. Zorniger Gott	2019a:74f.	Zorniger Gott	x			
Das Gottesbild, mit dem ich erzogen wurde, sah so aus: Gott ist ein zorniger Wüterich mit einem perfekten Überwachungssystem, der seinen kleinen Jungen (den einzigen, den er hatte) schicken musste, damit er leidet und stirbt, weil ich so böse war. Die Voraussetzungen für die Belohnung im Himmel, war dass ich daran glaubte und mir wirklich Mühe gab.	2019a:121	Zorniger Gott, Jesus, Opferlamm, sündiger Mensch	x			
Als ich meine Gemeinde hinter mir liess, stellte ich meinen gesamten Glauben in Frage.	2019a:34	Gemeinde (Gamma)		x		
Jesus hat immer wieder die Grenzen des Anstands verletzt, um zu den Menschen zu gelangen, die von den anderen getrennt waren, zu den Menschen, die am Rande standen, den Opfern, den Mutterlosen und auch zu denen die andere zum Opfer machten.	2019b:38	Jesus, Liebe, Vorbild		x		
Ich nannte die schöpferische Kraft, Geist und Göttin und manchmal auch wieder vorsichtig Gott, allerdings nur so lange kein Christentum im Spiel war.	2019a:63	Gottesvorstellungen neu definieren (Abstand gewinnen von blau)		x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Wicca-Göttin [war] kein Ersatz für Gott, sondern ein anderer Aspekt des Göttlichen.	2019a:35	Neue Aspekte Gottesbild			x	
Jesus selbst war die Seligpreisung Gottes – Gottes Segen an die Schwachen in einer Welt, die nur die Starken bewundert.	2016:236	Jesus, Offenbarung Gottes			x	
Und Gott hat beschlossen, uns zu zeigen, wer er ist, indem er sich eine Haut überstreifte und als Jesus mitten unter uns unterwegs war.	2019a:15	Jesus, Offenbarung Gottes			x	
Jesus verbrachte seine Zeit mit Menschen, die es im Leben nicht leicht hatten und genau dort war er die Verkörperung der vollkommenen Liebe.	2016:148	Jesus, Offenbarung der Liebe			x	
Gott ist nicht fern am Kreuz, und er ist nicht fern der Trauer, sondern Gott ist mittendrin und leidet mit. Bei Leid bekommen wir anstelle von Antworten, manchmal seine Gegenwart.	2019a:123	Leidender Gott, Jesus (Gott muss erfahrbar sein),			x	
Gott ist mitten im Leid, unter uns, dies ist nirgends klarer als am Kreuz. Dort begab sich Gott in unsere menschliche Tragödie hinein. Dies ist kein Gott der Leiden verursacht, sondern dies ist ein Gott der Leiden trägt.	2019a:168f.	Leidender Gott, Jesus			x	
Gott ist in der Liebe und im Leiden immer gegenwärtig.	2016:148f.	Liebender und leidender Gott			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich kann mir nicht denken, dass der Gott des Universums auf unsere Gottesvorstellungen beschränkt ist. Gott offenbart sich jenseits des Symbolsystems des Christentums. Ich brauche gewissermassen einen Gott, der grösser und geschmeidiger und geheimnisvoller ist, als das was ich je begreifen oder mir selbst ausdenken könnte. Sonst würde es sich so anfühlen, als ob meine Anbetung sich nur auf mein eigenes Begriffsvermögen des Göttlichen richtete.	2019a:36	Gottesvorstellungen ausserhalb des Vorstellungsvermögens			x	x
Reale und immer verfügbare Gottesliebe / diese Liebe zeigt sich als Licht / wir Menschen sind Kinder dieses Gottes.	2019a:27	Gott als Liebe	x		x	
Gott ist nicht weit weg, mitten unter Zynikern, Alkoholikern, in der Gemeinschaft der Schattenseitenbewohnern, mitten in der Zerbrochenheit des Lebens.	2019a:27	Barmherziger Gott			x	
Der Gott, der mit seiner Hand immer wieder in die Gräber von uns Menschen, die wir uns selbst schaufeln, hineingreift und uns rettet.	2019a:16,219	Barmherziger Gott Gnade			x	
Essenz der Predigt zum Eunuchen von Äthiopien. Wir sehen uns als "Zelterweiterer" und müssen das Zelt, ausdehnen, damit die Ausgegrenzten, die Benachteiligten, die Minderheiten mit hineinkönnen. Unsere Aufgabe ist es, das Zelt zu erweitern, bis alle hineinpassen, denn wir glauben an Inklusion.	2019a:129, 133f.	Liebender barmherziger Gott, LGBTQ+, Inklusion			x	
Nichts was wir tun, kann Gott dazu bringen uns mehr oder weniger zu lieben.	2019a:176	Liebender Gott, Gnade			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Der Gott, der durch Jesus zu uns gekommen ist, der uns vorbehaltlos liebt, und uns vergibt, sagt uns, dass wir die Kraft haben dasselbe zu tun.	2016:23	Liebender, vergebender Gott			x	
Gott gebrauchte immer schon unvollkommene mit Fehlern behaftete Menschen, ein Gott der unter uns gelebt, sich mit Fehlernbehafteten Menschen zum Essen getroffen hat und sogar Aussätzige geküsst hat. Ein Gott den wir nicht begreifen können. Gott wird nicht nur eure Stärken, sondern auch eure Schwächen, Fehler und Versagen gebrauchen.	2016:56f.	Liebender Gott, Gott braucht unvollkommene Menschen			x	
Im Konfirmandenunterricht für Erwachsene: <ul style="list-style-type: none"> • Gott ist Gnade und diese Gnade ist unverdientbar, sie wird geschenkt. Dieses Leben ist ein Geschenk und kann entsprechend gelebt werden. • Es gibt keine geistlichen Leitern zu erklimmen und immer besser zu werden, bis wir Gott nicht mehr brauchen. Wir sterben und werden neu gemacht. • Wir sind zu 100% Sünder und Heilige und das zu jedem Zeitpunkt. • Gott ist derjenige von dem die Beziehung ausgeht. Wir können Gott nicht durch Rechtfertigung näherkommen. 	2019a:75	Gnade			x	
Von der Gnade Gottes kann man überrascht werden wie ein Dieb.	2016:82	Gnade			x	
Gott wirkt durch Sünder und macht sie dadurch zu Heiligen. Der Titel Heiliger bzw. Heilige kann nicht verdient werden, sondern wird verliehen.	2016:18f.	Gnade, Gott wirkt durch Sünder,			?	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Gott schickte Jesus nicht ans Kreuz, um stellvertretend für unsere Sünden zu leiden zu lassen und zu sterben, sondern Gott hing dort am Kreuz, er hat sich in unseren Schmerz unseren Verlust und unseren Tod hineinbegeben, damit wir erkennen können wer Gott wirklich ist. Kann es sein, dass Gott lieber sterben würde, als sich auf Sündenrechnungsgeschäfte einzulassen?	2019a:122f.	Gnade, Gott mitten unter uns			x	
Gott wirkt durch uns unvollkommene Menschen, das ist Gnade Gottes. Sie nennt es "das heilige Tauschgeschäft. Mein Mist gegen Jesu Gnade."	84.022917	Gnade, heiliges Tauschgeschäft			x	
"Gott zwingt die Menschen Gottes, sich so zu sehen, wie Gott sie sieht. Dinge zu tun, von denen sie überzeugt sind, dass sie dazu nicht fähig sind, "damit Gott sie gebrauchen kann und zugleich zu demütigen Empfängern machen und grosszügigen Gebern der Gnade machen kann."	2016:59	Gnade, Gott braucht unvollkommene Menschen			x	
Wenn wir eine Grenze zwischen uns und den anderen ziehen, steht Gott auf der anderen Seite.	2019a:85	Gott der verbindende				x
Ich konnte mich nicht mit meiner eigenen Göttlichkeit trösten. Da ich das Eingreifen Gottes bei meinem Trockenwerden erlebt hat.	2019a:71	Gott als Liebe – Gnade eingreifender Gott				x
Ich hatte es nie geschafft mich Atheistin zu nennen, ich habe immer daran geglaubt, dass es im Universum eine schöpferische Kraft gab, die alles zusammenhielt. Etwas womit ich verbunden war.	2019a:63	Schöpferische Kraft		x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Trinker in den Selbsthilfegruppen lehrten mich, dass es eine Macht gibt, die mir beim Heilungsprozess beistehen konnte und dass ich diese Macht nicht in mir selbst trug.	2019a:75	Eingreifender Gott		x		
Gott ist das Gegenteil von Isolation – Gott ist Gemeinschaft. Die Tatsache, dass wir in seinem Ebenbild als männlich und weiblich erschaffen wurden, ist heilig und ist ein Quellcode der Gnade. Ein Niemals-Alleinsein, Gott unser Ursprung und unser Ziel.	2019b:42	Gott ist Gemeinschaft			?	
Gottes Werk in dieser Welt wird immer durch Sünder getan. Manchmal sucht Gott sich die unqualifiziertesten Menschen aus.	2016:243f.	Gott braucht unvollkommene Menschen, Sünder			x	
Ostern – Auferstehung kann für Menschen bedeuten, dass Gott an den unwahrscheinlichsten Orten und bei den unwahrscheinlichsten Menschen, die grossen Mist gebaut haben Erlösung bewirkt.	2016:205	Kirchenjahr, Ostern			?	

9.1.2 Hermeneutik

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Bibel war eine Waffe, die im Namen der Liebe Gottes gezielt und präzise eingesetzt werden konnte. Menschen wurden mit Bibelversen ausgeschlossen, beschädigt und verletzt.	2019a:63	Bibel im Namen Gottes mit Regeln & Geboten	x			
In der Ursprungsgemeinde von Bolz-Weber wurde die Bibel wortwörtlich ausgelegt. Aus diesem Grund wurde man im Alter von zwölf Jahren als religiös Erwachsen angesehen. Die Glaubenslehre wurde ab diesem Alter von Männern übernommen, da Frauen gemäss 1 Tim 2,11-12 keine Autorität über Männer haben dürfen.	2019a:31f., 34	Bibelverständnis, Frauenbild (Beta-Phase)	x			
In den Kreisen, in denen ich aufwuchs, war es Anfang der 80er Jahre erwünscht, dass Frauen an ihrem Platz blieben. Dies wurde mit der Geschichte vom Garten Eden begründet. Die Bibel wurde so ausgelegt, dass Eva voller Dankbarkeit war, Adams Gehilfin zu sein. Deshalb war sie nie ein Ich, sondern immer nur ein Wir. Deshalb spielt es eine grosse Rolle wie diese Geschichte interpretiert wird.	2019b:46	Bibelverständnis, Frauenbild	x			
Die Interpretation des Augustinus der Schöpfungstexte führte dazu, dass Männer über Frauen dominieren, Eva die Ursünde in die Welt gebracht hat. Die Auslegungen von Augustinus wurzelten in seiner eigenen Geschichte. Wir müssen aufhören, sein (Augustinus) und unser Päckchen und das Päckchen unseres Pastors und das Päckchen unserer Eltern mit Gottes Willen zu verwechseln.	2019b:58ff.	Bibelverständnis, kritische Unterscheidung, Frauenbild,	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Tertullian sah die Ebenbildlichkeit Gottes der Männer, von den Frauen zerstört worden sei. Frauen waren aus seiner Sicht schuld am Tod von Jesus.	2019b:43	Bibelverständnis, Frauenbild	x			
Da Eva im Garten Eden einen Fehler begangen hatte, war das Frauenbild in der Church of Christ geprägt durch Schuld und Wiedergutmachung dieses Fehlers.	2019a:74	Bibelverständnis, Frauenbild	x			
In der Church of Christ wurden keine religiösen Feste gefeiert, denn religiöse Festtage wurden nur von Menschen gefeiert, die nicht wirklich an die Bibel glaubten. Denn in der Bibel steht nichts von Advent und Weihnachten.	2016:90	Bibelverständnis (Bibel ist wörtlich zu nehmen)	x			
Reich Gottes ist die himmlische Belohnung, für gutes Christsein	2019a:83	Bibelverständnis des Reiches Gottes mit blauen WMem	x			
Die Geschichte des Eunuchen diente in der Kindheit von Bolz-Weber zum Sensibilisieren für Bekehrung.	2019a:132f.	Bibelverständnis	x			
Die Church of Christ war zu fundamentalistisch, um an die Lehre der Entrückung zu glauben. Deshalb hat sie mit dreissig Jahren zum ersten Mal davon gehört.	2016:77	Bibelverständnis	x			
Reich Gottes ist: <ul style="list-style-type: none"> • himmlische Belohnung • anderes Wort für Kirche • Gottes Traum der Stück für Stück unter uns Realität wird 	2019a:83	Bibelverständnis verschiedene Definitionen des Reiches Gottes	x		x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Tertullians Interpretation der Schöpfungsberichte geht in die Irre: Die Imago Dei (Gottes-Ebenbildlichkeit) kann nicht zerstört werden. Alle Menschen sind in Gottes-Ebenbildlichkeit geschaffen, niemand kann sie sich verdienen oder sie zerstören.	2019b:60ff.	Bibelverständnis, Frauenbild			x	
Dem König Herodes in uns selbst entrinnen. Eine Aussage, die einen Text aus einer anderen Perspektive erläutert und sich fragt, was er mit uns zu tun hat.	2016:104	Bibelverständnis, welches verschiedene Perspektiven zulässt.			x	
Das Reich Christi zeigt sich in der Bedürftigkeit. Jesus ist zu sehen und zu finden in der Fürsorge der Bedürfnisse, die er durch andere Menschen stillt, damit die Erlösung Gottes sichtbar wird.	2016:69ff.	Bibelverständnis, Reich Gottes			x	
Die Bibel ist nicht mit Gott gleichzusetzen. Wenn etwas in der Bibel dem Evangelium nicht entspricht, dann hat es nicht die gleiche Autorität.	2019a:75	Bibelverständnis, dif- ferenzierter			x	
Bei der Vorbereitung auf eine Predigt über diesen Text, stellte sie sich die Frage, ob Philippus in dieser Geschichte bekehrt wurde. Der äthiopische Eunuch war der erste Nichtjude, der sich taufen liess. Als Eunuch konnte er den Tempel nicht besuchen und auch nicht zum Judentum konvertieren. Der Eunuch suchte Gott trotz aller Widrigkeiten. Bolz-Weber kommt zum Schluss, dass wir die Fremden, die Andersartigen brauchen, um das Wasser in der Wüste zu finden	2019a:132f.	Bibelverständnis dif- ferenzierter			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Es gibt viele Möglichkeiten das Thema Abtreibung zu betrachten. Es gibt auch viele Möglichkeiten die Bibel zu lesen.	2019b:156	Bibelverständnis, Abtreibung			x	
Was wenn die Seligpreisungen keine Liste von Bedingungen wären, die wir erfüllen sollten, sondern wenn Jesus indem er sie aussprach, etwas bewirken wollte – wenn durch das Aussprechen der Seligpreisungen Segen über uns ausgesprochen würde?	2016:233	Bibelverständnis Bedingungen vs. Segen			x	
Eine lutherische Lehre ist das Verständnis, was mit dem Ausdruck Wort Gottes gemeint ist. 1. Jesus das fleischgewordene Wort 2. Alles wodurch die Geschichte von Gottes Selbstoffenbarung in Jesus den Menschen mitgeteilt wird 3. Die Art und Weise, wie die Bibel uns mitteilt, wer der dreieinige Gott ist	2016:213	Bibelverständnis, Wort Gottes			x	
Die Bibel gibt ihre Schätze preis, wenn man über sie nachdenkt, mit ihr ringt und sie eingehend befragt. Sie zeigt keinen Plan oder stellt ein Ultimatum. Sondern sie zeugt von der Geschichte von Gott und seinem Volk, die von Generation zu Generation weitergeht.	2019b:118	Sicht der Bibel			x	
Das Gravitationszentrum der Bibel sind die Evangelien mit den Geschichten von Jesus. Je näher ein biblischer Text am Herzen der Evangelien ist, desto mehr Autorität ist ihm inne.	2019b:97	Sicht der Bibel, Kanon im Kanon			x	
Die Schöpfungsberichte gehören allen, lasst sie dazu benutzen zu heilen.	2019b:58ff	Kirchengeschichte			x	
Die Karfreitags-Geschichte – der leidende Jesus, Gott im Angesicht von Leid, verschafft einen Bezugspunkt zu eigenem Leid.	2016:248	Jesus, Leid, Sitz im Leben			x	

9.1.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Während der Zeit in der Wohngemeinschaft besuchte, Bolz-Weber, wenn sie nicht zu verkatert war eine Quäkerversammlung. In diesen Versammlungen schätzte sie das gemeinsame Erlebnis der Stille	2019a:52	Spiritualität Stille		?		
Bolz-Weber bemüht sich nicht darum geistliche Übungen zu absolvieren, ausser im Fitnesszentrum. Sie sagt von sich, dass sie einfach ein Mensch ist, an dem Gott arbeitet.	2016:20f.	Spirituelle Übungen			x	
<p>Im HFASS gefiel den Leuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft • Gemeinsames Singen • keine Lobpreisband existierte • jeder kann kommen, wie er ist • viel gelacht wird • Transmenschen anwesend sind • schwierige Wahrheiten angesprochen werden können. • Füreinander gebetet wird • Jeder willkommen ist 	2019a:81	Spiritualität, Liturgie,			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
"Ich renne nicht Jesus nach. Jesus ist mir auf den Fersen." Zudem schreibt sie von sich, dass sie kein Vorbild sei, ausser darin auf Jesus angewiesen zu sein.	84.03125	Spirituelle Übungen			x	
In der lutherischen Kirche wird die Beichte und die Absolution nach wie vor praktiziert. Auch Bolz-Weber macht von diesem Sakrament gebrauch. Die Gewissenslast ist nach der Absolution nicht vollständig verschwunden.	2016:26ff.	Spiritualität, Beichte, Absolution			x	
Busse zu tun, bedeutet im Grunde mit etwas Schluss zu machen und neue Gedanken zuzulassen.	2019b:229	Busse,			x	
Werte: Christ sein bedeutet vor allem Dinge nicht zu tun, wie nicht zu trinken, nicht bissig und sarkastisch zu sein, keinen vorehelichen Sex zu haben, nicht zu rauchen, nicht zu tanzen, nicht zu fluchen, sich nicht ausserhalb der Gemeinde zu verlieben. Selbst Jungs und Mädchen im gleichen Schwimmbad war gegen die Regeln.	2019a:46ff.	Moral, Regeln	x			
Weil Gott seinen einzigen Sohn stellvertretend für die Menschen opfern musste, sind Christen dazu verpflichtet ein angemessenes Leben zu führen. Sie dürfen deshalb keine Kraftausdrücke benutzen, niemals lügen, keine Rockmusik hören sexualethisch sauber bleiben bis zur Ehe, keinen Alkohol trinken und trotzdem immer fröhlich sein.	2016:92	Moral, Regeln	x			
Die Gewissensbisse, dass Gott Jesus töten musste, weil wir so böse waren, wurden dazu benutzt ein möglichst heiliges Leben zu fordern, jeder musste sich anstrengen möglichst gut zu sein.	2016:97	Moral, Regeln, heiliges Leben	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Viele Christen richten ihren Blick auf Gesetz und Moral und wie ein christlicher Lebensstil aussieht, anstatt auf die Freiheit eines Christen. Diese Freiheit ist tief, schön und erhebend und anziehend. Ich bin nicht von Gesetzlichkeit und Scham gefesselt und kann mein Leben so leben, wie es für mich Sinn ergibt.	2016:252	Moral, Regeln, Freiheit, Selbstverantwortung	x			
Reinheitsstrategien, mit denen durch Moralismus Heiligkeit angestrebt wird, machen uns nicht Heilig.	2019b:37	Moral, Heiligkeit		x		
Wir lehnen ab, dass die einzige Erscheinungsform der Sexualität, die als heilig betrachtet werden kann, die eines cis-Gender und heterosexuellen Ehepaares, welches mit der Sexualität bis zur Heirat gewartet hat. Wir lehnen ab, dass diejenigen, die nicht den Geschlechternormen der Gesellschaft entsprechen, sich ausserhalb eines göttlichen Plans befinden Alle sind eins in Christus. Wir lehnen Selbstverständnisse ab, die sich anmassen Gottes Absichten für andere Menschen zu wissen und stellen klar, dass aus unserer Sicht, solche Selbstverständnisse unvereinbar sind mit dem Evangelium der Gnade, der Liebe und Barmherzigkeit. Die Sünde verbiegt jegliche Aspekte des menschlichen Lebens. Niemand kann der Sünde entkommen, indem er oder sie sich an eine bestimmte Lehre oder Lebensweise hält. Wir lehnen es ab, dass Christen über das Gewissen von anderen Christen bestimmen können	2019b:126ff.	Heilig, Sexualität, Liebe, Gnade, Barmherzigkeit			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir lehnen ab, dass die Gnade Gottes, selbstgerechte Behauptungen, dass jemand den Willen Gottes genau zu kennen glaubt, ablehnt. Wir glauben, dass Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, und dass durch den Tod und die Auferstehung von Jesus sowohl Sündenvergebung als auch das ewige Leben jedem offenstehen. Das ist ein höchster Schatz.						
Und wir sollten mit uns selbst und anderen, was auch immer sie anvertraut bekommen haben mögen, so umgehen, als wären wir alle heilig.	2019b:82	Heilig				x
Das Liebesgebot stellt eine Entscheidung in einen neuen Zusammenhang, jenseits unseres eigenen Interesses.	2019b:21	Werte,		x		
Grundlage für die Werte: <ul style="list-style-type: none"> • Was Gott rein gemacht hat, halte nicht für unrein. • Was Gott liebt, halte nicht der Liebe für unwürdig. • Was Gott gut nennt, das nenne auch du gut. • "Was Gott durch seinen eigenen Atem mit Leben erfüllt und mit einer Seele und seinem eigenen Ebenbild ausgestattet hat, das behandle mit nicht weniger als Würde." 	2019b:234	Werte			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Erwartung, dass Schwachheit für einen vergebenden Gott der fruchtbare Boden ist, aus dem er etwas Neues und Schönes wachsen lassen kann, ist eine Grundlage für die Werte von Bolz-Weber.	2016:57	Werte			x	
Anteilnahme bringt uns näher ans Herz der Ethik von Jesus. Eine Sexualethik, die diese Anteilnahme miteinschliesst, bedeutet, dass ich jemanden als ganze Person sehe.	2019b:21	Werte, Ethik, Sexualethik			x	
Gottes Stimme spricht den Menschen einen Wert zu, der nichts mit den eigenen Anstrengungen oder Leistungen zu tun hat oder einem Ideal entsprechen.	2019b:235	Werte			x	
Die guten Werte ihrer ursprünglichen Gemeinde bringt Bolz-Weber mit in die Gemeinde ihrer Gegenwart.	2019b:244	Werte (nicht zugeordnet)				
Mit 17 Jahren konnte ich mich mit niemandem über meine sexuellen ersten Erfahrungen austauschen oder Rat einholen, obwohl ich mir das gewünscht hätte. Die Gemeinde und meine Eltern vertraten die sexualethische Einstellung, dass Sex erst nach der Hochzeit erlaubt war und vorher war es Sünde.	2019b:161	Sexualität	x			
Ich habe kein Interesse daran, die Scham von Menschen zu vergrössern, die sie wegen Pornografie ohnehin schon haben.	2019b:190f.	Sexualität, Scham Eigenverantwortung, Beziehungen			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich stehe hier für eine Ethik der Anteilnahme. Schlussendlich geht es darum, ob eine Sache das Leben und die Beziehungen aufwertet, oder nicht. Bringt dieses Vergnügen eine Partnerschaft tiefer in den Augenblick und das Heilige, in den Körper, oder hält es einen oder gar beide davon ab? – Ich setze auf Eigenverantwortung.						
Sexuelle Lust verbindet uns tiefer mit uns selbst, mit anderen und mit Gott. Wie kann dies in Ehren gehalten werden, und gleichzeitig die Wahrheit darüber gesagt werden, wie Verhaltensweisen in Sachen Sex auch das Gegenteil bewirken kann. Mit Paulus Worten, alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.	2019b:191	Sexualität, Gott,			x?	
Die Gemeinde in der Bolz-Weber aufwuchs, teilte miteinander das Leben.	2019a:50	Gemeinschaft, Verbindlichkeit Netzwerk	x			
Sie trafen sich dreimal wöchentlich zum Gottesdienst und um zu singen, beten und miteinander das Abendmahl zu feiern. Ursprungsgemeinde von Bolz-Weber	2019a:50	Leben findet in der Gemeinde statt, Verbindlichkeit Spiritualität: Abendmahl, beten, singen	x			
Durch die Krankheit Morbus Basedow eine Autoimmunkrankheit der Schilddrüse hatte Bolz richtige Glubschaugen, welche sie zum Opfer der anderen Mitschüler machten. Die Gemeinde war in dieser Zeit der einzige Ort an dem sie sich angenommen fühlte.	2019a:43	Gemeinschaft, Annahme	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir brauchen christliche Gemeinschaft, um Gottes Gnade zu erfahren, und um zu glauben, denn Glauben kommt aus dem Hören und Hören kann man nur wenn jemand spricht.	2016:209ff.	Gemeinschaft, Gnade, Glaube (Wir ^W Meme)	x		x	
Wir können nicht jeder für sich Christ sein, wir brauchen die anderen, um Gnade etc. zu erleben.	2016:249	Gemeinschaft (Wir ^W Meme)			x	
Der Zweck einer christlichen Gemeinschaft ist einander zu helfen die Stimme Gottes zu verstärken und den Ankläger zum Schweigen zu bringen. Sich gegenseitig die Wunden und Narben zu zeigen und sie gegenseitig zu verbinden, um die Unzulänglichkeiten des anderen zu wissen und sich diese gegenseitig zu vergeben. Miteinander zu weinen und zu lachen, und eisern daran festzuhalten, dass Gnade für jedermann da ist.	2019b:235	Gemeinschaft, Gnade			x	
Fast jeden Sonntag sprach Bolz-Weber die Worte: "Für uns sind Dankbarkeit und Grosszügigkeit geistliche Praktiken unserer Gemeinschaft."	2019b:247	Gemeinschaft, Liturgie Dankbarkeit, Grosszügigkeit,			x	
Zu Beginn der Trockenheit hatte sich Bolz-Weber wieder darauf eingelassen mit dem Beten anzufangen.	2019a:29	Beten (Beta braucht Zeit)			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Manchmal fragte ich mich, ob Glaube im Kern eine Offenheit ist etwas zu riskieren, das grösser ist als wir Menschen. "Etwas, woraus wir gemacht sind und ohne dass wir nicht vollständig sind – unser Ursprung und unsere Vervollständigung."	2016:190	Glaube,			x	
Bolz-Weber hält den Glauben, im Sinne einer theologischen Zustimmung zu einer Liste theologischer Aussagen, nicht für den Kern des Christseins. Im Gegenteil sie macht sich wenig Gedanken, was ihre Mitglieder glauben, sondern für sie ist es wichtiger, dass sie das Evangelium hören. Die gute Nachricht darüber wer Gott ist, formt im Laufe der Zeit.	2016:247	Glaube			x	
Ich bin eine lausige Christin, halte mich jedoch an der Hoffnung fest, dass ich die Barmherzigkeit auch für mich selbst beanspruchen kann.	2019a:100	Barmherzigkeit, Gnade			x	
Religiosität hat bei Bolz-Weber weniger mit Glauben zu tun, als mit den Dingen, denen sie sich regelmässig aussetzt, ihrem Symbolsystem und wie sie das Christsein in der Gemeinschaft praktiziert, denn daraus entsteht Glaube. Zum Beispiel glaubt sie an Gnade, da sie diese in der Geschichte von Jesus, durch die Eucharistie und das Chaos des Lebens in der Gemeinschaft mit anderen Christen erfahren hat.	2016:248	Glaube, Gnade, Gemeinschaft, Eucharistie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir haben einen offenen Tisch, das bedeutet, dass jeder ohne Ausnahme eingeladen ist, nach vorn zu kommen und die Kommunion zu empfangen. Wenn sie an der Eucharistie nicht teilnehmen wollen, sind sie eingeladen mit gekreuzten Armen nach vorne zu kommen und den Segen zu empfangen.	2019b:248	Eucharistie			x	
In der Eucharistie nähert sich Gott uns Menschen.	2019a:75	Liturgie, Sakrament, Eucharistie			x	
Jeder ist eingeladen zum Abendmahl zu kommen. Die Person, die das Brot und den Wein reicht, spricht folgendes zu den Empfängern: Kind Gottes, Christi Leib für dich gegeben." Dies ist gemäss Bolz-Weber Busse. Busse ist ein hinterher anders denken, wenn die Wahrheit Gottes unsere Finsternis vertreibt. Durch das Abendmahl können wir einen Blick auf unsere wirkliche Identität erhaschen.	2019a:241	Liturgie, Sakrament, Eucharistie			x	
Gott ist ein Gott der Gnade. Gnade ist eine wiederherstellende, erlösende Kraft, keiner ist ihrer würdig und doch darf sie jeder empfangen. Sie ist mächtig und abstossend zugleich und entspricht nicht unserer Vorstellung der Gerechtigkeit. Gnade verändert uns, ist das was wir brauchen und trotzdem bedeutet das nicht, dass sie sich gut anfühlt. Dies zeigt sich in der kirchlichen Praxis am besten am offenen Tisch der Eucharistie.	2016:253	Gnade, Eucharistie			x	
Im Chaos des Lebens gibt ein liturgischer und sakramentaler Raum, wo jede Woche dieselben Worte gehört, werden können, eine Art Stabilität.	2016:247	Liturgie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Da die Liturgie ihre eigene Integrität hat, um ihre Wirkung entfalten zu lassen, darf man sich von ihr mit hineinnehmen lassen. Die Liturgie braucht keine besondere Art der Frömmigkeit, kein emotionales Gefühl oder Glauben. Durch die Einstimmung in die Gebete der Gläubigen lässt sich die Persönlichkeit allmählich formen.	2016:247	Liturgie			x	
Die lutherische Liturgie ist für Bolz-Weber ein alter Strom, der schon lange fließt und in den man wie die Vorgänger eintauchen kann. Die Liturgie ist eine "Sprache der Wahrheit, der Verheissung, und der Gnade." Die Liturgie verbindet uns durch Gott mit den anderen Menschen, um herauszufinden, wer man wirklich ist.	2019a:72f.	Liturgie			x	
Wenn Wahrheit durchbricht, setzt sie uns wieder zu etwas Ehrlichem zusammen, dies ist jedes Mal wie eine Auferstehung. Gemäss Bolz-Weber ist genau dies der Sinn des Sündenbekenntnisses und der Absolution in der Liturgie der lutherischen Kirche.	2019a:107f.	Liturgie, Sündenbekenntnis			?	
Wenn Bolz-Weber an einem Sonntag predigte, hielt sie sich ans Lektionar der lutherischen Kirche. Das bedeutete, dass die Predigttexte vorgegeben waren. Manchmal schien er der Umstände halber nicht zu passen und deshalb musste sie um die Botschaft ringen, was manchmal eine völlig neue Perspektive zur Folge hatte.	2019a:125	Liturgie, Lektionar	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Das Priesterhemd präsentiert ein Amt, welches Bolz-Weber innehat, wenn sie predigt und die Kommunion leitet. Zudem repräsentiert es auch die Katholizität und die lutherische Tradition.	2016:86	Glaubenshandlung, Liturgie? (ev. auch Purpur)	?			
Das Sündenbekenntnis ist Teil der Liturgie in der lutherischen Kirche.	2016:172	Liturgie, Sündenbekenntnis	?		?	
Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit mit der Erinnerung an die menschliche Sterblichkeit und einem gründlichen Sündenbekenntnis. In der darauffolgenden Fastenzeit wird an keinem der fünf Sonntage Absolution erteilt, sondern erst wieder am Gründonnerstag und dann wird jedem Einzelnen die Hände auf den Kopf gelegt und die Absolution zugesprochen.	2016:173	Liturgie, Aschermittwoch, Fastenzeit, Absolution			?	
Gebetsstation, Altartisch, Weihrauch, Fahrradsegen (Schutzsegen für die Fahrradfahrer von Denver), Eucharistie Lectio Divina	2019a:138f., 145, 201	Liturgie, Eucharistie, Glaubenshandlungen			x	
Der liturgische Ablauf im HFASS war, dass es nach der Predigt eine offene Zeit gab in der normalerweise 10 Minuten für Gebet und Antwort auf die Predigt zur Verfügung standen. Manchmal wurde diese Zeit auch anders genutzt, z.B. in der Passionszeit 2012 gestalteten die Gottesdienstbesucher aus Zeitschriften gemeinsam vierzehn Stationen des Kreuzweges aus Fotos vom Erdbeben von Haiti. Osterzeit acht Stationen der Auferstehung. Gedicht, Kunstwerk etc.	2019a:170, 211f.	Liturgie, Mitmachgemeinde			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Zum Schluss der Predigt über Busse, fragt Bolz-Weber die Gemeinde, welchen Gedanken sie in der Stille am häufigsten über sich selber hätten. Alle waren eingeladen diesen Gedanken über sich selbst auf ein Post-it zu schreiben und an die Wand zu kleben. Im Anschluss gingen sie nach draussen und verbrannten die Post-its in einer Aluschale.	2019b:229ff .2019b:238	Liturgie, Mitmachgemeinde Identität			x	
Im HFASS konnte man nur aktiv Mitglied sein, sie ist eine Mitmachgemeinde. Sie malten gemeinsam Bilder, sangen a capella, wer Lust hatte leitete den Gottesdienst und sie setzten sich in einen Kreis.	2019a:227	Liturgie, Mitmachge- meinde			x	
Für Bolz-Weber ist es hilfreich eine Gruppe zu haben, wo man sich austauscht, gemeinsam trauern und beten kann.	84.015278	Liturgie, Gemein- schaft, beten (Wir ^w Mem)			x	
Momente in denen Bolz-Weber das geistliche Leben sieht, sind nicht das Ergebnis von geistlichen Bräuchen und Übungen, sondern diese Momente werden aus dem Leben des Glaubens heraus geboren. Einem Leben welches von Riten und Gemeinschaft, von Wiederholung, von Arbeit, vom Geben und Nehmen und von der Pflicht der Barmherzigkeit geprägt ist.	2016:21f.	Liturgie, geistliche Übungen (Wir ^w Mem)			x	
Die Osterfeierlichkeiten im HFASS sind umfassend und gipfeln am Ostersonntag in einer Prozession. Mit einem Weihrauchfass wurde um die Kirche gezogen und dabei die Namen aus dem Totenbuch gesungen. Auf ein dreimaliges Klopfen an der Kirchentür wurde diese geöffnet, damit die Leute, zum ersten Mal seit der Fastenzeit, Halleluja singend in die Kirche strömen konnten. Anschliessend wurde die Eucharistie gefeiert und getauft. Aus lauter Freude,	2016:192f.	Liturgie, Kirchenjahr, Ostern, Transzendenz			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Erleichterung und Transzendenz und um die Auferstehung zu feiern wurde anschliessend getanzt.						
Allerheiligen wurde für jeden geliebten verstorbenen Menschen des letzten Jahres eine Glocke geläutet, um die Heiligen, welche verstorben waren zu ehren.	2016:13	Liturgie, Kirchenjahr, Glocke für die Toten			x	
Als Reaktion auf die Betroffenheit eines Attentats in einer Grundschule in Pennsylvania, wurde den Verstorbenen gedacht, indem für jeden der 28 -Opfer, inklusive des Schützen, die Namen und das Alter vorgelesen wurde. Nach jedem Namen wurde die Glocke geläutet.	2016:100ff.	Liturgie, Glocke für die Toten (Inklusion des Schützen)			x	
Allerheiligen wird gefeiert, in dem sie einen Allerheiligen-Tisch aufstellten. Auf dem Tisch stand eine Passahkerze, um an die Gegenwart von Christus in ihrer Mitte zu erinnern und Namen, Fotos etc. von verstorbenen Menschen.	2016:17-23	Liturgie, Kirchenjahr (Inklusion von Alma White einer Gemeindegliederin, Bischöfin und Rassistin)			x	
Am Sonntag nach Weihnachten, gab es keine Predigt, sondern es wurden Weihnachtslieder und biblische Texte gelesen.	2016:100	Kirchenjahr			?	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Das Evangelium ist stark, überwältigend und herrlich genug, um nicht nur diejenigen zu heilen, die verletzt worden sind, sondern auch diejenigen, die andere verletzt haben.	2019b:243	Evangelium			x	
Aschermittwoch, der Tag, an dem sich die Kirche daran erinnert, dass wir Staub sind und zu Staub zurückkehren. Um daran zu erinnern, zeichnet Bolz-Weber mit schwarzer Asche (aus den verbrannten Palmzweigen von Palmsonntag (:13), ihren Gemeindemitgliedern ein Kreuz auf die Stirn. Aschermittwoch ist mit der Verheissung der Taufe, der Geburt, dem Tod und den Begräbnissen untrennbar miteinander verbunden. Wir kommen von Gott und zu Gott gehen wir zurück. Der Aschermittwoch ist der Tag im Kirchenjahr, an dem sich das Wasser und die Worte der Taufe und mit der Erde und den Worten des Begräbnisses begegnen. Dadurch werden wir am Aschermittwoch an die Verheissungen Gottes erinnert. Wir sind Gottes Eigentum und es gibt keinen Ort, wo Gott nicht hinkommen kann, um uns zurück ins Leben zu lieben.	2016:150	Kirchenjahr, Glaubenshandlung Gottesbild: Gott ist Liebe und begegnet uns auch in der tiefsten Finsternis (ev. auch Purpur)			?	
Bolz-Weber unterstützt ein wichtiges Gebet mit einer Ölung.	2016:65	Glaubenshandlung (ev. auch Purpur)			x	
In HFASS wurde mit dem Eingreifen Gottes gerechnet. So beten ein paar Mitglieder gemeinsam für den Rücken von Bolz-Weber und die Verkrampfungen lösten sich.	2019a:142	Glaubenshandlung, Gebet			x	
Ich glaube nicht, dass man sich durch Anstrengung geistlich steigern kann. Bei ihr sind geistliche Entwicklungsschübe meistens gegen ihren Widerstand geschehen.	2016:246	geistliche Übung	?			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Bolz-Weber rechnet beim Beten mit dem Eingreifen Gottes.	2019a:140	Persönliches Gebet (Grün betet gem. Küstenmacher (2018:317))			x	
In der Ursprungsgemeinde waren Werte wie Umweltbewusstsein und soziale Gerechtigkeit kein Thema.	2019a:67	Soziale Gerechtigkeit	x			
Es erwachte ein Bewusstsein für die Umwelt, Ungerechtigkeit und Armut	2019a:67f.	Soziale Gerechtigkeit			x	
Die Kirche sollte ein Ort sein, wo der harten Wirklichkeit ins Auge gesehen werden kann. (Wo zur Hölle ist Gott?)	2016:104	Kirche, Sitz im Leben, Leid			x	
Wir finden Zugang zum innersten Teil unseres Geistes, wenn wir uns mit dem Heiligen verbinden. Es wurden so viele Schutzzäune um Sex und Religion gebaut, um das Heilige zu schützen, dass diese Schutzzäune zu Verlusten führen können.	2019b:31	Transzendenz, Heiligkeit	x			
Heiligkeit geschieht in Beziehung von menschlichem und göttlichem, der Einheit der Sünder, dem Zusammenkommen, was vorher getrennt war.	2019b:38	Transzendenz, Heiligkeit			x	
Das Unendliche kann im Endlichen enthalten sein. Gott hat beschlossen einen Körper zu haben, das zeigt, das sich geistliche Dinge in physischen Dingen, die uns umgeben, offenbaren können – im Brot, im Wein, in Menschen, in Tränen, im Lachen.	2016:251	Transzendenz			?	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
<p>Heiligkeit ist die Vereinigung, die wir miteinander und mit Gott erleben.</p> <p>Heiligkeit ist da, wo eine Gemeinschaft eins wird, wo zerbrochenes wieder hergestellt wird. "Heiligkeit geschieht da, wo wir als körperliche, geistliche, sexuelle, emotionale und politische Wesen integriert sind." Und Heiligkeit ist nichts was wir verdienen oder selbst produzieren können.</p>	2019b:28f.	Transzendenz, Heiligkeit, Gemeinschaft				
Gnade zu empfangen ist das beschissenste Gefühl. Es bedeutet, auseinandergenommen und anders wieder zusammengesetzt zu werden durch die Verschmelzung von Menschlichem und Göttlichem. Dies geschieht, wenn jemand etwas so richtig vermasselt und dann Gnade, Liebe und Vergebung empfängt, anstatt dem was er verdient.	2016:227	Gnade, Transzendenz			x?	
Die Werte von Bolz-Weber werden von ihrem Verständnis der Gnade definiert. Gnade ist eine Quelle des Heils die das Versagen ausgleicht. "Gott macht noch aus dem grössten Mist etwas Schönes." Denn Gott liebt die Welt so sehr, dass er nicht zulässt, dass die Sünde uns definieren kann und das letzte Wort hat. Er macht alles neu.	2019a:76	Liebe, Gnade			x	
Liebe und Gnade formen unser Herz um, um aus uns etwas zu machen, was wir nie selbst hätten machen können.	2016:229	Liebe, Gnade			x	
<p>Die Werte von Bolz-Weber zeigen sich darin, dass HFASS ein Ort war, wo jeder sein konnte wie er ist.</p> <p>(würde das auch für einen Besucher aus einer konservativen Gemeinde gelten? (CS)</p>	2019a:81	Liebe, Annahme			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Obwohl Bolz-Weber mit vielen transsexuellen und gender-queeren Menschen unterwegs ist, ist ihr das manchmal immer noch ein Rätsel. Dies ist ihr eigenes Problem und sie will ihr Problem nicht mit ihrem Job verwechseln. Ihr Job ist es die Gemeinde zu lieben.	2019b:113	Liebe, Annahme			x	
Im Sommer 2011 verdoppelte sich nach einem Zeitungsbericht die Anzahl der Gottesdienstbesucher. Ich haderte damit, ich wollte diese normalen Menschen nicht, bis Gott mein Herz veränderte. Diese Menschen blieben aus verschiedenen Gründen: weil kaputte Menschen willkommen waren, sie sich Gott nahe fühlten, HFASS ein Ort war, wo sie wirklich beten konnten und sie sich selbst sein konnten.	2019a:226	Annahme (grün hadert mit blau und orange)			x	
Die Liebe zu den Feinden spielt im Evangelium eine zu zentrale Rolle, als dass wir auf nette und grosszügige Gefühle warten können. Notwendig ist nur, dass wir unsere Gefühle Gott anvertrauen, denn er kann diese Liebe bewirken.	2019a:155	Liebe, Feindesliebe				x
Persönliche Veränderung durch Menschen die Gott Bolz-Weber über den Weg schickt, den sie sich nie ausgesucht hätte.	2016:20f.	Liebe, Feindesliebe			x	
Ich empfinde das Christsein schwerer, als ich es mir wünschte. Ich beschäftige mich mit der Frage, wer denn nun der oder die Nächste ist und wie das denn ist, wenn nun Bedürftige zur Gefahr für ihre Kinder werden. Zudem beschäftigt mich der Gedanke, wieviel dieser umgesetzten Nächstenliebe aus meinem eigenen Bedürfnis entspringt.	2019a:99	Liebe, Barmherzigkeit			?	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Licht ins Dunkel, bedeutet für mich Offenheit und Transparenz, keine Halbwahrheiten, sondern Wahrheit, denn die Wahrheit macht frei. Denn Jesus stellte nicht das Böse und das Gute einander gegenüber, sondern das Böse und die Wahrheit. Wie oft versuchte ich die Wahrheit dadurch zu ersetzen, dass sie gut war.	2019a:106	Transparenz, Wahrheit			x	
Im Sommer 2009 auf einer lutherischen Theologenkonzferenz, erzählte ich offen und ehrlich von meinem Misserfolg am Rally Day (Beginn des Sonntagsschuljahres). Ich öffnete damit eine Tür, damit andere Pastoren und Pastorinnen ebenfalls von ihren Misserfolgen sprechen konnten.	2019a:138ff.	Transparenz			x	
Geschichten über das Scheitern sind viel wichtiger als Erfolgsgeschichten.	2016:243	Transparenz, Beichte			x	
Wenn ich verwundbar bin, bin ich am stärksten. "Meine Gemeinde braucht eine Pastorin, deren Predigten eine Art Beichte sind, die bereit ist sich verwundbar zu machen."	2016:244f.	Transparenz, Beichte			x	
Am Fakultätsforum ergriff ein 70-Jähriger das Wort und machte sich stark gegen Abtreibung. Seiner Aussage zu folge werden durch Abtreibung jedes Jahr Tausende Menschen ermordet. Daraufhin hat Bolz-Weber geantwortet, dass es auch andere biblische Sichtweisen gibt, wann das Leben beginnt. Anschliessend outet sie ihre eigene Abtreibung, die sie mit 24 Jahren gemacht hat und lädt andere Frauen, die ebenfalls abgetrieben haben, ihre Geschichte mit ihr zu teilen. Diese Einladung wird von vielen Frauen wahrgenommen.	2019b:149ff.	Transparenz, Wahrheit, Abtreibung				?

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Interreligiöser Gottesdienst zum zehnten Jahrestag von 9/11.	2019a:185ff.	Gott in allen Religionen			x	
In der Taufe geht es um Gottes Ja zu uns Menschen, nicht um unsere Wahl für Gott. Bolz-Weber ist zudem überzeugt, dass jede Person, egal welchem Glauben sie angehört, von dem Gott, der sie geschaffen hat, bei ihrem Namen genannt und sein Eigentum – getauft.	2019a:182	Gott in allen Religionen, Taufe				?

9.2 Anhang B – Literaturtabelle Rachel Held Evans

4 = ^WMeme blau; 5 = ^WMeme orange; 6 = ^WMeme grün; 7 = ^WMeme gelb;

9.2.1 Gottesbild

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich erinnere mich, wie Pastoren in meiner Kindheit ehrfürchtig über ihre Stille Zeit frühmorgens sprachen, als ob Gott strenge Sprechzeiten habe. Meine Generation schläft frühmorgens aus.	2016:14	Stille Zeit, frühmorgens	x			
Der Gott des Universums hing an einem römischen Kreuz und als er betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun. Und die Gnade für alle Menschen begann zu überfließen.	2016:77	Jesus, Gnade, Kreuz	x			
Gott wurde wie wir und zeigte uns wie man heilt, anstatt zu töten, wie man etwas wieder ganz macht, wie man liebt, anstatt zu hassen, wie man lebt. Als wir Gott an einen Baum nagelten vergab er. Und als wir ihn in die Erde vergruben, stand er wieder auf.	2016:84	Jesus, Liebe, Kreuz, Auferstehung		x		
Die Haltung von Jesus war demütig und dienend.	2016:176	Jesus		x		
Jesus ass mit den Armen, den Verachteten, den Kranken, den Sündern, den Ausgestossenen, den Steuereinnehmern, den Sündern und den Unreinen und nannte sie seine companis, seine Kumpel.	2016:217	Jesus, Gemeinschaft mit Sündern			x	
Menschen verbindet das gemeinsame Gefühl etwas zu brauchen: Hunger, Durst oder Sehnsucht. Es war die Gewissheit, dass Jesus als er sagte, dass er für die Kranken gekommen sei, meinte, dass er für mich gekommen ist.	2016:144	Jesus, Heil werden			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Nur diejenigen, die um ihre Verletztheit und ihre Wunden wissen, können von Jesus versorgt werden.						
Mit 13 Jahren noch nicht getauft zu sein, bedeutete für Held Evans, die Grenzen der Abhängigkeit der Rechtschaffenheit ihrer zu strapazieren. Trotzdem glaubte sie ihrem Vater, dass sie nicht in die Hölle kommen würde, wenn mit der Taufe bis zu ihrem 13-ten Geburtstag warten würde.	2016:32	Hölle, Taufe	x			
"Diejenigen, die Christus nicht kennen, werden in Ewigkeit getrennt von Gott in der Hölle sein."	2016:100	Hölle, richtender Gott	x			
Nicht einmal das Wasser der Taufe konnte diese Sünde wegwaschen.	2016:39	Taufe, Sünde	x			
In der Taufe werden wir als geliebte Kinder Gottes identifiziert.	2016:43	Taufe			x	
Die Kirche – das ist der Gott, der sagt: "Ich schmeisse eine Party all diese unterschiedlichen, unpassenden, kaputten Leute sind eingeladen. Hier, trink einen Schluck Wein."	2016:221	Gott, Kirche, Sünder			x	
Als Gott Mensch wurde, war es ihm wichtig, diejenigen zu berühren, die sonst von keinem berührt wurden. Gott wurde durch Jesus eins mit unseren Leiden und erklärte ein für alle Mal, dass Reinheit nicht im Körper zu finden ist, sondern im Herzen.	2014:145	Jesus, Gott, Leid, Reinheit			x	
Gott ist sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Mauern der traditionellen Kirchen. Denn der Geist weht, wo er will, er hat diese Angewohnheit, an all den falschen Plätzen und unter all den falschen Leuten aufzutauchen, er widersetzt sich unseren Kategorien und weigert sich, sich lenken zu lassen.	2016:273f.	Geist, Kirche			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Es fällt uns schwer daran zu glauben, dass Gott sich um unsere alltägliche Wirklichkeit sorgt, Gottes Herrlichkeit wohnt in den Dingen des alltäglichen Lebens und wartet darauf gesehen zu werden.	2016:224	Gott, alltägliche Dinge			x	
Ich weiss nicht, ob ich an Heilungswunder glauben kann. Ich habe zu oft erlebt, das sehr gläubige Menschen Krankheiten und Tragödien zum Schicksal fielen, um daran zu glauben, dass Gott diese Menschen irgendwie bevorzugen würde. (und trotzdem betet ich unerklärlicher Weise immer noch dafür.)	2016:296	Gott, Heilung		x		
Die 500 Liter Wein im Wunder von Kana, weisen auf einen grosszügigen Gott hin, einem Gott, dem die heiligen Dinge nie ausgehen.	2016: 225	Gott, Gnade, Grosszügigkeit			x	
Das ist der Gott, der die Stadt Ninive gerettet hat, der 5000 Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen satt gemacht hat und noch körbewise übrigblieb.						
Wir haben jederzeit die Wahl diese unverdiente Gnade zu trinken, oder wie Jona eine Schnute zu ziehen.						
Die heilige Dreieinigkeit macht durch ihre unendliche kreative Arbeit alles neu. Sie lädt uns dazu ein einen Blick auf diese Herrlichkeit zu erhaschen und das ist Gnade.	2016:173	Dreieinigkeit, Gnade, macht alles neu			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Held Evans bezieht sich auf ein Zitat von William James: "Genauso gibt es ein Kontinuum eines kosmischen Bewusstseins, gegen das unsere Individualität nur zufällige Zäune baut und in das unsere vielen Psychen eintauchen wie in ein Muttermeer oder ein Reservoir." Unsere Unterschiede sind also wichtig, jedoch sind die Grenzen, die wir zwischen uns ziehen, nur zufällige Zäune im endlosen Kontinuum von Gottes Gnade.	2016:259	Gottes Gnade (ev. sogar Türkis)				x
Ich wurde diesem beschäftigten und onkelhaften Gott fremd, der meinen Freunden Parkklücken freimachte und Gebetsanliegen entgegennahm, die sich um das Wetter und Wahlergebnisse bezogen, während er jeden Tag 30'000 Kinder an vermeidbaren Krankheiten sterben liess.	2016:92	Onkelhafter Gott	x			
Viele Christen und Christinnen behaupten unter Gottes Schutz zu stehen, wenn das Warten in einer Schlange sie vor einem Autounfall gerettet, oder ein Waldbrand ihr Haus gerade so verschont hat, während es dutzende andere verschlungen hat. Doch genau solche Aussagen bringen mich ins Zweifeln.	2016:241	Gott, Zweifel	x			
An vielen Sonntagen stehe ich morgens nicht auf, weil ich mir nicht sicher bin, ob ich an Gott glaube.	2016:18	Zweifel, gibt es Gott		x		
Ich lag nachts wach und bettelte den formlosen Geist einer Gottheit an, mich von meinem Zweifel zu erretten und mir in meinem Unglauben zu helfen. "Die Worte der Lobpreislieder in der Chaple schmeckten wie Asche in meinem Mund. Ich fühlte, wie mein Glauben mir entglitt."	2016:92	Zweifel, Gott noch nicht fassbar		x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich frage mich was denn mit den Opfern ist und wieso Gott sie nicht beschützt hat, was ist das für ein Gott der Sturmwolken über einer Kirche abzieht und sie stattdessen zu einem Wohnwagenpark schiebt. Hatten den die Wohnwagenparkbewohner einen Mangel an Glauben?	2016:241	Gott, Zweifel			x	
Die Anspannung und Sehnsucht der romantischen Liebe, soll ein Bild nach unserem Sehnen nach Gott sein und Gottes Sehnen nach uns. Im AT und NT wird die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk als Ehe dargestellt, als ein Bund der Treue und Liebe, mit Israel und dann mit der Kirche auf der ganzen Welt. Obwohl wir Menschen den Bund der Liebe und Treue gebrochen hatten, räumte Gott alles weg, was den Bund sabotieren könnte, indem er für uns treu war, indem er Mensch wurde wie wir. Er liebte uns ganz, bis zum Kreuz und aus dem Grabe heraus.	2016:329	Gott, Ehe, Treue, Liebe			x	
Jeder von uns sehnt sich danach vollständig erkannt und geliebt zu werden. Auf wunderbarerweise empfindet Gott das Gleiche für uns.	2016:330	Gott, Liebe			x	
Gott wollte mir überall begegnen, in allen Dingen, den grossen und den kleinen.	2014:51	Gott			x	
Kein Glaubensschritt ist vergeudet, nicht bei einem Gott, der alles neu macht.	2016:254	Gott			x	
Die weltweite christliche Bewegung mit über zwei Milliarden Menschen, die auf jedem Kontinent präsent ist und über 2000 Jahre umspannt, kann keine Gleichförmigkeit erwarten. Der Gedanke, dass eine dieser vielen Traditionen die absolute Wahrheit besitzt, ist lächerlich, besonders wenn diese Wahrheit, Gott ist.	2016:256	Gott, Wahrheit			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Gottes Geist ist wie ein Mutterleib, aus dem die Lebenden neu geboren werden. Es gibt so viele neue Dinge zu sehen, Geschenke zu verschenken und zu empfangen, so viele Wunder, um zu staunen – wenn uns vom Geist überraschen lassen und von Gott den Atem rauben lassen.	2016:229ff.	Geist, Gott			x	
Der Geist, Gottes heilige Inspiration, ist wie ein Wind, wie Feuer, wie ein Vogel, wie ein Atem – er bewegt sich durch jede Sprache und jede Kultur dieser Welt, sprengt jede Kategorie und trotzt jeder Materie.	2016:276	Geist				x

9.2.2 Hermeneutik

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir haben jung, arm und republikanisch geheiratet. Wie das bei christlichen Ehepaaren in der Regel der Fall ist, wurden wir im ersten Ehejahr mit christlichen Ehebücher eingedeckt. Manche davon waren hilfreicher als andere. Die schlimmsten waren diejenigen, die aufgrund umfassender Verallgemeinerungen, strenge, geschlechterabhängige Rollen vorschrieben. Dem folgte in der Regel ein biblischer Appell, der das Patriarchat stützte, allerdings nur eine weiche Form des Patriarchats, der Ehemann besass die Frau natürlich nicht, sondern fällte nur die wichtigsten Entscheidungen.	2014:172	Wortwörtliches Verständnis der Bibel, Geschlechterrolle	x			

Eph 5,28-30, 32 wird dazu benutzt die Hierarchie zwischen Männern und Frauen zu zementieren. Die Aussage des Textes ist jedoch eine andere. In Eph 5,21 wird zur gegenseitigen Unterordnung ermahnt, diese Unterordnung bezieht sich auf einen römisch-griechischen Haushalt zu diesem gehört ein männlicher Haushaltsvorstand, der über seine Frauen, Kinder und Sklaven Autorität ausübt. Niemand würde heute argumentieren, dass Sklaverei gottgegeben ist. Die Aussage ist Jesus nachzuahmen egal wer wo in der Hierarchie steht.	2016:327	Wortwörtliches Verständnis der Bibel, Geschlechterrollen	x		x	
Wenn Frauen von der Kanzel lehrten, sei dies eine Verletzung von 1 Tim 2,12. Den Widerspruch jedoch, dass alle Evangelikalen die Altmennoniten für gesetzlich hielten, weil ihre Ehefrauen gemäss 1 Kor 11,5 ihren Kopf bedeckten bemerkten sie nicht. Von evangelikalen Frauen wurde erwartet, dass sie sich ihren Männern unterordnen, niemand erwartete allerdings, dass sie ihre Ehemänner Herr nannten.	2014:11	Wortwörtliches Verständnis der Bibel	x			
"Wenn die Bibel das von Gott inspirierte Wort ist, dann müssen wir das als Tatsache akzeptieren."	2016:100	Wortwörtliches Verständnis der Bibel	x			
Nach einer Aufzählung alttestamentlicher Geschichten. Es ist naiv anzunehmen, all diese uralten Visionen müssten wortwörtlich verstanden werden, um wahr zu sein.	2016:28	Wortwörtliches Verständnis der Bibel		x		
Junge Menschen wollen dafür bekannt sein, wofür sie stehen. Sie wollen sich nicht gegen zwischen Wissenschaft und Religion entscheiden und Kirchen sollen Orte sein, wo gezweifelt werden darf auch wenn dies unbequeme Fragen zur Folge hat.	2016:17	Wissenschaft vs. Religion		x		
Ich stellte die Unfehlbarkeit der Bibel in Frage.	2016:107	Unfehlbarkeit der Bibel		x		

Die Bibel ist ein paar hundert Mal so alt wie Sie. Angesichts dieser Tatsache sollten wir mit viel Respekt an sie herangehen.	2014:58	Bibel		x		
Die verstörenden Texte vom dritten und vierten Buch Mose verlieren etwas an Macht, wenn sie von Gott selbst gebrochen werden.	2014:63	Bibel, Gesetze		x		
"In dem Versuch zu vereinfachen, versuchen wir, die Missklänge zwischen den vielen Stimmen der Bibel in einen einzigen Ton zusammenzuzwingen. Wir machen aus einem komplizierten und manchmal auch beunruhigenden heiligen Text eine Reihe von Stichpunkten, die wir in ein Glaubensbekenntnis stellen können. Und häufig richten wir uns dann eher nach dem aus, was wir in der Bibel gern lesen möchten, als auf das, was sie tatsächlich aussagt."	2014:247	Bibel, vereinfachen	x			
Das Lesen der Bibel machte alles nur noch schlimmer, denn dies warf noch mehr Fragen und Probleme auf, die nach einer Lösung verlangen.	2016:92	Bibellesen (Mitten in der Gammafalle)	x			
Wenn man die Bibel ernst nimmt, bedeutet es manchmal auch, sich Dingen stellen zu müssen, die einem nicht gefallen oder die man nicht versteht.	2014:67	Bibel	x		x	
Manchmal vergessen wir, dass die Briefe in der Bibel eben nicht mehr sind als das: Briefe. Es sind Ausschnitte aus Briefwechseln zwischen Christen der Urgemeinden, Tausende von Jahren alt. - Im Grunde hören wir ein Gespräch mit. – Textgattung ist wichtig	2014:219	Bibel, Briefe		x		
Genau wie der Rest der Bibel wurden die Briefe zwar auch für uns geschrieben, aber nicht an uns.	2014:219f.	Bibel, Briefe		x		

<p>Sie enthalten wichtige, zeitlose theologische Wahrheiten. Es war jedoch nie die Absicht der Apostel, dass ihre Briefe als Gesetz ausgelegt und angewandt werden sollten wie die Thora.</p> <p>Deshalb ist es für Bibellesende schwierig zu entscheiden, welche Anweisungen waren spezifisch für die Gemeinde damals und ihren Lebensumständen und welche haben heute in unserer Gemeinde noch Sinn für Leitung und Erleuchtung.</p>						
<p>Der Zusammenhang eines Bibelverses, Bibeltexes muss beleuchtet werden. An wen ist er geschrieben? Weshalb? Was war damals das Problem? Etc.</p>	2014:220f.	Bibel, Hintergrund beleuchten		x		
<p>Je länger ich mich mit den Texten der Bibel auseinandersetze und kämpfte, desto mehr lernte ich die Bibel wieder lieben. Und zwar für das was sie war, nicht für das was ich sie gerne hätte.</p>	2014:10	Bibel			x	
<p>Manchmal kann man genauso viel aus dem lernen, was die Bibel nicht sagt, wie aus dem, was sie sagt.</p>	2014:98	Bibel			x	
<p>Die Bibel ist ein heiliges Buch, dessen Weisheit meine weit übersteigt und mich aufruft, dem Geschriebenen demütig zu begegnen und mich zu hinterfragen.</p>	2014:10	Bibel, Weisheit, reflektieren			x	
<p>Ich habe die Bibel wieder lieben gelernt und will mich weiterhin mit ihr beschäftigen und mich an ihr reiben. Egal wie sehr ich mit ihr zu kämpfen habe und wie viel Mühe sie mir macht: Sie ruft mich immer wieder zu sich.</p>	2014:247	Bibel, mit ihr kämpfen			x	

<p>Die Bibel ist kein Antworten-Buch, keine Selbsthilfeanleitung und keine einfache verständliche Liste mit Regeln und Vorschriften, die objektiv ausgelegt und auf unser Leben angewendet werden können. Sie ist eine Sammlung von Briefen, Gesetzen, von Lyrik und Sprichwörtern, von Philosophie und Prophetien, aus Tausenden von Jahren und unterschiedlichen Kulturen und Kontexten zusammengetragen. "Sie ist die komplexe, sich ewig entfaltende Geschichte von Gottes Beziehung zu den Menschen."</p>	2014:247	Bibel, kein Antwortenbuch, Sammlung von versch. Gattungen			x	
<p>Wir alle lesen die Bibel selektiv und ringen darum, wie wir sie für unser Leben auslegen und anwenden können. Die Frage, die wir uns beim Lesen stellen sollten, lautet: Lesen wir mit dem Vorurteil der Liebe? Oder Lesen wir mit dem Vorurteil der Verurteilung, der Macht, des Eigennutzes und der Gier?</p>	2014:249	Bibel lesen, Werte			x	
<p>In der Bibel ist nicht die Rede von Menschen, die Gott gefunden haben, sondern einen Weg mit Gott gegangen sind. Dies ist eine Bleib in Bewegung Reise, einen Schritt nach dem anderen und man kommt nie ganz an.</p>	2016:254	Bibel, Glaube als Weg mit Gott			x	
<p>Sprüche 31 das Loblied über die Frau, ist zu einer Aufgabenliste mutiert und schürt bei fast jeder Frau der christlich-jüdischen Tradition Minderwertigkeitskomplexe.</p> <p>Anstatt dass es als das wahrgenommen wird was es ist, eine Ode an die Frauen.</p> <p>Die Frau aus Sprüche 31 ist nicht ein Ideal, dass es irgendwo gibt. Sie steckt in jeder von uns, wenn wir jede einzelne Kleinigkeit mit Mut tun.</p>	2014:18, 70f.	Geschlechterrollen, Sprüche 31	x			

In meinem Versuch, meinen Lebensstil dem einer königlichen jüdischen Ehefrau des Altertums anzugleichen, war ich eine zweitklassige Version der Frau aus Sprüche 31 geworden. Damit habe ich alles auf den Kopf gestellt, was dieser Bibelabschnitt meint.	2014:92	Geschlechterrollen, Sprüche 31	x			
Jeder wusste doch, dass Frauen die Bibel nicht lehren durften, dies war ausschliesslich Männern vorbehalten, so wurde ich jedenfalls in der Sonntagsschule gelehrt.	2014:11	Geschlechterrollen	x			
Worte, die einmal geschrieben wurden, um Menschen zum Evangelium hinzuziehen, schrecken heute Menschen ab. Wenn selbstbewusste Frauen, Managerinnen, Unternehmerinnen, Akademikerinnen etc. in der Kirche ihre Gaben nicht ausleben dürfen, weil sie Frauen sind, dann kommen sie nicht in die Gemeinden. Und Menschen mit einem grossen Potenzial, die vielleicht Antworten haben, werden systematisch zum Schweigen gebracht.	2014:222	Geschlechterrollen	x			
Die christliche Familie stellte eine Gemeinschaft dar, in der Unterordnung etwas Gegenseitiges war und in der alle frei sind, im Gegensatz zum Greco-romanischen Haushaltskodex, der allgemein bekannt und gültig war.	2014:186f.	Antike, Unterordnung	x			
Ist der griechisch-römische Haushaltskodex an sich schon etwas Heiliges? Oder wird er in der Bibel deshalb aufgegriffen, weil die Urgemeinde versuchte, den christlichen Glauben und die damalige Kultur so miteinander zu verbinden, dass sowohl die Würde der neuen Christen als auch die vorherrschenden sozialen und gesetzlichen Normen der damaligen Zeit gewahrt blieben? Der christliche war definitiv fortschrittlicher als der griechisch-römische. Bedeutet dies zwangsläufig, dass Christen sich nicht weiterentwickeln können?	2014:187	Antike, Unterordnung		x		

<p>Das sind die gleichen Fragen, die die Christen im Sezessionskrieg zum Thema Sklaverei gespalten hat.</p> <p>Christen sollten sich zu diesen Fragen eine Antwort überlegen. Jesus auf jeden Fall stellte Hierarchien auf den Kopf.</p>						
<p>Im Hohelied bleibt unklar, ob die Liebenden zum Zeitpunkt ihrer ersten sexuellen Begegnung verheiratet waren. Hosea heiratete gar eine Prostituierte.</p>	2014:100	Sexualethik, Hohelied		x		
<p>Ich habe früher gedacht, dass Salomo das Hohelied geschrieben hat. Heute denke ich, dass das eher unwahrscheinlich ist.</p>	2014:105	Hohelied		x		
<p>Manche Pastoren denken, dass das Hohelied in ein christliches Sexhandbuch umfunktioniert werden sollte. Dem stimme ich nicht zu. Im AT wurde die weibliche Sexualität als etwas betrachtet, dass reglementiert werden muss.</p> <p>Das Hohelied enthält den längsten direkten Text einer weiblichen Stimme in der gesamten Bibel und die weibliche Perspektive ist die stärkere in diesem Gedicht. Die Botschaft dieser weiblichen Stimme ist: Ich bin schön und weiss, was ich will.</p>	2014:106	Hohelied, Sexualität		x		
<p>Wenn wir es Männern überlassen, alle theologischen Schlüsse über eine metaphorisch gesprochen weibliche Kirche zu ziehen, landen wir in ziemlich vorhersehbaren Kategorien.</p>	2016:334	Bibel, Geschlechter		x		
<p>Es ist eine tragische und quälende Ironie, dass Vorschriften, die einmal aufgestellt wurden, um unnötige Anstössigkeit zu vermeiden, nun auf eine Weise ins Feld geführt werden, die auf jeden Fall unnötig anstössig und kränkend ist.</p>	2014:222	Geschlechterrollen, Gesetze		x		

Die Bibel ist nicht der beste Ort, um nach traditionellen Familienwerten zu suchen, die unserem heutigen Verständnis entsprechen. Die Texte sind sehr viel älter als unser Konstrukt der Kleinfamilie.	2014:58	Bibel, Familienwerte	x		
Ich werde laut und vernehmlich denen widersprechen, die versuchen Frauen zum Schweigen zu bringen, weil das Patriarchat der Bibel zugrunde liegt. Das damals herrschende Patriarchat darf nicht über die Gleichheit und Freiheit gestellt werden, die Jesus gelehrt hat.	2014:246	Geschlechterrollen, Gleichheit		x	
Gläubige Christen sollten auf der Hut sein, übereifrige Versuche zu unternehmen, 'biblischen Sex' zu verordnen. Denn Sex – genau wie Schönheit und Gott – bleibt etwas Geheimnisvolles. Paulus vergleicht ihn mit dem Geheimnis der Liebe Jesu zu seiner Gemeinde. Der Verfasser der Sprüche vergleicht ihn mit dem unergründlichen Flug des Adlers am Himmel. Christen können etwas aus ihrem steinigen Weg der 2000-jährigen Kirchengeschichte lernen: Auch die schönsten Dinge werden hässlich, wenn wir versuchen, das Geheimnisvolle zu systematisieren.	2014:109	Biblischer Sex		x	
Unsere Gemeinde glaubte an die Bibel, also praktizierten wir die Glaubenstaufe durch Untertauchen.	2016:33	Taufe, Verständnis der Bibel	x		
Nirgendwo ist in den Evangelien von einem Übergabegebet, einer Bekenntnisschrift oder einem Treueschwur auf ein Glaubensbekenntnis, die Rede.	2016:143	Evangelien, Bekehrung		x	
Philippus und der Eunuch (Apg 8,26-40) Philippus hatte Gott den Weg frei gemacht und taufte ihn, obwohl er ein religiös Ausgestossener war. Er gehörte einer sexuellen und ethnischen Minderheit an. Philippus erinnerte sich, dass das Evangelium nicht es draussen lässt, sondern wegen denen, die es hineinlässt.	2016:73f.	Taufe, jeder ist willkommen			x

Held Evans greift bezüglich des Abendmahls auf Apg 2,42-47, die Didache und die Kirchengeschichte zurück und entfächert so wie sich das Sakrament im Verlaufe der Geschichte verändert hat.	2016:185-196	Abendmahl, Kirchengeschichte			x	
Christen und Christinnen sollten sich im Blick auf die rückläufigen Mitgliederzahlen an den Gedanken gewöhnen, ihre Bedeutsamkeit nicht an Geld, Ruhm oder Macht zu messen.	2016:172	Frucht des Geistes vs. Relevanz, Einfluss und Erweckung		x		
Niemand hat je behauptet, die Frucht des Geistes sei Relevanz, Einfluss oder gar Erweckung. Die Frucht des Geistes – Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung – lässt sich nicht immer gut verkaufen.	2016:172	Frucht des Geistes vs. Relevanz, Einfluss und Erweckung			x	

9.2.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Evangelikalen schrecken in der Regel vor allem Mystischen zurück. Trotzdem wollte ich Stille ausprobieren.	2014:33	Meditation, Stille, Evangelikal, Sanftmut	x			
Die Meditation erfüllte mich mit einem Gefühl von Sicherheit, Kraft, und unnachgiebiger Entschlossenheit. Vielleicht wollte Gott mir sagen, dass Sanftheit mit Kraft beginnt und Stille mit Sicherheit.	2014:33	Meditation, Stille, Evangelikal, Sanftmut			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Einen sanften Geist zu entwickeln, bedeutete nicht, dass ich meine Persönlichkeit verändern musste, es bedeutet die Kontrolle zurückzugewinnen und stark genug zu werden, um Weichheit zuzulassen.	2014:33	Meditation, Stille, Evangelikal, Sanftmut			x	
Sanftmut hat nichts mit Schüchternheit oder Fügsamkeit zu tun, sondern mit Integrität und Besonnenheit.	2014:33	Meditation, Stille, Evangelikal, Sanftmut			x	
Menschen, die einen traumatischen Verlust verarbeiten müssen, werden in Kirchen häufig mit Bibelversen und dem Versprechen, das wieder bessere Tage kommen werden abgespeist. Es gibt keine Lobpreislieder für diejenigen, die Grund zu trauern und zu klagen haben. Um Heilung zu finden, muss leider oftmals ausserhalb der Kirchenmauern gesucht werden, in der Seelsorge, in einer Gruppe guter Freunde, in Internetforen, wo Glaube, Zweifel und Trauer offen diskutiert werden.	2016:283	Zweifel, Kirche, Leid	x			
Ich bekomme viele E-Mails von Menschen, die alle sehr gut in ihre Gemeinden gepasst haben, bis zu... <ul style="list-style-type: none"> • zur Scheidung, • zur Diagnose, • zur Fehlgeburt, • zur Depression, 	2016:284	Kirche, Zweifel, Leid	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
<ul style="list-style-type: none"> • jemand sein Coming-out hat, • jemand Frage stellt, • eine unbequeme Wahrheit laut ausgesprochen wird. <p>Wenn diese Menschen ihren Schmerz, ihre Zweifel oder ihre unbequeme Wahrheit mit in die Kirche bringen, erleben sie, wie sie ihnen jemand aus den Händen reisst, um sie wieder in Ordnung oder zum Verschwinden zu bringen, anstatt mit ihnen zu trauern, zu zweifeln oder zu fragen</p>						
<p>In unseren Verletzlichkeiten sind wir manchmal näher an der Wahrheit als in unseren Sicherheiten.</p>	2016:20	Zweifel			x	
<p>Ich bin in einem evangelikalen Umfeld aufgewachsen und habe alles was ich je über Gott gehört habe angezweifelt. Ich habe die Kirche geliebt, verlassen und mich nach ihr gesehnt und ich habe sie an unerwarteten Orten gefunden.</p>	2016:16	Zweifel, Kirche			x	
<p>In der Grace Bibel Church wurden die Lieder u.a. mit einem Schlagzeug begleitet.</p>	2016:86	Singen (Kann nicht eingeordnet werden)				
<p>Held Evans verstand als Kind evangelikal als Adjektiv was für sie gleichbedeutend mit echt und authentisch gleichzusetzen war. Nur den Evangelikalen war das Heil gewiss, alle anderen liefen Gefahr, aus Gottes Mund ausgespuckt zu werden.</p>	2016:35f.	Evangelikal	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir Religiösen sind so gut darin Mauern zu bauen und uns in Tempel zurückzuziehen. Aus unseren Ideologien machen wir Berge und Hindernisse aus unseren Theologien und Hügel aus verdrehten Ansichten, wer reindarf und wer nicht, wer würdig ist und wer nicht.	2016:76	Evangelikal, Fundamentalismus	x			
Ich hatte lange genug in fromm geprägten Kreisen gelebt, um mich von Fundamentalismus jedweder Art fernhalten zu wollen.	2014:149	Fundamentalismus	x			
Kirche begleitete uns überall hin, ob wir im Auto saßen und noch auf Mutter warteten, die im Gemeindesaal noch Kontakte pflegte, oder wir die Grippe hatten und jemand Hähnchenauflauf vorbeibrachte. Manchmal rief jemand mitten in der Nacht an, weil er Gebet brauchte. Der Babysitter am Freitagabend war auch aus unserer Kirche. Die Kirche kam viel öfter zu mir, als ich hinging.	2016:37	Kirche, soziales Netzwerk (Kulturell ist Kirche in den USA ein tragendes gerechtes Netzwerk)	x			
Die Kirche ist eine Versammlung der Bewohner des Reiches Gottes, die herausgerufen wurden aus ihrer Individualität, ihren Sünden, ihren alten Verhaltensweisen, den Verhaltensweisen der Welt, um an diesem Königreich teilzuhaben und Gemeinschaft miteinander zu haben.	2016:342	Kirche, Reich Gottes, Gemeinschaft	x			
Nach all den Jahren als ich aufgeben wollte, wollte ich von der Kirche nichts anderes als ein stilles Heiligtum und ein paar Kerzen. Einen sicheren Ort, wo ich sein konnte, wie viele andere, war ich auf der Suche nach einer Zuflucht.	2016:245	Kirche, Stille, sicherer Ort (Klingt nach Gamma)	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich hatte eine tiefe Sehnsucht in meinem Glauben wieder zu Hause zu sein und festen Boden unter die Füße zu bekommen.						
Die Kirche, die Gemeinschaft der Christen sollte der letzte Ort sein, an dem wir uns ein Produkt andrehen lassen oder unterhalten werden wollen.	2016:17	Kirche		x		
Die Gemeinschaft in der Grace Bibel Church erlebte ich als warm, engagiert, und gebildet.	2016:96	Kirche		x		
Ich versuche meinen eigenen Weg des Glaubens zu gehen, leider habe ich noch nicht herausgefunden, wie das geht, ohne den alten zu verdammen, ohne ihn in Grund und Boden zu brüllen, meine Unabhängigkeit zu erklären und dann so schnell in die entgegengesetzte Richtung zu rennen.	2016:19	Glauben (Klingt nach Gamma)		x		
Die Kirche ist zu der schwierigen Arbeit des Heilens berufen, wir Christen und Christinnen sind dazu berufen, uns in den Schmerz des anderen hineinzubegeben, und dazubleiben, egal, wie das Ergebnis sein wird. Das Heilen beruht auf Beziehung und braucht Zeit.	2016:284f.	Kirche, Heilung			x	
In einer Welt voller Allheilmittel und schnellen Lösungen mag wahre Heilung eines der machtvollsten gegenkulturellen Geschenke sein, die die Kirche der Welt anbieten kann, wenn wir nur unseren Impuls unterdrücken können, zu kurieren, wenn wir nur die Liebe ihre langsame, sich windende Arbeit tun lassen.	2016:288	Kirche, Heilung, Liebe			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Kirche bietet keine Medizin, sie bietet keine schnelle Lösung. Die Kirche bietet Tod und Auferstehung. "Die Kirche bietet die chaotische, unbequeme, herzerreissende, niemals endende Arbeit der Heilung und Versöhnung. Die Kirche bietet Gnade.	2016:286	Kirche, Tod & Auferstehung, Heilung & Versöhnung, Gnade			x	
Der Wert von Kirche: Es ist wesentlich leichter sich gemeinsam an Dinge zu erinnern als allein.	2016:190	Kirche			x	
Junge Menschen wollen ihr ganzes Selbst zur Kirche bringen und nicht das Herz oder den Verstand an der Kirchentür abgeben müssen.	2016:17	Kirche			x	
Kirche ist für mich die wichtigste, komplizierteste, schönste und herzerreissendste Beziehung meines Lebens.	2016:18	Kirche			x	
Die Gemeinde war ein wundervolles Netzwerk, das wahre Wunder vollbringen kann, wie die Unterstützung einer Familie, deren Mutter eine Chemotherapie machte, helfende Männer beim Umzug, 24 Stunden Gebetsbegleitung, abwechselnde Besuche im Krankenhaus, und stundenlange kostenfreie Kinderbetreuung.	2016:97	Kirche, soziales Netzwerk			x	
Selbst wenn ich nicht an Kirche glauben kann, glaube ich doch an die Auferstehung.	2016:20	Kirche, Hoffnung			x	
Im besten Fall funktioniert Kirche wie eine Therapiegruppe, welche ein sicherer Ort ist, wo unvollkommene, sich abmühende Menschen sich treffen, um einander schwierige Wahrheiten zu bekennen.	2016:113	Kirche, Therapie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wir kommen, wie wir sind in den Gottesdienst – kein Versteckspiel, kein Schauspiel. Wir kommen mit unserer Angst vor dem Tod, unserem verzweifelten Wunsch geliebt zu werden, unseren angeschlagenen Ehen, unseren andauernden Zweifeln, unserer Voreingenommenheit, mit unseren Süchten. Wir kommen mit unseren Unterschieden egal welcher Art. Wir kommen, um unsere schmutzige Wäsche vor Gott und allen anderen zu waschen. Wenn wir das alle gemeinsam tun, müssen wir keine Angst haben.	2016:117f.	Kirche, Therapie			x	
"Stellt euch vor, die Kirche würde zu einem Ort, an dem alle sicher sind, es aber niemand bequem hat. Stellt euch vor, die Kirche würde zu einem Ort, an dem wir einander die Wahrheit sagen. Es könnte tatsächlich passieren, dass wir ein Heiligtum schaffen.	2016:120	Kirche			x	
Einige der Ehepaare aus dem Sonntagabend-Hauskreis bekamen Kinder und zogen deshalb weiter. Trotzdem kamen immer noch einige zu uns, wir machten das Haus einfach kindersicher. Nachdem wir das Ehebuch zu Ende gelesen hatten, trafen wir uns weiter und spielten gemeinsam Poker. An diesen Sonntagabenden fand Kirche statt.	2016:100	Kirche, Gemeinschaft,			x	
In der Gemeindegründung forderten wir voneinander Rechenschaft und das als Freunde.	2016:163	Kirche, Rechenschaft			x	
Die Unterschiede der vielen Kirchen und Gemeinden in den verschiedenen Denominationen, können ein Grund zum Feiern sein, denn derselbe Geist, kann durch eine E-Gitarre oder eine Orgel wirken, durch einen Gospelchor oder gregorianischen Gesang. Mit anderen Worten in aller Unterschiedlichkeit, können Christen doch eins sein.	2016:256	Kirche, Denomination, Einheit			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
"Alles was wir haben, ist diese Kirche – diese lausige, verkorkste, herrliche Kirche -, die durch Gottes Gnade genug ist."	2016:344	Kirche, Gnade			x	
Kirche ist das, was passiert, wenn dir jemand auf die Schulter klopft und ins Ohr flüstert: Pass auf, der Boden, auf dem du stehst, ist heilig. Selbst hier im Dunkeln ist Gott dabei, alle Dinge neu zu machen.	2016:346	Kirche, Gott, macht alles neu			x	
Solange wir das Brot brechen und Wein ausschenken, solange wir die Kranken heilen und Sünder taufen, solange wir das Wort verkündigen und aufpassen, lebt die Kirche, und Jesus sagt, die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.	2016:312	Kirche, Abendmahl, Heilung, Taufe			x	
Die erfolglose Gemeindegründung brachte ein paar Früchte des Geistes hervor. Wir taufte, brachen das Brot, predigten das Wort und bekannten einander unsere Sünden. Wir schufen einen Ort, in dem die Menschen ohne Angst die Wahrheit sagen konnten.	2016:173	Kirche, Abendmahl, Ort für Transparenz			x	
Manchmal denke ich, die grösste Herausforderung, wenn wir über die Kirche sprechen, ist einander die Wahrheit über sie zu sagen, die Narben einzugestehen, über ihre Widerstandskräfte zu staunen und zu glauben, dass dieser fehlerhafte, prächtige Körper für heute genug ist, um uns durch die Welt und in die Arme Christi zu tragen.	2016:337	Kirche, Wahrheit			x	
In den ursprünglichen Gemeinden, die ich als Kind besucht hatte, gab es keine Konfirmation. Es war den Eltern überlassen, den Zeitpunkt zu wählen, wann wir Kinder zum ersten Mal das Abendmahl einnehmen konnten.	2016:190	Abendmahl, Konfirmation				

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
		(Kann nicht eingeordnet werden)				
Der Zweck der Kirche und der Sakramente ist es, der Welt einen Einblick in das Königreich zu geben, in die richtige Richtung zu weisen.	2016:342	Kirche, Sakramente	x			
Im schlimmsten Fall hält die Kirche die Sakramente zurück in dem Versuch, Gott in einer Theologie, einem Regelverzeichnis, einem Glaubensbekenntnis einzuschliessen.	2016:226	Sakramente, Regeln, Glaubensbekenntnis	x			
Den sieben Sakramenten der katholischen und orthodoxen Kirche könnten weitere hinzugefügt werden, wie die Sakramente des Pilgerns, der Fusswaschung, des Wortes, [...] oder über eine beliebig lange Liste weiterer Zeichen der Gnade.	2016:20	Sakramente, Kirche		x		
Der greifbare, spürbare Charakter der Sakramente hat mich wieder in die Kirche zurückgeholt, nachdem ich längst aufgegeben hatte. Sie luden mich "ein, Gott wieder in den alltäglichen Dingen zu berühren, zu riechen, zu schmecken, zu hören und zu sehen. Diese haben Gott aus meinem Kopf geholt und in meine Hände gelegt."	2016:20	Kirche, Sakramente, Gott			x	
Das Buch Es ist kompliziert, ist um die Sakramente herumgegliedert. Die Sakramente haben Held Evans in die Kirche zurückgeholt.	2016:20	Sakramente, Kirche			x	
Der Zweck der Sakramente ist es, den Menschen zu helfen, damit sie sehen können. Pass auf, das hier ist wichtig, diese Dinge sind heilig. Wenn das Licht der Liebe Dinge streift, werden selbst ganz gewöhnliche Dinge heilig.	2016:224	Sakramente			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
<p>Als Kind löste die Abendmahlfeier bei mir eine Beklemmung aus. Die Feier fand am ersten Sonntag im Monat statt. Ich hasste es in der Zeit, in der die anderen das Abendmahl zu sich nahmen, nichts zu tun zu haben und dem Kauen und Schlucken der anderen zuhören musste. Später vermied ich das Kauen des Kräckers und schob ihn unter die Zunge, damit ich die anderen mit meinen Kaugeräusche nicht belästige.</p>	2016:190	Abendmahl, Beklemmung	x			
<p>Im Gegensatz dazu behalten sich die meisten Kirchen einige Bedingungen vor, um das Abendmahl einnehmen zu dürfen, vor allem, dass diejenigen getauft sein müssen.</p> <p>Dies scheint falsch zu sein, denn so müsste man den Menschen sagen, sie müssten warten und Jesus erst einmal an einer anderen Stelle treffen.</p>	2016:215	Abendmahl	x			
<p>Das offene Abendmahl wird so bezeichnet, weil alle die körperlich, oder seelisch hungrig sind, unabhängig von ihrem religiösen Status, dazu eingeladen werden. Dies scheint falsch zu sein, denn so müsste man den Menschen sagen, sie müssten warten und Jesus erst einmal an einer anderen Stelle treffen.</p>	2016:215	Abendmahl			x	
<p>Die anglikanische Tradition, hat mich mit der Schönheit des Abendmahls verbunden. Der gesamte Kirchenraum ist in Louisville Kentucky um den Abendmahlstisch herumgebaut – eine vollkommene Darstellung der anglikanischen Liturgie aufs Abendmahl.</p>	2016:190f.	Abendmahl in der Episkopalkirche Liturgie			x	
<p>"Jesus ist zu finden im Brot und Wein, in der Taufe, im Wort, im Leiden, in der Gemeinschaft, und unter den Geringsten von ihnen."</p>	2016:18	Abendmahl, Jesus Leid, Gemeinschaft,			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Während die zeremoniellen Abendmahlfeiern schon für sich selbst bedeutungsvoll sind, ist es doch schade, dass sie nicht häufiger von echten Festmahlen begleitet werden. Denn Essen schafft Raum für Begegnungen, sich zu erinnern und auszutauschen.	2016:191, 195	Abendmahl, Kirche			x	
Die ersten Christen waren dafür bekannt, dass sie zusammen assen.	2016:185	Abendmahl, Kirche			x	
Ich brauche die Eucharistie, weil ich üben muss loszulassen.	2016:210	Abendmahl			x	
Die anglikanische Tradition ist nicht besonders spezifisch, wenn es um Glaubenslehre geht, "sondern lässt den grundlegenden Bekräftigungen historischer christlicher Glaubensbekenntnisse den Vortritt." - Schon das Aufsagen des apostolischen Glaubensbekenntnisses ist eine Herausforderung für meinen Glauben, was vielleicht der Grund dafür ist, dass ich diese Kirche sowohl befreiend als auch in ihrer Ekklesiologie herausfordernd finde. - Ich mag die Liturgie, das Lektio-nar, die Zentralität des Abendmahls in der Anbetung und diese gigantischen roten Türen, die allen offen stehen.	2016:264	Glaubensbekennt-nisse, Liturgie, Abendmahl			x	
Held Evans betet liturgische Gebete, wie das Beichtgebet, das lutherische Confiteor. Sie rahmt ein ganzes Kapitel mit dem Gebet: Herr, erbarme dich, Christus, erbarme dich und wir sagen Dank. Dieses Kapitel schliesst sie mit dem Gebet: Wir bitten dich, erhöre uns, lieber Herr und Gott. Nach dem Vespergebet fühlte ich mich etwas weniger einsam.	2016:114f., :167f. :121-127, :246	Gebet, Liturgie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Beim letzten Gottesdienst in dem Projekt Gemeindegründung sprachen sie am Schluss ihr gemeinsames Lieblingsgebet.	2016:167	Gebet, Liturgie			x	
Das Öl bei der Krankensalbung hat nichts Magisches. Es ist ein Trägerstoff, der Erinnerung, Heilung und Gnade. Wir salben nicht um jemanden zu kurieren, sondern um zu heilen. Wir salben, um zu lindern, zu würdigen und um uns selbst in unserem Leiden an den Geruch Gottes zu erinnern.	2016:281	Krankensalbung			x	
Held Evans macht sich einig mit einem Zitat von Walt Whitman: "Das Abendmahl wird zu einem zutiefst subversiven politischen Ereignis im Leben derer, die daran teilnehmen. Das Sakrament bringt echte Menschen – gespalten und uneins in der Welt draussen – in eine verschwitzte, intime Umarmung in Fleisch und Blut, in der, kein Unterschied zwischen ihnen und den übrigen sein [soll]." Held Evans meint dazu, dass sie lügen würde, wenn sie diese Umarmung vorbehaltlos geniessen würde. Denn sie sieht jeden Sonntag Menschen, die ihr Unrecht getan haben, deren politische Einstellung, Theologie oder Persönlichkeit sie wahnsinnig machen – und es nicht verdienen am Tisch des Abendmahls zu stehen und sie sei die erste unter ihnen.	2016:219	Abendmahl, Inklusion, Sakrament				x
Die Beichte gibt uns die Möglichkeit einander zu bekennen, dass wir nicht okay sind, dass es uns nicht gut geht. Um dann gemeinsam nach Heilung und Versöhnung zu streben.	2016:113	Beichte, Therapie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Die Beichtgebete erinnern uns daran, dass wir alle im gleichen Zustand durch die Welt gehen – zerbrochen und geliebt – und dass wir alle Heilung und Gnade brauchen. Sie ermutigen uns daran nicht nur unsere Sünden, sondern auch unsere Ängste, unsere Zweifel, unsere Fragen, unsere Verletzungen und unseren Schmerz zu beichten. Sie erteilen uns die Erlaubnis, einander die Wahrheit zu sagen und zu glauben, dass diese seltsame Art zu leben der einzige Weg ist, wie wir einander freisetzen können.	2016:115	Beichte, Wahrheit			x	
Das Hinabsteigen eines Christen ins Wasser stellt ein Kapitulieren dar, einen Tod des alten Lebensstils. Durch das Auftauchen wird die Auferstehung und ein Neuanfang symbolisiert.	2016:50	Taufe, Tod, Auferstehung (unklare Zuordnung)				
Die Taufe wird am und für den Getauften ausgeführt, der oder die Getauften sind empfangende. Deshalb ist das Wort Glaubenstaufe eine Fehlbezeichnung, da unter dem Begriff weit mehr Willenskraft suggeriert wird, als die meisten von ihnen unter diesen Umständen aufbringen.	2016:34	Taufe			x	
Die Taufe erinnert uns daran, dass es keine Leiter gibt, um in Richtung Heiligkeit zu klettern. Es gibt nur Tod und Auferstehung, wieder und immer wieder Tag für Tag. Während Gott in unsere tiefsten Gräber hineingreift und uns aus unseren Unzulänglichkeiten und Verzweiflung rettet, mit derselben Kraft, mit der er Jesus von den Toten auferweckt hat.	2016:51	Taufe, Tod Auferstehung			x	
Mit der Taufe wird man in die christliche Familie hineingeboren und auch wenn man ihre Verhaltensweisen und Werte nicht mehr gutheißt, kann man den Stammbaum nicht löschen.	2016:43f.	Taufe, Gemeinde, Familie				x

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Der Evangelikalismus hat in den letzten Jahren ein Wiederaufleben von Grenzkontrollen erlebt. Sie schlagen den Menschen die Tür zum Reich Gottes vor der Nase zu und sagen ihnen, dass sie später wieder kommen sollen, wenn sie geläutert seien, wenn sie nüchtern seien, wieder auf eigenen Beinen stehen können, Republikaner geworden seien, ohne Zweifel, ergeben und hetero.	2016:216	Reich Gottes	x			
Im Gegensatz dazu sagte uns Rektor Vater Joel von der Episkopalkirche nie, was wir von Evolution zu halten hatten, oder wie wir das nächste Mal wählen mussten.	2016:266	Reich Gottes		x		
Das Reich Gottes ist ein Haufen Ausgestossener und Spinner versammelt um einen Tisch, nicht weil sie reich oder würdig oder gut wären, sondern weil sie hungrig sind, weil sie Ja gesagt haben.	2016:214	Reich Gottes			x	
Wir haben durch die erfolglose Gemeindegründung gelernt, dass Kirche nichts Statisches ist, kein Gebäude, keine Institution, keine Denomination. "Kirche ist der Moment, in dem das Reich Gottes nahekommt."	2016:173	Kirche, Reich Gottes			x	
Das Reich Gottes ist kein Königreich für die Würdigen, es ist ein Königreich für die Hungrigen, deshalb braucht es eine Familie von Sündern, welche durch die Gnade gerettet sind und sich verpflichtet fühlen, die Mauern einzureissen, die Türen zu öffnen und zu rufen: Willkommen! Es gibt Brot und Wein. Kommt und esst mit uns.	2016:216	Reich Gottes, Abendmahl, Sünder, Gnade			x	
Mein erstes Gelübde mit dem Sex bis zur Ehe zu warten, unterschrieb ich mit fünfzehn.	2014:96	Sexualität	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Mit Erreichen der Hochzeitsnacht wird dann erwartet, dass sich eine keusche Christin in eine Sexgöttin verwandelt, um die sexuellen Bedürfnisse ihres Mannes zu befriedigen. Mir wurde erzählt, dass ich laut 1 Kor 7,4 gar nicht die Vollmacht über meinen eigenen Körper hätte.	2014:97	Sexualität	x			
Ich war Teil von Andrews einziger Familie, wegen seines Comingout hatte er keine andere mehr. Das war der Grund, weshalb er mich zu seiner Taufe einlud. Manchmal muss die Kirche den Menschen Zuflucht bieten, die aus ihr geflüchtet sind.	2016:67ff.	LGBTQ+, Kirche, Taufe	x			
Für jeden Jugendlichen wie mich, die in ihrer Gemeinde nur Liebe und Akzeptanz erlebt hat, gibt es irgendwo einen Teenager der sich wie ein Fremdling in den Kirchenbänken fühlt, ein Fremder sogar bei sich zu Hause.	2016:68	Gemeinde, Liebe, Annahme, LGBTQ+	x			
Als der Staat Tennessee seine Verfassung dahingehend anpassen wollte, dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften verboten werden sollten. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir selbst noch nicht sicher, was ich über gleichgeschlechtliche Partnerschaften denken sollte. Aber mit Gewissheit kein Ja zu rein heterosexuellen Partnerschaften, da meine religiösen Bedenken keinen Einfluss darauf haben sollten, ob meine Mitbürger in den Genuss der gleichen Rechte und Privilegien kommen sollten wie ich.	2016:102	LGBTQ+		x		
Anstelle der Plakate zur Änderung der Verfassung von Tennessee, die für die Ehe = 1 Mann + 1 Frau standen, die auf jedem Gemeinderasen standen, konnten wir unsere Gemeinden genauso gut mit einem Banner schmücken auf dem steht: Für Homosexuelle verboten.	2016:102f.	LGBTQ+	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Junge Menschen solidarisieren sich mit ihren LGBTQ+ Freunden. Wenn diese in der Kirche nicht willkommen sind, fühlen sie sich auch nicht wohl. Wir sollten anfangen unsere Gemeinden um Menschen herum aufzubauen und nicht um Kategorien.	2016:17	LGBTQ+			x	
Ich möchte die Unterschiede nicht kleinreden. Es gibt Denominationen, von denen ich kein Teil sein möchte, da sie Frauen von der Kanzel und Homosexuelle vom Tisch des Herrn verbannen.	2016:257	LGBTQ+, Geschlechterrollen, Kirche			x	
Wenn ich realisierte, dass ein Kind aus der Sonntagsschule meine Brüste betrachtete, fühlte ich mich wie die Hure aus Babylon.	2016:39	Sexualität, Frausein	x			
Es gab Regeln in der Gemeinde, besonders für Frauen. Ich als junge Frau war plötzlich verantwortlich, um Babypartys zu organisieren. Dabei wäre ich besser geeignet eine Bibelstunde oder ein theologisches Gespräch zu leiten, dies war anscheinend jedoch Männersache.	2016:98	Geschlechterrollen	x			
Eine gründliche Glaubenskrise konnte die Annahme auslösen, dass Frauen ungeeignet seien von der Kanzel zu sprechen oder am Sonntag das Kollektenkörbchen zu reichen. Beim Picknick jedoch leckeren Kuchen zu reichen ist jedoch gerne gesehen.	2016:101	Geschlechterrollen (Das blaue Alpha genügt nicht mehr)	x			
Da ich in christlichen Kreisen aufwuchs, habe ich wohl tausend Male gehört, dass Kinder zu bekommen, die höchste Berufung einer Frau sei. Männern wurde zugestanden Gott durch unterschiedliche Fähigkeiten in Familie, Beruf und Gemeinde zu ehren, während die geistliche Fähigkeit einer Frau aufs Kinderkriegen reduziert sei.	2014:151	Geschlechterrollen, Ehe, Mutterschaft	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
In der Gemeinde wurden jede Menge Feste für Bräute und schwangere Frauen organisiert, jedoch plante niemand eine Einweihungsfeier für eine alleinstehende Frau, oder ein Festessen für eine Frau, die ihre Doktorprüfung oder ihr Anwaltsexamen bestanden hatte. Dadurch schlich sich bei mir das Gefühl ein, "ohne Ehemann und Kinder unvollständig zu sein. Wenn ich mich nicht fortpflanzte, so glaubte ich, dann zählte all das, was ich zur Gemeinde beizutragen hatte, eigentlich nicht."	2014:152f.	Geschlechterrollen, Mutterschaft	x			
Mir war seit meinem zehnten Geburtstag war, dass ich Schriftstellerin werden wollte. In Bezug auf Mutterschaft fehlte mir diese Gewissheit. "Was stimmt nicht mit mir? Wo war mein Mutterinstinkt? Sollte jemand wie ich überhaupt Kinder bekommen?"	2014:154	Geschlechterrollen, Mutterschaft	x			
Als Christin, egal ob verheiratet oder Single, ist es meine höchste Berufung Jesus nachzufolgen.	2014:153	Geschlechterrollen		x		
Die religiösen Panzer der Vergangenheit, werden nicht alle auf einmal abgelegt. Mein Verstand weiss, dass ich keine Kinder bekommen muss, um für Gott wichtig und richtig zu sein. Trotzdem gesellte sich zu der Angst vor dem Mutterwerden auch das Gefühl von moralischem Versagen.	2014:153	Geschlechterrollen, Mutterschaft, Moral (Veränderung braucht Zeit)		x		
Die Gemeinde sollte ein Ort sein, an dem Mütter Bestätigung erfahren, die Lehre jedoch, dass Muttersein die höchste Berufung einer Frau ist, kann für unverheiratete und kinderlose Frauen schmerzlich sein und sie ausgrenzen.	2014:153	Geschlechterrollen, Mutterschaft			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
In der Gemeinschaft dieser Freunde trafen Fragen auf Mitgefühl, es wurde nicht korrigiert, verstanden oder gutgeheissen, es wurde einfach nur zugehört. "Dieses Zuhören war heilig."	2016:98	Geschlechterrollen, Hauskreis	x			
In der Gemeinschaft dieser Freunde trafen Fragen auf Mitgefühl, es wurde nicht korrigiert, verstanden oder gutgeheissen, es wurde einfach nur zugehört. "Dieses Zuhören war heilig."	2016:98	Geschlechterrollen, Hauskreis, Mitgefühl, Zuhören			x	
Als wir unsere Einstellung zu den Geschlechterrollen und zur Unterordnung änderten, lebten wir schon seit Jahren in dieser Art der Gleichberechtigten Ehe.	2014:173	Geschlechterrollen, Unterordnung			x	
Ich respektiere Dan nicht, weil er ein Mann ist und ich mich zu unterordnen habe, sondern weil er ein guter Mensch ist und ich durch ihn zu einem besseren Menschen werde. "Das ist Gnade. Und die fließt für uns in beide Richtungen."	2014:189	Geschlechterrollen, Unterordnung			x	
Als Dan und ich heirateten gingen wir davon aus, dass wir uns an die traditionelle Rollenverteilung halten würden. Dan würde "führen und ich mich fügen. Und dann kam das Leben dazwischen..." - Wir verteilten die Aufgaben nach Effizienz und Gaben, nicht nach Geschlecht. - Dan und mir wurde schnell klar, dass wir zwei gleichberechtigte Partner sind und so auch am besten funktionieren.	2014:172	Geschlechterrollen, Unterordnung			x	x
Der christliche Glaube will nicht nur geglaubt, sondern vor allem gelebt, geteilt, gegessen, ausgesprochen und ausgeübt werden, in der Gegenwart anderer Menschen.	2016:20	Glauben, Gemeinschaft			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Glauben ist nichts Statisches, sondern etwas Lebendiges und Dynamisches. Deshalb wünschen wir uns geistliche Wegbegleiter für unsere Glaubensreise.	2014:172	Glauben			x	
Der grösste Kampf im Leben eines Christen ist es, den Namen den Gott für uns hat anzunehmen, zu glauben, dass wir geliebt sind und zu glauben, dass das genug ist.	2016:49	Glauben, Identität			x	
<p>Wir neigen dazu das Böse, oder die Dämonen in unsere Kirchen hereinzubitten, wo es sagen kann, dass wir Gottes Kinder sind, wenn wir...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sucht besiegen • Die Lehrmeinung unterschreiben • Im Kinderdienst helfen • Unseren Scheiss zusammenkriegen • Unseren Zehnten bezahlen • Uns an die Regeln halten • Glauben, ohne zu zweifeln • Verheiratet sind • Heterosexuell sind • Religiös sind • Gut sind 	2016:49	Werte, Moral	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Tue Busse. Brich Brot. Strebe nach Gerechtigkeit. Liebe deinen Nächsten. Das Christentum schien auf einmal das einfachste und das Unmöglichste auf der Welt gleichzeitig zu sein.	2016:269	Werte, Christentum			x	
Ich will verantwortungsvoller konsumieren, auch wenn dies bedeutet, dass ich etwas mehr bezahlen muss, dafür jedoch sicher sein kann meinen Anteil dazu geleistet zu haben, dass andere nicht ausgebeutet werden. Ich möchte mehr über die Herstellung der Produkte erfahren, die wir einkaufen, denn so kann ich als Kunde meine Verantwortung besser wahrnehmen kann.	2014:245	Werte, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit			x	
Wenn wir anderen Gottes Güte zeigen und den demütigen und dienenden Jesus nachahmen, sind unsere Handlungen heilig und Teil eines geistlichen Amtes. Die Berufung zur heiligen Priesterschaft, bedeutet ein Leben in der Gegenwart des Geistes und der Güte. "Es bedeutet, allen Zynismus und Stolz aufzugeben, um Becken und Handtuch zu ergreifen."	2016:176	Jesus, heilige Priesterschaft, Identität, tätiges Christentum			x	
"Ich bin eine Christin", sagte ich, "weil das Christentum Sünde benennt und ausspricht. Es erkennt die Wirklichkeit an, dass das Böse, das wir in der Welt beobachten, auch in uns selbst gegenwärtig ist. Es sagt die Wahrheit über den Zustand der Menschheit – dass wir nicht okay sind."	2016:113	Sünde, Christentum			x	
Ich lerne alle Statistiken auswendig und recherchiere, was jede Religion von Buddhismus bis zum Glauben der Sikhs zu dem Thema zu sagen hat.	2014:147	Alle Religionen			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Kann es sein, dass die Rolle des Leiters nicht darin besteht Informationen weiterzugeben und ihr Prestige und Autorität zu hüten, sondern "voranzugehen, freimütig die Wahrheit über ihre Sünden, ihre Träume, ihr Versagen, und ihre Ängste zu bekennen, um andere freizusetzen, es ihnen gleichzutun."	2016:172	Leiter, Authentizität, Transparenz, Vorbild			x	

9.3 Anhang C – Literaturtabelle Torsten Hebel

(Alle Texte sind aus Hebel & Schneider 2015)

4 = ^WMeme blau; 5 = ^WMeme orange; 6 = ^WMeme grün; 7 = ^WMeme gelb;

9.3.1 Gottesbild

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Wenn ich etwas gut gemacht hatte, hörte ich mich sagen: "Gott ist gross, dass er durch mich armen Wicht so etwas schafft", und wenn ich etwas verbockt hatte, dann fühlte es sich so an, als bliebe der ganze Dreck an mir hängen. Dieser fiese Dualismus schwebte lange über meinem Leben. Alles Gute gehörte Gott. Alles Schlechte mir.	:18	Gott, Dualismus	x			
Auf meiner Suche war ich die ganze Zeit davon ausgegangen, dass Gott eine Person ist. Ich habe gelernt, dass Gott in der sogenannten Dreieinigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, zeigt. Er ist, so wurde es gelehrt und vermittelt, eine Person. Eine Person hat aber klare Abgrenzungen, sie ist klar definiert und ist mir ein Gegenüber. Alle meine Fragen, die ich an die Personen im Buch Freischwimmer gestellt habe, fussten auf dieser Annahme, dass diese Person ausserhalb von mir zu finden ist. Ich habe alle Fragen dualistisch formuliert. Entweder es gibt ihn oder es gibt ihn nicht! Entweder ich finde ihn oder ich finde ihn nicht. Entweder er ist existent oder er ist nicht existent. Dieses Denken ist aus meiner Sicht der Versuch, Sicherheit zu erlangen und Kontrolle über eine Frage zu bekommen, die in der Art eigentlich überhaupt nicht gestellt werden kann.	:229	Gott, Dreieinigkeit, Dualismus (Noch mit einem Fuss im alten Alpha)	x			

Gott wird es schon richten, wir müssen nur richtig glauben.	:164	Gott, Dualismus	x			
Ein Tagebucheintrag den Hebel mit 16 Jahren geschrieben hat: "Auch wenn es mir gut geht, muss ich immer mit einer gebrochenen Haltung und voller Demut Gott loben und preisen. Er allein ist gut!" Wenn du das wirklich glaubst, dann lebst du nicht gesund! Diese Glaubenssätze wirken in unseren Entscheidungen, in unseren Gefühlen, in unseren Handlungen. Glaubenssätze können uns ausbremsen, uns begrenzen, uns klein halten und uns daran hindern mutig zu sein. Sie können lähmen und manchmal auch dafür sorgen, dass wir es uns lieber bequem machen als einen Schritt vorwärtszugehen.	:68	Gott, Glaubenssätze	x			
Vielleicht muss ich wirklich weg von meinem erlernten dualistischen Denken hin zu einer Art kontemplativem Denkansatz. Das könnte die Lösung für mein Problem der Gottessuche sein. All den Fragen verbunden mit Tod, Liebe, Unendlichkeit, Leiden, und schliesslich der grossen Frage nach Gott mit einem Sowohl-als-auch zu begegnen.	:141	Gott	x			
Ich habe den Eindruck, dass mein Gottesbild sehr eingeschränkt und begrenzt war. Ich weiss, dass man Gott, so er denn existiert, nicht fassen oder beschreiben kann, aber mein Ausschnitt war definitiv zu eng. Ich musste mich entfernen und so eine Distanz zwischen mir und meinem Gottesbild schaffen. Ich stellte alles auf den Prüfstand, und viele Überzeugungen hielten diesem Test nicht stand.	:197	Gott	x			
Wie gross war der Gott, an den ich damals geglaubt habe? Ich hatte keine genauen Zahlen im Kopf, aber ganz bestimmt eine Grössenvorstellung, durch die ich mir einbildete, relativ genau zu wissen, wie er handelt, was er gut findet und was nicht.	:224	Gott	x			

Wir können einige Dinge über Gott sagen, aber wir werden ihn mit einer dualistischen Denkweise niemals beschreiben können.	:230	Gott, Dualismus	x		
Ich denke, wir nehmen den Namen Gottes dann nicht ernst, wenn wir vorschnell mit dem Wort "Gott" oder einem Bibelvers zur Hand sind. Ich glaube auch, dass der Begriff "Gott" missbräuchlich benutzt wird, wenn wir so tun, als hätten wir Gott jederzeit zur Verfügung.	:91	Gott, Namen Gottes	x		
Vielleicht zweifle ich ja gar nicht an Gott an sich, sondern an der Begrenztheit meines Gottesbildes, welches ich aufgrund meiner Biografie auf meine begreifbare Grösse formatiert habe.	:90	Gott, Gottesbild, Biografie	x		
Meine Freunde haben nicht gesagt, dass es Gott nicht gibt, sondern einfach nur festgestellt, dass er nicht beweisbar ist. Da ging es um Säkularisierung, Aufklärung und Humanismus. Das waren absolute No-Go-Worte für mich, die habe ich vorher weder benutzt noch wirklich verstanden.	:66	Gott (nicht beweisbar)	x		
Es wäre so heilsam für mich, einen Gott zu haben, dem ich diese Kinder anvertrauen könnte. Sie gehen dahin, wo sie geschlagen, vernachlässigt oder gedemütigt werden. Es klingt schizophran, denn manchmal bete ich für diese Kinder, denn ich weiss nicht wohin mit dieser Last. Oft fühle ich mich nachher ruhiger und klarer. Aber die Frage "Warum stoppt Gott diese zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit nicht?" stelle ich mir trotzdem.	:69f.	Gott, Leid	x		
Ich finde, dass "Herr" so gross klingt. Das macht mich klein, Da ist der grosse Gott, der alles souverän regelt, und ich als kleiner Mensch schaffe es noch nicht mal, pünktlich aufzustehen.	:153	Gott, Herr, Defizite (Aus der orangen Perspektive)	x		

Gib's Gott oder gibt's Gott nicht, und vielleicht [...] ...muss ich gar keine Antwort haben. Vielleicht reicht "Liebe" als Antwort.	:103	Gott, Liebe		x		
Wenn es Gott gibt, dann kann er sich doch spielend wieder in mein Leben lieben.	:202	Gott, Liebe		x		
Ich war geliebt, nicht nur von meiner Familie. Nein, in diesem Moment wurde mir eines klar: Ich bin von Gott geliebt.	:45	Gott, Liebe			x	
Ich habe ein Problem mit einem diffusen Wahrheits- und Gottesbegriff. Wir, damit meine ich die Gläubigen schlechthin, werfen mit dem Begriff "Gott" um uns und füllen ihn ganz unterschiedlich. Für mich ist Gott etwas anderes als für dich oder für sonst irgendwen.	:83	Gott			x	
Klaus Douglass meint im Gespräch mit mir, dass es nicht meine, sondern Gottes Verantwortung sei, mich von der Existenz eines potenziellen Gottes zu überzeugen.	:156	Gott			x	
Bin ich okay? Bin ich liebenswürdig, so wie ich bin? Und lasse ich meine Mitmenschen spüren, dass sie so, wie sie sind, okay sind? Ich merke, wie mich die Frage nach Gott immer und immer wieder zu mir selbst führt. Das irritiert mich, denn ich habe mich in meinem Leben selten einzig mit mir auseinandergesetzt.	:185	Gott, Selbstbild			x	
Ich suche nicht mehr nach der Existenz Gottes. Es hat mich gefunden. Gerade eben. Eine Erkenntnis, die ich nicht mit Worten beschreiben kann. Ich bin seit langer, langer Zeit mal wieder erlöst. Fühle inmitten von Streit und Stress puren Frieden. In mir. Überall.	:227f.	Gott			x	

<p>Wir finden Gott selten in uns, aber niemals ausserhalb von uns. Es geht also nicht darum, Gott zu finden, sondern sich bewusst zu machen, dass alles in ihm und durch ihn geschaffen wurde und dort seinen Ursprung und Sinn findet.</p> <p>Alles reduziert sich in dem einen Gedanken: "Ich bin, der ich bin." Und sie sind, wer Sie sind, denn Sie sind ein Ebenbild Gottes. Sie sind ebenso mit ihm verbunden wie ich.</p>	:234	Gott, Sinn, Ebenbild			x	
<p>Die Suche nach einem Naturgesetz, nach der empirischen Nachweisbarkeit, dass es Gott gibt, wird dagegen wohl erfolglos bleiben. Ich beginne zu begreifen, dass ich meinen Glauben falsch abgeheftet hatte. Ich hatte ihn unter "B" wie beweisbar abgelegt.</p>	:127	Gott, beweisbar			x	
<p>Gott ist nicht der, der mit Anstrengung zu finden ist, sondern er ist der, der schon immer da war und Sie und mich und die gesamte Schöpfung per se am Leben hält.</p>	:234	Gott der Ursprung des Seins			x	
<p>Ich muss Verantwortung für Dinge übernehmen, die ich vorher immer auf Gott abgewälzt habe.</p>	:70	Gott, Eigenverantwortung			x	
<p>Ich rief in einem klar formulierten Aufruf die Bekehrungswilligen nach vorne und sprach mit ihnen ein sogenanntes Übergabebet. In diesem Gebet, bekannte man im Wesentlichen, dass man ein Sünder war, der Vergebung Gottes bedurfte und Jesus jetzt in sein Herz einlädt. Nach diesem Gebet gehörte man zu Jesus und war Christ geworden.</p>	:53	Jesus, Sünder Bekehrung	x			
<p>Bei Jesus House und den anderen evangelistischen Methoden haben wir doch verkündigt, dass es einen Gott gibt, wir von ihm geschaffene und geliebte Geschöpfe sind, die in einer durch Sünde</p>	:205	Bekehrung, Jesus, Sünde, Glauben	x			

gefallenen Schöpfung leben, und in Jesus mit Gott versöhnt werden und durch den Glauben an Jesus in eine Beziehung mit Gott kommen können.		(Beziehung mit Gott = orange)			
Was mich nicht mehr fasziniert, ist das, was ich oder andere aus Jesus und Gott gemacht haben. Ich habe mich ständig beobachtet gefühlt und hatte Angst vor Fehlritten, die diese unbändige Leidenschaft Gottes dann in einen unbändigen Zorn verwandeln.	:205f.	Jesus, Kontrolle	x		
Ich glaube Jesus war viel politischer, als ich das gelernt habe, viel diakonischer, und er hatte eine Spur zu denen, die ausgegrenzt waren. Das begeistert mich und da finde ich keinen anderen, der mich so packt.	:205f.	Jesus, politisch, diakonisch		x	
Menschen verändern sich, wenn sich der jeweilige Bezugsrahmen verändert, und damit ändern sich auch die Fragestellungen und neue Fragen fordern neue Antworten. Ich bin überzeugt, dass Jesus aus diesem Grunde auch sagte: "Ich bin der Weg!" Und nicht: "Ich bin der Standpunkt!"	:197	Jesus, Weg		x	
Unsere Kultur und unsere Zeit geben den Bezugsrahmen für unsere Glaubensinterpretation vor. Die Frage, wer Jesus genau ist, muss jede Generation für sich neu klären und definieren.	:239	Jesus		x	
Ich habe überhaupt keine Zweifel, dass diese Liebe, die Jesus gelehrt hat, das beste Lebenssystem ist. Doch diese Liebe, die Christus gepredigt hat, landet immer bei den Schwachen und Armen, bei den Ausgegrenzten und bei denen, die sich selbst nicht verteidigen können.	:83	Jesus, Liebe			x

Töten und Foltern im Namen Gottes ist Perversion. Jesus zeigt an dieser Stelle einen bedeutend anderen Weg auf, und der geht sogar bis zur Feindesliebe. Ein Weg und ein Lebensstil, der radikal ist und einiges kostet, der aber unglaublich viel bringt.	:237	Jesus, Liebe			x	
In mir wurde das Bewusstsein genährt, dass ich so wie ich bin falsch bin. Und weil ich falsch bin, bin ich nicht wertvoll. Und weil ich nicht wertvoll bin, ist die Gnade Gottes umso grösser, dass er solch einen sündigen Menschen überhaupt liebt.	:19	Sünder, Gott, Gnade	x			
Ich bin nicht gut genug für Gott und ich werde nie gut genug sein.	:17	Sünder, Gott	x			
Hebel stellte sich folgende Fragen. Stimmt es nicht, dass der Mensch ein Sünder ist und nichts Gutes in ihm wohnt? Und ist nicht Gott allein gut?	:18	Sünder, Gott	x			
Pass bloss auf, was du im Leben machst. Denn Gott schaut auf dich. Er schaut nicht auf zu dir, weil er dich so toll findet, nein, er schaut herab! Und es ist nicht gut, wie du dein Leben lebst. Denn du bist ein sündiger, schlechter Mensch.	:69	Sünder, Gott	x			
Ich muss mich nicht ständig schlecht fühlen, weil ich ja angeblich ein Sünder bin und Gott allein gut ist. Nein. Ich bin auch gut!	:67	Sünder, Gott		x		
Mein Gott war der allmächtige Schöpfer, der mich in meiner Schwachheit als Sünder unverdient liebt und trotzdem immer auf meine Defizite zeigt und akribisch darauf achtet, ob ich mir nicht doch den einen entscheidenden Fehltritt leiste, der mich vom Himmel in die Hölle stösst.	:18	Gott, Sünder, Defizite, Hölle	x			
Die Diakonie war für mich bis zu diesem Zeitpunkt ein Beiwerk des Glaubens, denn es ging in erster Linie darum, Menschen zu bekehren, um sie vor dem ewigen Höllenfeuer zu retten. Meine	:49	Hölle, Bekehrung	x			

Exegese heilsentscheidender Bibelstellen interessierte keinen einzigen Besucher des Jugendzentrums.					
Ich wurde mit dem Glaubensbild erzogen, und habe lange daran geglaubt, dass wenn du diesen Jesus nicht hast, dann in die Hölle kommst.	:81	Hölle	x		
Ich glaube nicht mehr, dass alle Menschen, die sich nicht nach der evangelikalen Fassung bekehren, in die Hölle kommen.	:85	Hölle		x	
Wenn es wirklich so ist, dass diese Errettung an diesem Übergabegebet hängt und von allen Menschen, die jemals auf der Welt gelebt haben, vielleicht fünf oder neun Prozent gerettet werden und alle anderen in die Hölle kommen, dann ist das für mich kein Sieg Gottes. Dann hat Jesus einfach mal verloren.	:204	Hölle, Jesus, Sieg		x	
Was am Ende dieser Reise wartet, weiss nur Gott. Wenn es ihn gibt. Die Frage, ob es Gott gibt, beschäftigt mich sehr.	:11f.	Zweifel, gibt es Gott		x	
Trotz meiner Zweifel an der Existenz Gottes blieb dieses Erlebnis in all den Jahren unberührt wie ein Paradoxon bestehen. Es gibt mir im Hier und Jetzt keine Antworten mehr. Wenn ich heute frage, ob es Gott gibt, ob er existiert, dann ahne ich aufgrund dieses Kellererlebnisses, dass es eine Antwort gibt.	:45	Zweifel, Gott		x	
Seitdem ich diese Arbeit mache, werde ich Tag für Tag mit den leidvollen Geschichten der Kinder und Jugendlichen konfrontiert. Diese Geschichten lassen mich oft zweifeln. Nicht an den Kindern, auch nicht an der Arbeit von blu:boks, sondern an Gott.	:59	Zweifel, Gott		x	

Neulich fragte mich ein junges begabtes Mädchen aus der blu:boks, ob ich mit ihr beten könne, sie wisse nicht mehr weiter. Ich tat es. Aber ich wusste in diesem Moment nicht, ob da oben überhaupt jemand zuhört.	:59	Zweifel, Gott, Beten	x		
Jesus sagte an einer Stelle in der Bibel: "lasset die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran!" Komisch, in meinen drastischen Erlebnissen im Keller und im Wasser kam Gott doch zu mir, oder?! Warum kommt Gott denn nicht zu den Kindern, der blu:boks, wenn er sie angeblich so toll findet?	:60	Zweifel, Gott	x		
Ich habe zu wenig Zeit, um mich mit unbeweisbaren Fragen aus der Ferne über einen potenziellen Gott zu beschäftigen. Existiert er oder nicht?	:61	Zweifel, Gott	x		
Ich stelle nicht nur das System und meinen Glauben in Frage, sondern ich stelle Gott infrage.	:79	Zweifel, Gott	x		
Und Selbstbestimmtheit heisst für mich auch, Zweifel zuzulassen und Gott auf die Anklagebank setzen zu dürfen.	:121	Zweifel, Gott	x		

9.3.2 Hermeneutik

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Dennoch liess ich mich nicht beirren und schaute mich in der gesamten Landschaft nach sogenannten bibeltreuen theologischen Ausbildungsstätten um.	:41	Bibeltreu	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ein befreundetes Ehepaar hat mir [...] mal gesagt: "Das steht zwar in der Bibel, aber wir glauben nicht, dass Gott so ist. [...]."Und ich war so entrüstet und habe entgegnet (gespielter wütender Tonfall): "Das ist doch nicht biblisch. Was masst ihr euch an so über Gott zu reden."	:65	Bibeltreu	x			
Da haben Katha und du es doch tatsächlich gewagt, über die Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift zu diskutieren. Ihr habt gesagt: "Ja, das steht zwar so in der Bibel, aber das glauben wir so nicht." Da war ich fassungslos.	:79	Bibeltreu	x			
Meine Freunde hatten gute Argumente auf Lager. Keine biblischen Sätze, sondern logische Begründungen. Die war ich nicht gewohnt. Ich war es gewohnt, eine theologische Schlacht zu führen. Inklusiv Schriftverständnis und der natürlichen Annahme, dass ich recht habe und dass das, was ich glaube, die einzigen möglichen Antworten auf die Fragen des Lebens sind.	:66	Bibeltreu	x			
Ich war absolut begeistert, weil ich erkannt hatte, dass mein ach so bibeltreuer Glaube in Wirklichkeit konditionierte Glaubenssätze waren.	:67	Bibeltreu		x		
Während meiner theologischen Ausbildung, ging es um den Exodus, den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Ich meldete mich und fragte: "Aber wenn das alles wirklich so passiert sein soll, warum hat dann kein Archäologe jemals etwas gefunden? Es gibt doch keinen einzigen Beweis für diese Geschichte." Nach einer kurzen Pause antwortete der Dozent: "Manche Dinge können wir nicht verstehen. Die müssen wir einfach glauben!"	:156	Bibeltreu, einfach glauben	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich habe als junger Mensch des Öfteren Sprüche 3,5 zitiert, wenn ich an meine intellektuellen Grenzen gestossen bin.	:156	Bibeltreu (?) Einfach glauben	x			
Bevor ich mich mit der Frage der Homosexualität und der Bibel auseinandergesetzt habe, war ich fest davon überzeugt, dass Homosexualität Sünde ist.	:141	Bibeltreu (?), LGBTQ+	x			
Meine Exegese heilsentscheidenden Bibelstellen interessierte keinen einzigen Besucher des Jugendzentrums.	:49	Bibeltreu (?), Heilsentscheidende Bibelstellen	x			
Ich kann die Bibel nicht mehr für mich persönlich lesen, weil ich sie nicht mehr so sehe wie früher. Die Bibel kann eine Ansammlung von Schriftstücken sein, die über Tausende von Jahren von einer Volksgruppe zusammengestellt wurden, um so ihre Gotteserfahrungen oder ihre Sichtweise auf Gott zu dokumentieren und maximal das verbal inspirierte Wort Gottes. Irgendwo dazwischen liegt die Wahrheit.	:202	Bibel		x		
Wir schauen mit unterschiedlichen Bezugsrahmen und Deutungszusammenhänge in die Heilige Schrift. Wir interpretieren diese Aussagen immer in den Zusammenhängen dessen, was wir gelernt haben, und aufgrund eines individuellen Systems, in welchem wir gross geworden sind. Können wir unsere Aussagen über die Bibel als allgemeingültig hinstellen? Wachstum und Veränderungen gehören zum Leben. Die Bibel ist immer noch gleich, aber wir bewerten viele Stellen	:225	Bibel, Gott, Glauben, Dogmen, Wahrheit			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
anders als noch vor einigen Jahren. – Folglich sollten wir über unsere Aussagen über Gott und Glauben, über Dogmen und Wahrheiten sehr vorsichtig und demütig sein.						
Es ist an der Zeit, neue Fragen zu stellen und all die alten Antworten, die wir irgendwann einmal gelernt haben, erst einmal beiseitezuschieben. Das Leben ist kompliziert. Es verträgt keine einfachen Antworten. Schon gar nicht solche, die vorschnell für alle gelten sollen.	:240	Glauben, Leben, Antworten			x	
Ich entdeckte Aussagen von Jesus Christus ganz neu und wunderte mich, wie ich es in der Vergangenheit fertiggebracht hatte, all die krassen und klaren Aussagen von Jesus zum Thema Arm und Reich, Gerechtigkeit und sozial-diakonisches Engagement zu überlesen.	:55	Neue Sicht, soziale Gerechtigkeit			x	
Als es bei einer Podiumsdiskussion um die Erbsünde ging, dass Kinder die bei mir in der blu:boks sind und zu Hause oder in der Schule ausgegrenzt werden, sozusagen selber schuld daran seien, weil sie gottlos sind. Da ist mir der Draht aus der Mütze gesprungen. Und ich habe einen anderen Teilnehmer der Podiumsdiskussion vor allen Leuten kurz mal beschimpft.	:104	Erbsünde, gottlos			x	
Denn Theologie ist zu einem grossen Teil Biografie. Wir geben Dingen die Bedeutung, die uns aufgrund unseres Erlebten logisch erscheinen. Und so habe ich vieles interpretiert, wie es mir die Spuren meines Lebens vorgegeben haben.	:17	Theologie = Biografie			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Einer meiner Leidenspunkte ist diese Ausschliesslichkeit, die von der Annahme ausgeht, dass Jesus Christus der einzige Weg zu Gott ist. Da war kein Interpretationsspielraum, es wurde scharf formuliert.	:81	Jesus, Weg, Gott	x			
Ich blätterte in meiner Bibel und landete dort, wo Jesus seine Jünger aussandte, um das Evangelium zu verkündigen. Welches Evangelium denn? Zu diesem Zeitpunkt war Jesus weder am Kreuz gestorben noch gab es eine einzige theoretische Abhandlung dessen, was da noch kommen sollte. Diese Jünger wussten nichts von dem, was wir heute so vollmundig als Evangelium beschreiben. Sie verkündeten das Reich Gottes, indem sie anderen halfen, sie heilten und ihnen zur Seite standen.	:55	Jesus, Evangelium, Reich Gottes		x		
Unter dem Aspekt, wie Jesus die Menschen behandelt hat, habe ich das Neue Testament gelesen. Und mir schien, dass dies ein gutes Programm für eine innovative Jugendarbeit ist.	:183	Jesus, Evangelium			x	
Ich habe mich gefragt, wie Jesus heute im 21. Jh. Menschen begegnen würde und wie er sie behandeln würde und dabei Jesus ganz neu und anders verstanden. Viel menschenorientierter, viel pragmatischer und hilfsbereiter.	:201	Jesus, sozial			x	

9.3.3 Spiritualität und die daraus hervorgehenden Werte

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Für mich war es unvorstellbar am Sonntagmorgen auszuschlafen und nicht in die Kirche zu gehen.	:28	Gemeinde, Gottesdienst, Verbindlichkeit	x			
Während meiner Ausbildung zum Tischler, ging ich regelmässig vor Dienstbeginn zum Gebetsfrühstück und las am Arbeitsplatz, in der Pause meine Bibel, denn der Mensch lebt ja nicht vom Brot allein. Was zu heftigem Mobbing führte.	:28	Gebet, Bibellesen, Verbindlichkeit	x			
Als Jugendlicher war ich an fünf von sieben Tagen in der Gemeinde. Hier habe ich meine Begabung als Schauspieler entdeckt, erste Andachten gehalten, ich wurde anerkannt und gelobt.	:17	Gemeinde, Gotteserfahrungen	x			
In dieser Gemeinde hatte ich meine ersten Gotteserfahrungen, und doch habe ich ein Glaubenssystem eingeatmet und unbewusst aufgenommen, welches sich später, gemeinsam mit meiner Persönlichkeitsstruktur, als eine ganz schlechte Kombination erwies.						
Stimmte es nicht, dass der Mensch ein Sünder ist und nichts Gutes in ihm wohnt? Und ist nicht Gott allein gut? War es nicht so, dass mein Geist "willig", aber dieses vermaledeite "Fleisch" schwach war und ich aus diesem Grunde einen täglichen Kampf gegen mich selbst führen musste?	:18	Sünder, Kampf gegen sich selbst	x			
Scheidung war damals ein Tabuthema (:14f.). Von ihrer damaligen Gemeinde wurde die Mutter mitsamt den vier Kindern vor die Tür gesetzt. Christliche Nächstenliebe hatte für die geistlichen Geschwister so ihre Grenzen. Und im Rahmen einer fragwürdigen Ethik war eine geschiedene	:15	Gemeinde, Scheidung, Ethik	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Frau für diese Gemeinde nicht mehr tragbar, zumal sie auf den ersten Blick nicht unschuldig an der Trennung war.						
Ich wusste über die Themen Liebe und Zärtlichkeiten nun mal überhaupt nicht Bescheid. Gespräche über Sexualität gehörten nicht auf die Tagesordnung meines heimischen Umfeldes. Im Gegenteil, man versuchte dieses Thema entweder zu verteufeln oder peinlichst genau zu umschiffen.	:39	Sexualität	x			
Selbstbefriedigung war Sünde und nicht nach Gottes Plan. Ich kämpfte dagegen an, wenn es doch passierte, beichtete ich und man betete mit mir, dass Gott diesen Stachel im Fleisch wegnehmen möge. Was nur bedingt klappte. Ich fühlte mich unrein und lebte im ständigen Bewusstsein, dass ich Gott jedes Mal enttäuschte.	:19	Sexualität, Beichten, Sünder	x			
Auf der einen Seite erlebte ich Wertschätzung, wenn diese im Zusammenhang mit Gott geschah und auf der anderen Seite tiefste Verachtung für alles, was den strengen Maßstäben eines frommen christlichen Lebens nicht standhalten konnte.	:19	Regeln, Wertschätzung	x			
Ich hatte ein ständig anwesendes schlechtes Gewissen.	:25	Regeln, Moral, schlechtes Gewissen	x			
Ich war als Jugendlicher an vielen Streichen beteiligt. Und ein schlechtes Gewissen hatte ich natürlich immer. Vor Gott, der Polizei und demjenigen gegenüber, dem wir geschadet hatten.	:26	Regeln, Moral, schlechtes Gewissen	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ein schlechtes Gewissen bekam ich auch, wenn wir am Samstagabend ins "Muckefuck", eine Disco in Gummersbach, gingen. Schon am Eingang dachte ich: "Es ist Sünde hier zu sein." Und bei der ersten Zigarette war ich mir sicher, dass Gott abgrundtief enttäuscht von mir war.	:26	Regeln, Moral, schlechtes Gewissen	x			
Die Annäherungen an das weibliche Geschlecht, waren geprägt durch ethische Verbotsschilder in meinem Kopf, auf denen in Neonlettern "Sünde" und "Es ist Gott ein Gräuel" aufleuchtete.	:26f.	Regeln, Moral, Sünde,	x			
Die Beziehung zu einem Mädchen aus meiner Gemeinde, in das ich über beide Ohren verliebt war, wurde mir von einem Jugendleiter mit den Worten "Torsten, diese Beziehung kann nicht funktionieren. Sie ist so ein reines unschuldiges Mädchen, und du bist unrein" auszureden versucht.	:27	Regeln, Moral,	x			
Interessanterweise wurde ich damals im konservativen, evangelikalen Kontext häufig als Kabarettist eingeladen, durfte aber aufgrund meiner Scheidung nach wie vor nicht predigen.	:50	Regeln, Moral, Scheidung	x			
Von diesem Moment war mir klar, dass auch Ehen, die unter dem vermeintlichen Segen Gottes geschlossen werden, nicht automatisch funktionieren. Auch bei sogenannten christlichen Beziehungen geht es um zwei Menschen, die miteinander klarkommen müssen.	:42	Scheidung, Gottes Segen		x		
Ich finde, dass gerade junge Menschen in vielen Gemeinden ihrer Selbstbestimmtheit beraubt werden. Diese Selbstbestimmtheit ist übrigens auch eine Voraussetzung für Liebe.	:121	Gemeinden, Gott, Liebe		x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
In so eine "ich bin okay! Du bist okay!-Gemeinde" würde ich übrigens gehen. Wo jeder sein darf, egal ob er fest glaubt, zweifelt, atheistisch unterwegs ist oder als Zen-Buddhist kommt. Der Topbanker, der Künstler und der Flüchtling ist willkommen. Und wenn Gottesdienst dann auch noch so gestaltet wird, dass man einander aushalten kann, dann wäre das ein ganz spannender Ort.	:182	Gemeinde			x	
Bei der Frage, wie man Kirche in einem völlig säkularen Umfeld ohne die ganzen gemeindlichen Strukturen leben kann, bin ich ganz schnell beim Thema Wertschätzung gelandet, und zwar ohne Bedingungen.	:176	Gemeinde, Kirche			x	
Schneider trifft sich mit Hebel und beginnt das Gespräch mit Orten, die für Hebel eine besondere Bedeutung haben. Ein Ort ist blu:boks, dann seine Stammkneipe und eine katholische Kirche, die ihm in Abständen als Rückzugsort dient. Und da setzt Hebel sich rein. Er ist still, versucht zu beten und Gedanken zu formulieren und gibt diesem Gott die Chance zu ihm zu reden.	:63	Kirche (Gammaphase, suchendes Orange)			x	
Ich habe die Freiheit, diese Wunder (z.B. die Rettung aus dem Wasser) rein hypothetisch auf Gott zurückzuführen, weil ich das will. Und warum will ich das? Weil es mir guttut, weil es mir eine Lebenssicherheit vermittelt und ein warmes Gefühl in mir wachküst.	:127	Gott, Freiheit, Wunder			x	
Die Amis in meiner Umgebung standen auf Menschen, die mit Gott unterwegs waren, und so war auch meine Offensive Art, den Glauben zu bekennen, voll angesagt, zumal die Dachorganisation des Theaters ebenfalls christlich war.	:37	Glauben bekennen	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ist es nicht so, dass wir alle Gewissheit darüber haben, dass der christliche Glauben, der richtige ist? Und ist es nicht so, dass wir innerhalb des Christentums genau zu wissen scheinen, dass unsere Gruppierung, das, was die einzelne Denomination vertritt, noch richtiger ist als das, was vielleicht ein Katholik glaubt? So habe ich auch gedacht, jedoch schaffen wir dadurch Trennung und erlangen einzig in unserem Selbstbild eine Sicherheit.	:231	Glauben	x			
Der Glaube war für mich immer und überall gegenwärtig. Und da ist auch im Nachhinein für mich wenig Falsches dran zu erkennen. Ich war ein Kind meiner Zeit und habe vieles aus dem Bewusstsein getan, dass diese Menschen ohne Bekehrung in der Hölle landen würden. Das habe ich geglaubt. Und auf dieser Grundlage gehandelt. Heute sehe ich viele Dinge differenzierter. Doch damals mit 18 Jahren, habe ich versucht, in meinem Kontext das zu leben, was ich als Wahrheit erkannt habe.	:30	Glaube, Hölle, Bekehrung, Wahrheit	x			
Das Aushalten unterschiedlicher Glaubenssätze, und dazu zähle ich auch Atheismus o.ä. gehört zu einer erwachsenen und freien Glaubensstruktur dazu. Schauen ich allerdings auf meine bisherigen Erfahrungen, kann ich diese Diversität nur selten in freikirchlichen Strukturen erkennen. Oft weiss man genau, wer in den Himmel kommt und wer zur Hölle fährt. So gibt es eine Fülle von dogmatischen Überzeugungen, die eher eine Trennung von Menschen herbeiführt als eine Einigung und Versöhnung.	:138	Glauben, Hölle	x	x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Interessant finde ich allerdings, dass ich dachte, es sei völlig ungewöhnlich, diese Zweifel und die Fragen zu haben. Doch wenn man seine Zweifel annimmt und die nicht verteufelt, dann verlieren sie an Macht und Gewicht.	:126	Zweifel	x	x		
Ich kann meinen Glauben nicht auf Dinge gründen, die vor zwanzig Jahren passiert sind. Zumindest verschwinden meine Zweifel dadurch nicht.	:193	Zweifel, Glauben		x		
Ich wollte jahrzehntelang nicht anerkennen, dass Menschen anderer Religionen ähnliche Gotteserfahrungen machen, wie ich sie vermeintlich erlebt habe.	:79	andere Religionen, Gotteserfahrungen	x			
Es ist die Wirklichkeit, die mich umgibt. Brüche und Verletzungen, die ich meinem konstruierten Gott damals sehr übelgenommen habe, spielen auch mit rein. Ich war immer in meinem kleinen christlichen Garten unterwegs und habe das Gefühl, es gibt noch so viel mehr. Deshalb frage ich nach der Wahrheit. Viele Antworten überzeugen mich nicht mehr.	:167	Glauben, Gott, Wahrheit		x		
Ich habe auf meinem Weg den Begriff "Glauben" durch "Vertrauen" ersetzt. Das griech. Wort "pisteo", welches im NT für "Glauben" verwendet wird, kann ebenso mit "Vertrauen" übersetzt werden.	:238	Glauben, Vertrauen		x		
Der Verstand steht nicht im Gegensatz zum Glauben. Der Glauben ist vielmehr eine Ergänzung des Verstandes.	:156	Glauben			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Dem Umstand, dass wir in einem Kontext geboren wurden und deshalb Christen sind und nicht Muslime, sollte uns Demut lehren. Bei allem Respekt für unsere Wahrheit können wir es uns nicht leisten, Trennungen zu denken und Gott für unsere Seite zu vereinnahmen.	:231	Glauben, Christen, andere Religionen, Wahrheit			x	
Ich bin zu der Erkenntnis gelangt, dass ich immer, auch während meiner Behauptung, ich hätte Gott beziehungsweise den Glauben an ihn verloren, mich in ihm bewegt habe. Alles ist mit seiner Gegenwart durchflutet. Ich kann Gott nicht getrennt von mir, von der Welt, von meiner Existenz denken.	:232	Glauben, Gott				x?
Ich kann mir nicht vorstellen, wieder da hinzugehen, wo ich herkomme. Ich kann mir aber auch nicht vorstellen, den Rest meines Lebens ohne Spiritualität zu leben.	:168	Spiritualität		x		
Bei meinem Engagement gegen die Ungerechtigkeit und die Ausgrenzung brauche ich Kraft und die fehlt mir an manchen Stellen durch die mangelnde Spiritualität.						
Ich möchte wieder Spiritualität empfinden, denn die habe ich wie das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Ich sehne mich nach einer Spiritualität, die mir den Zugang zu echtem Frieden verschafft und zu einer Sinnhaftigkeit über das Leben hinaus, die mich beispielsweise hoffen lässt, dass die blu:boks-Kinder nicht alleine sind, wenn sie nach Hause gehen und in ihre komplett dysfunktionalen Familien. Da möchte ich so gerne beten: "Gott oder Jesus oder wer auch immer, geh du jetzt mit diesem Kind." Das vermisse ich.	:85	Spiritualität, Frieden, Beten		x		

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Glauben kann nicht aus der Konserve gelebt werden. Glauben und Spiritualität müssen frisch auf den Tisch. Jeden Tag neu.	:45	Spiritualität+Glaube			x	
Der Gottesname "JHWH", also "ich bin, der ich bin" wurde im Judentum nicht ausgesprochen, stattdessen wurde er gehaucht. Laut Überlieferungen, der Versuch den Atemvorgang zu beschreiben. Ich schloss die Augen und atmete mit vollem Bewusstsein den Namen Gottes "JHWH". Ich kann ihnen nur mühsam beschreiben, wofür mir die Worte fehlen. Auf der Suche nach Gott bin ich bei mir gelandet. Ich lande in dem Bewusstsein, dass ich mit jedem Atemzug den Namen Gottes hauche und ausspreche und damit meine eigene Identität finde. Denn wenn Gott in und mit mir "Ich bin, der ich bin" atmet, dann bin ich der, der er ist. So wie ich bin, bin ich gut.	:233	Spiritualität, Gott (JHWH)			x	
Ich möchte an dieser Stelle noch einmal klar zum Ausdruck bringen, dass ich nicht schuld- und sündlos bin. Ich habe meine Fehler und Macken. Aber ich bin nicht mehr das, was ich tue. Meine Würde als Mensch wird nicht infrage gestellt oder verletzt, wenn ich Fehler mache oder wenn mich jemand angreift oder beleidigt.	:236	Menschenwürde			x	
Junge Menschen wurden in einer aufgeheizten Stimmung und mit guter Rhetorik dazu aufgefordert, in einem zeitlich verdichteten Moment eine Entscheidung von immenser Tragweite zu treffen.	:53	Bekehrung, Manipulation	x			
Nach einem Abend kam ein Mann auf mich zu und sagte: "Herr Hebel, Sie rufen hier immer zur Entscheidung auf und zählen die Leute, die nach vorne kommen. Aber haben Sie schon mal die	:98	Bekehrung, Manipulation	x			

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Leute gezählt, die Sie heute von der Kirche weggedredigt haben? Die, nie wieder eine Kirche betreten, weil sie sich manipuliert fühlen?" Das hat gesessen wie ein Faustschlag.		(Führte zum Hinterfragen des Alphas)				
Wenn ich Jesus richtig verstanden habe, hat er nie von Übergabegebeten gesprochen, sondern es ging immer um eine Lebensänderung.	:177	Bekehrung, Jesus		x		
Das Wort Bekehrung oder Busse bedeutet Umkehr oder Sinnesänderung. Und ist vor allem ein wertschätzender Lebensstil gegenüber mir selbst, meinen Mitgeschöpfen und der Schöpfung. Ich kann es mir nicht vorstellen, dass es Gott um irgendetwas anderes geht.	:177	Bekehrung, Gott			x	
Meine Anfragen richten sich an ein System und an eine Methode, die für mich weder der Stossrichtung des Evangeliums noch der Würde des Menschen entsprechen. Vor allem finde ich diese Vorgehensweise bei den Ansprachen nicht bei Jesus oder an irgendeiner anderen Stelle in der Bibel. Der sogenannte "Altar-Call", also das Auffordern nach vorne zu kommen, stammt ursprünglich aus dem 18. Jh., vorher ist er in der Kirchengeschichte nirgends zu finden.	:54	Bekehrung, Gnade		x		
Warum? Weil an dieser Stelle der Mensch der Handelnde ist. Er tut etwas für seine Errettung und das widerspricht der eigentlichen Botschaft der Bibel und des Evangeliums, dass der Mensch nichts zu seiner Errettung beitragen kann und er allein aus Gnade errettet ist.				x		
Ich gehe jetzt meinen Weg durch diese Welt aufrecht, würdevoll und mit Verantwortung. Und wenn möglich in den Fussstapfen von Jesus. Ich habe den Eindruck ich bin umgekehrt und gehe	:236	Jesus, Bekehrung			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
jetzt in die für mich richtige Richtung! In der Bibel heisst so etwas Bekehrung. Bekehrung zu wem? Zu einem Dogma oder zu einem Lebensstil?						
In Düsseldorf-Benrath lernte ich, dass Beziehungen entscheidender sind als Konzepte. Wenn ein Jugendlicher weiss, dass er mich nachts um drei Uhr betrunken anrufen kann, ich ihn von wo auch immer abhole und er mir das Auto vollkotzen darf, dann ändert das mehr in seinem Bewusstsein, als wenn ich ihm "nur" sage, dass Jesus ihn liebt.	:49	Beziehungen, Annahme			x	
Sie verkündeten das Reich Gottes, indem sie anderen halfen, sie heilten und ihnen zur Seite standen. Das wollte ich auch. Weniger Worte benutzen, stattdessen mehr Taten sprechen lassen.	:55	Reich Gottes, Taten statt Worte			x	
Ich wollte in die Wohngettos, hinein zu den Kindern, Jugendlichen, hinein in die Familien, dort wo die Not am grössten war. Ich hatte plötzlich Durst nach echten Begegnungen mit diesen Menschen, die man so selten in Gemeinden oder Kirchen antrifft.	:56	Reich Gottes, Taten statt Worte			x	
Existiert Gott oder nicht? Ich werde es nicht lösen können. Und wenn, würde es mein Handeln wahrscheinlich nicht verändern.	:60	Taten statt Worte			x	
Ich kenne alle theologischen Antworten auf die Frage, weshalb Gott das Leid nicht stoppt. Aber sie tragen nicht. Sie werfen nur neue Fragen auf. Am Ende lande ich immer da, dass wir Menschen tatsächlich alleine sind – und deshalb auch die Verantwortung übernehmen müssen, statt auf einen Gott zu warten, der es in der Ewigkeit richten wird! Nein: wir sind die Hände und Füsse	:70	Taten statt Worte			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Gottes hier auf Erden und wir müssen etwas gegen die Ungerechtigkeit tun! Heute. Sofort. Wo immer wir sind!						
Ich persönlich bin viel zu sehr damit beschäftigt, das auszuleben und umzusetzen, was ich vom Auftrag Jesu begriffen habe.	:60	Taten statt Worte, Jesus			x	
Moment, wenn Gott keine Verantwortung für mein Leben übernimmt, weil er nicht da ist, wer macht denn das jetzt? (Gespieltes Erstaunen) Oh, das musst du ja machen. Na, das ist aber un bequem. Ich bin verantwortlich fürs Leben? Aber das bedeutet ja auch, dass ich dann unmittelbar gefragt bin, wenn Ungerechtigkeiten geschehen, oder?!	:70	Taten statt Worte, Gott Verantwortung			x	
DU kannst was gegen diese Ungerechtigkeit tun. Du kannst deine Komfortzone verlassen und den Unterschied machen. Nicht Gott. Du. Oder, um es für glaubende Menschen zu sagen: Gott durch dich! So zu leben macht Mühe. Es ist anstrengend und geht über die Konsumhaltung am Sonntagmorgen hinaus.	:70	Taten statt Worte, Gott			x	
Es ist für mich stimmig, an Gott zu zweifeln und gleichzeitig kompromisslos auszuleben, was ich vom Evangelium begriffen habe.	:91	Taten statt Worte, Zweifel, Evangelium		x	x	
Wir bekommen keine Antwort, warum es Leid in dieser Welt gibt. Aber wir sind doch trotzdem dazu bestimmt, diese Leid in Grenzen zu halten, ändern zu helfen, Schwächere stark zu machen	:122	Leid, Taten			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
und die Welt "zu bebauen und zu bewahren", wie es im Schöpfungsbericht steht. Einfach, weil es lebensförderlicher ist. Für meine Mitmenschen und für mich.						
Wer seine subjektiv gefundene Wahrheit missbraucht, um Verletzungen und Hass zu schüren und andere auszugrenzen, der hat den Auftrag Jesu nicht begriffen.	:237	Werte, Ausgrenzung	x			
Ich traf mich häufiger mit der besagten Stadtteilkoordinatorin. Und sie stellte klar, dass sie es nicht tolerieren würde, wenn wir die Kinder als Mittel zum Missionszweck ansahen. Ich konnte ihr versichern, dass dies aufgrund meiner Geschichte nicht der Fall sein würde. Wir verabredeten eine Wertekonsens, mit dem wir beide gut leben konnten. Ihre Werte stammten aus dem Sozialismus und meine aus der Bibel, verblüffend ist die Übereinstimmung. Respekt, Anerkennung, Wertschätzung, Fordern und Fördern und ein hohes Mass an Professionalität.	:59	Werte, Bibel, Sozialismus			x	
Ich will, dass diese Kinder der blu:boks sich geliebt fühlen und bedingungslos angenommen. Und zwar ohne dass sie missioniert werden oder von einem bestimmten Glauben überzeugt werden müssen. Sie sind keine Objekte, sondern ein heiliges Gegenüber. Sie sind wertvoll und bekommen bei uns ihre Würde zurück.	:69	Werte			x	
Wenn ich sehe, dass Christen mit der PEGIDA-Bewegung auf die Strasse gehen, oder wenn ich erlebe, wie christliche Kreise Minderheiten oder Andersdenkende im Namen Gottes ausgrenzen, dann macht mich das wütend. Ich möchte nicht davon vereinnahmt werden. Dieses angebliche Christentum ist nicht mehr meins, aber die Liebe schon.	:83	Werte, Christentum			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich habe Angst vor den Reaktionen, wenn ich meine Überzeugungen und Fragen in der Öffentlichkeit teile. Angst vor Aussagen wie: " Du verwässerst das Evangelium, du bist sowieso ein Irrlehrer, du hast Verantwortung für die ganzen Leute. Die haben sich bei JesusHouse bekehrt, studieren jetzt vielleicht Theologie ... Und jetzt kommst du und stellst alles infrage, was denkst du dir dabei?"	:102	Werte, Angst			x	
Vielleicht werde ich nicht mehr zu christlichen Veranstaltungen eingeladen, wenn dieses Buch erschienen ist. Kann sein. Aber ich möchte wahrhaftig, ehrlich und authentisch sein. Vielleicht werde ich nicht mehr zu christlichen Veranstaltungen eingeladen, wenn dieses Buch erschienen ist. Kann sein. Aber ich möchte wahrhaftig, ehrlich und authentisch sein.	:108	Werte, Angst			x	
Jesaja 58 ist mein Leitmotiv für die Arbeit der blu:boks. Dieser Text ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich Himmel und Erde berühren. Dieser Lebensstil fängt mit einem Becher Wasser oder einem Stück Brot für Bedürftige an, nimmt dann Fahrt auf und wird konkreter und deutlicher in Tausenden von Bibelstellen, in denen es um das Verhältnis von Arm und Reich geht. Wer Besitz hat, so Jesus, trägt Verantwortung. Weiterhin ist die Diakonie einer der zentralen Themen im Evangelium.	:238	Werte, Jesus, soziale Gerechtigkeit			x	
Das Prinzip der Liebe und Achtung gebietet, dass ich Andersgläubige stehen lasse, ohne meinen eigenen Überzeugungen zu verleugnen. Keiner kann Gott für sich vereinnahmen und keiner darf anderen Menschen den Glauben absprechen.	:237	Werte, Liebe, Gott, Glauben			x	

Text	Seite	Tags + Bemerkungen	4	5	6	7
Ich bin kein Anhänger einer fluffigen "Friede-Freude-Eierkuchen-Mentalität", sondern ich habe Überzeugungen, für die ich kämpfe und eintrete. Ich glaube zum Beispiel zutiefst, dass es sich unsere Gesellschaft nicht länger leisten kann, Ausgrenzungen von Minderheiten zu tolerieren. Homosexuelle, Geschiedene, Arme oder flüchtende Menschen sollten mit Herzlichkeit und weit offenen Armen in unsere Gesellschaft und in unsere Gemeinden integriert werden.	:236	Werte, LGBTQ+, Ausgrenzung			x	
Wenn ich höre, wie Schwule in einigen christlichen Gemeinden ausgegrenzt werden, dann bin ich echt sauer. Denn das hat nichts mehr mit Liebe zu tun und auf keinen Fall etwas mit der Bibel.	:104	Werte, LGBTQ+, Ausgrenzung, Bibel, Liebe			x	
Ich finde im Moment keinen Sinn mehr, der über das Leben hinausgeht. Es gibt nach diesem Lebensschema keinen Gott mehr, dem ich danken kann. Das ist ein grosser Verlust. Deshalb be-gebe ich mich ja auf die Suche. Ich möchte das eine gewinnen, ohne das andere aufzugeben. Diese übergeordnete Sinnhaftigkeit, gepaart mit einer Selbstbestimmtheit, die mich selbst als Verantwortlichen stehen lässt.	:166	Sinn, Gott		x		
Bei meiner Arbeit fehlt mir die übergeordnete Sinnhaftigkeit. Und die brauche ich eigentlich, weil vieles, was ich im Alltag erlebe, menschlich nicht zu verkraften ist. Da fehlt mir die Hoff-nung, die ich eigentlich weitergeben möchte.	:222	Sinn		x		
Mir fehlt diese übergeordnete Sinnhaftigkeit. Ich sehne mich, auch nachdem was ich an Positiven im Glauben erlebt habe. Da war ja nicht alles schlecht.	:155	Sinn			x	

